

Haushaltsplan Stadt Dormagen 2021

Band 3 Sondervermögen und Beteiligungen



Band III

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen sowie kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen bzw. Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Kommune mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist gemäß §1 Abs. 2 Nr. 8 u. 9 KomHVO NRW.

1.	Eigenbetrieb Dormagen	
1.1.	Wirtschaftsplan	7
1.2.	Jahresabschluss	61
2.	Technische Betriebe Dormagen AöR	
2.1.	Zahlenteil	203
2.2.	Erläuterungen	205
3.	Dormagener Sozialdienst gGmbH	
3.1.	Zahlenteil	209
3.2.	Erläuterungen	211
4.	Stadtmarketig- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH	
4.1.	Zahlenteil	215
4.2.	Erläuterungen	217
5.	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH	
5.1.	Zahlenteil	221
5.2.	Erläuterungen	223
6.	energieversorgung dormagen gmbh	
6.1.	Zahlenteil	227
6.2.	Erläuterungen	229

Sondervermögen

Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen

Gemäß § 1 Absatz 2 Nr. 8 KomHVO NRW sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, als Anlagen beizufügen.

Laut § 97 GO NRW i. V. m. §§ 107, 114 GO NRW fallen unter den Begriff Sondervermögen wirtschaftliche Unternehmen und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Als Sondervermögen in o. g. Sinne gilt bei der Stadt Dormagen demnach lediglich der Eigenbetrieb Dormagen.

Im Folgenden werden der Wirtschaftsplan und der letzte Jahresabschluss des Eigenbetriebs Dormagen dargestellt.

Eigenbetrieb Dormagen

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Dormagen 2021

Finanzen



Inhaltsverzeichnis

Satzung	2
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	4
Erfolgsplan gesamt	6
Finanzplan	7
Verpflichtungsermächtigungen	8
Vermögensplan / Einzelmaßnahmen baul. Unterhaltung	9
Kaufmännisches Gebäudemanagement	
Produktbeschreibung	29
Erfolgsplan	30
Erläuterungen	31
Technisches Gebäudemanagement	
Produktbeschreibung	35
Erfolgsplan	36
Erläuterungen	37
Infrastrukturelles Gebäudemanagement	
Produktbeschreibung	41
Erfolgsplan	42
Erläuterungen	43
Sportservice	
Produktbeschreibung	45
Erfolgsplan	46
Erläuterungen	47
Stellenübersicht	49

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes Dormagen

für das Wirtschaftsjahr 2021

Aufgrund des § 97 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 29. September 2020 (GV. NRW. S. 916) und der §§ 14 ff. der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644, ber. 2005, S. 15) geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (GV. NRW. S. 559) hat der Rat der Stadt Dormagen am 02.03.2021 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2021 wird

im Erfolgsplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	17.861.700 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	29.745.200 EUR

im Vermögensplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.280.000 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	44.819.400 EUR

festgesetzt.

§ 2

Für die Neuaufnahme von Krediten für Investitionen wird ein zusätzlicher Betrag von 43.000.000 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 89.637.000 € veranschlagt.

§ 4

Durch die Teilnahme am Cash-Management der Stadt Dormagen ist die Inanspruchnahme von äußeren Kassenkrediten nicht erforderlich.

Dormagen, den 02.03.2021

Aufgestellt:



Wolfgramm
Betriebsleiter

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan 2021

Gemäß § 15 EigVO NRW muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen

Der Gesamt-Erfolgsplan wird in konsolidierter Form dargestellt. Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den Erfolgsplänen der einzelnen Bereiche enthalten sind, sind demnach herauszurechnen. Die ILV betrifft auf der einen Seite das Kaufmännische Gebäudemanagement und das Infrastrukturelle Gebäudemanagement als Leistungserbringer und den Sportservice als Leistungsempfänger. Die ILV werden unter den Positionen "Umsatzerlöse" bzw. "Aufwendungen für bezogene Leistungen" ausgewiesen.

Personalaufwand

Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen der beim Eigenbetrieb Dormagen beschäftigten Beamten werden an die Stadt Dormagen erstattet. Somit entfällt die Bildung eines eigenen Rückstellungsbetrages.

Personalausstattungen ED gesamt	Ist 31.12.2019	Plan 31.12.2020	Plan 31.12.2021	Plan 31.12.2022	Plan 31.12.2023	Plan 31.12.2024
Beamte (nachrichtlich, da im Stellenplan Stadt geführt)	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Tariflich Beschäftigte	91,84	96,33	114,00	114,00	114,00	114,00
Summe	97,84	102,33	120,00	120,00	120,00	120,00

Abschreibungen

Die Gebäude des Eigenbetriebs Dormagen, welche mit der Eröffnungsbilanz erfasst wurden, wurden gemäß den Normalherstellungskosten 2000 (NHK 2000) bewertet. Seitdem erfolgt die Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Konzern einheitlich wird als Abschreibungsmethode die lineare Abschreibung angewandt.

Aufgrund der Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Regelung hinsichtlich der Aufstellung des Jahresabschlusses (HGB oder NKF) gestaltete sich die Prognose der Abschreibungen für Abnutzung (AfA) außerordentlich schwierig. Durch die Vielzahl an noch unbekanntem Parametern ist eine verlässliche Prognose für die kommenden Jahre nicht möglich.

Sonstige Steuern

Sonstige Steuern betreffen die Grundsteuern sowie die Steuern für betriebseigene Kraftfahrzeuge.

Erträge/Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen und Erträge aus der Verlustübernahme betreffend die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) werden in Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer als separate Posten oberhalb des Jahresüberschusses ausgewiesen.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Um eine bessere Übersicht über die geplanten Maßnahmen und Projekte an den einzelnen Gebäuden zu erhalten, wird der Vermögensplan zusammen mit den Einzelmaßnahmen der Bauunterhaltung in einer Liste zusammengefasst.

Die Überarbeitung des ursprünglichen Vermögensplans ist ein Resultat aus der Arbeitsgruppe Berichtswesen und Finanzcontrolling, in der Vorschläge zur Veränderung, zur verbesserten Darstellung und zur Erhöhung des Informationsgehalts eingebracht und diskutiert wurden.

Die Maßnahmen sind nun gebäudebezogen sortiert und mit den jeweiligen Erläuterungen versehen. Auch wird angezeigt, ob es sich bei den Planwerten um einen ersten Kostenrahmen, eine Kostenschätzung, eine Kostenberechnung, einen Kostenvorschlag, einen Kostenanschlag oder bereits um eine Kostenfeststellung handelt.

Erläuterungen zum Finanzplan

Der Finanzplan dient dem Erhalt der Liquidität des Eigenbetriebes Dormagen und gibt Auskunft über Mittelherkunft und Mittelverwendung.

Zu den Planeinzahlungen des laufenden Geschäftsjahres ist eine Verlustabdeckung in Höhe des angefallenen Jahresfehlbetrags des Vorjahres (mit Genehmigung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat der Stadt Dormagen) veranschlagt.

Erläuterungen zur Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2020

Die hier vorgelegte Stellenübersicht enthält alle Beschäftigtenstellen, die zu 100 % direkt dem Eigenbetrieb Dormagen zugeordnet sind.

Ergebnisplan Eigenbetrieb Dormagen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	14.280.979,16	14.449.100	14.695.600	14.713.600	14.481.800	14.481.800
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	92.504,80	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	772.509,37	1.000.200	1.020.600	1.050.100	1.040.600	1.024.100
5.	Materialaufwand	10.175.352,06	12.591.100	15.040.300	14.340.800	13.748.300	12.204.800
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.948.881,61	3.406.300	3.545.900	3.547.400	3.548.900	3.550.400
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.226.470,45	9.184.800	11.494.400	10.793.400	10.199.400	8.654.400
6.	Personalaufwand	5.116.649,31	5.813.300	6.760.400	6.867.500	6.938.400	7.006.300
6.a)	Löhne und Gehälter	3.936.446,41	4.495.100	5.273.200	5.365.600	5.421.700	5.474.700
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	1.180.202,90	1.318.200	1.487.200	1.501.900	1.516.700	1.531.600
	- davon für Altersversorgung	424.002,74	460.400	476.300	481.000	485.800	490.600
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.217.883,59	3.424.300	3.834.300	4.440.400	4.833.400	5.368.200
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.445.182,82	906.600	1.213.400	1.223.400	1.223.400	1.297.500
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	53.614,76	51.100	105.500	100.600	95.700	90.800
	- davon aus verbundenen Unternehmen	53.614,76	51.100	105.500	100.600	95.700	90.800
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.411,00	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	339,00	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.080.055,04	995.500	981.900	894.200	803.600	711.700
	- davon an verbundene Unternehmen	227,63	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.814.103,73	-8.090.400	-11.868.600	-11.762.000	-11.789.000	-10.851.800
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-5.814.103,73	-8.090.400	-11.868.600	-11.762.000	-11.789.000	-10.851.800
15.	sonstige Steuern	-622.733,79	14.900	14.900	14.900	14.900	14.900
	Erträge aus Verlustübernahme	0,00	1.880.000	1.900.000	2.740.000	3.660.000	3.130.000
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	1.880.000	1.900.000	2.740.000	3.660.000	3.130.000
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-5.191.369,94	-8.105.300	-11.883.500	-11.776.900	-11.803.900	-10.866.700

Finanzplan Eigenbetrieb Dormagen

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2019	2020	2021	2022	2023	2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Zahlungswirksame Erträge	14.387.696	14.794.100	15.040.600	15.058.600	14.826.800	14.826.800
2	+ Investitionszuschüsse	1.144.224	3.209.500	1.280.000	210.000	174.000	226000
3	+ Einz. aus dem Verkauf von Anlagevermögen	350.861	0	0	0	0	0
4	+ Rückflüsse von gewährten Darlehen	140.000	0	540.000	540.000	540.000	540.000
5	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	52.985	51.100	105.500	100.600	95.700	90.800
6	+ Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	9.000.000	18.000.000	42.356.000	51.553.000	45.547.000	15.718.000
7	+ Einzahlungen aus Verlustausgleichen	0	1.880.000	1.900.000	16.490.000	3.660.000	3.130.000
8	+ Einzahlungen aus Kapitaleinlagen	0	0	0	0	0	0
9	= Summe der Einzahlungen	<u>25.075.765</u>	<u>37.934.700</u>	<u>61.222.100</u>	<u>83.952.200</u>	<u>64.843.500</u>	<u>34.531.600</u>
10	Zahlungswirksame Aufwendungen	-20.214.224	-22.728.900	-25.046.100	-22.378.300	-21.853.000	-20.451.500
11	+ Auszahlungen für Investitionen	-9.945.719	-23.601.000	-44.819.400	-51.715.000	-45.619.000	-15.790.000
12	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-1.116.872	-995.500	-981.900	-894.200	-803.600	-711.700
13	+ Auszahlung für die Tilgung von Krediten	-2.879.651	-3.275.300	-4.243.700	-6.264.900	-10.007.200	-12.495.100
14	+ Auszahlungen für Verlustausgleiche	-1.534.559	-1.880.000	-1.900.000	-2.740.000	-3.660.000	-3.130.000
15	= Summe der Auszahlungen	<u>-35.691.025</u>	<u>-52.480.700</u>	<u>-76.991.100</u>	<u>-83.992.400</u>	<u>-81.942.800</u>	<u>-52.578.300</u>
16	= Liquiditätsänderung	<u>-10.615.260</u>	<u>-14.546.000</u>	<u>-15.769.000</u>	<u>-40.200</u>	<u>-17.099.300</u>	<u>-18.046.700</u>

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres 2021	voraussichtlich fällige Auszahlung		
	2022	2023	2024
Bezeichnung			
Budget: 302			
Technisches Gebäudemanagement			
Grundschule Burg Hackenbroich - Turnhalle	161.000		
LernOrt Horrem	10.880.000	10.880.000	
Friedrich-von-Saarwerden-Schule - Raumstrukturelle Anpassungen	575.000		
Regenbogen-Schule - Neubau	7.560.000		
Schulzentrum Dormagen-Nord - Neubau Dreifeldhalle	4.200.000		
Realschule Hackenbroich - Neubau	12.640.000	12.640.000	3.160.000
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - Teilneubau	11.000.000	11.000.000	
FWGH Stürzelberg - Neubau	1.875.000	1.875.000	
Alte Schule Delhoven - Kernsanierung		87.000	243.000
Budget: 304			
Sportservice			
Sportanlage Hackenbroich - Kunstrasenplatz	861.000		
Summe	49.752.000	36.482.000	3.403.000
Gesamtsumme	89.637.000		

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Technisches Gebäudemanagement

Im Rahmen seiner Baumaßnahmenplanung sieht der Eigenbetrieb vor, die gemäß der DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) oder BNB (Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude) festgesetzten Normen zu berücksichtigen. Darüber hinaus müssen Aspekte der Ökologie, Nachhaltigkeit, ökonomische und soziokulturelle Einflüsse, Standortmerkmale, Prozessqualität und die technische Qualität berücksichtigt werden.

Die Erstellung der alternativen Planungen sind mit einem zusätzlichen fachlichen, personellen und finanziellen Aufwand verbunden. Neben den maßgeblichen Anforderungen und Rahmenbedingungen sind bei jeder geplanten Maßnahme auch die zeitlichen und finanziellen Auswirkungen bei der Umsetzung der Maßnahme zu verifizieren und den Beschlussgremien zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

1. Kinder- und Jugendeinrichtungen

Kindergärten allgemein

Erläuterung:

Die Verbuchung erfolgt zukünftig im Infrastrukturellen Gebäudemanagement.

Nach Durchführung einer Intensivreinigung an Bodenbelägen mit positivem Ergebnis, wurde in Abstimmung mit dem Fachbereich 51-TfK die Anwendung dieses Verfahrens im begründeten Einzelfall und objektabhängig als Alternative zum Austausch eines Bodenbelages festgelegt. Intensivreinigungen wurden mit Erfolg im Kindergarten Rheinfeld (Walhovener Straße) sowie im Kindergarten Christoph-Hufeland-Straße durchgeführt.

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
E	Intensivreinigung der Böden		-5.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	-5.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		0	-5.000	0	0	0	0	

Kindergarten Haberlandstr.

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau	-4.600.000	-3.000.000	-2.450.000	0	0	0	5
Saldo investiv:		-4.600.000	-3.000.000	-2.450.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-4.600.000	-3.000.000	-2.450.000	0	0	0	

Erläuterung:

Projekt in Ausführung wie geplant.

Kindergarten Rheinfeld (Walhovener Str.)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau 4-gruppiger Kindergarten	-3.629.000	0	0	0	-1.076.000	-2.553.000	1
2.	I Raummodule (temp. Erweiterung um eine Gruppe)	-431.700	0	-431.700	0	0	0	2
Saldo investiv:		-4.060.700	0	-431.700	0	-1.076.000	-2.553.000	
3.	E Erneuerung Fensteranlagen	-420.000	-60.000	-27.000	0	0	0	6
Saldo Ergebnisplan:		-420.000	-60.000	-27.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-4.480.700	-60.000	-458.700	0	-1.076.000	-2.553.000	

Erläuterung:

1.) Bedarfsanmeldung des Fachbereiches, wobei mit dem Beginn der Maßnahme nach Fertigstellung der OGS in Rheinfeld begonnen werden soll. Ein entsprechender Beschluß steht noch aus.

3.) Maßnahme abgeschlossen. Schlussrechnung 2021.

Kindergarten Hackhauser Str. 69

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
I	Entwässerung Außenanlagen	-51.000	-47.000	0	0	0	0	1
Saldo investiv:		-51.000	-47.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-51.000	-47.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Gemäß Vertrag Umsetzung durch Träger.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I	Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E	Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
		3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Kindergarten Stürzelberg (Roßlenbroichstraße)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
I	Befestigung der Außenanlage	-20.500	0	-20.500	0	0	0	2
Saldo investiv:		-20.500	0	-20.500	0	0	0	
Summe gesamt:		-20.500	0	-20.500	0	0	0	

Erläuterung:

Kindergarten Hackenbroich (Christoph-Hufeland-Straße)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
I	Palisadenumrandung Wasserspielplatz	-8.000	0	-8.000	0	0	0	2
Saldo investiv:		-8.000	0	-8.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-8.000	0	-8.000	0	0	0	

Erläuterung:

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

2. Schulen

Allgemeine Schulverwaltung

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Investitionszuschuss (gute Schule 2020)	2.127.400	709.100	500.000	0	0	0	
2.	I Infrastruktur "Neue Medien"		-750.000	-750.000	-750.000	0	0	
3.	I Zukunftsplan Schule - Planungs- und Projektentwicklung	-1.741.000	-315.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	386.400	-355.900	-250.000	-750.000	0	0	
4.	E Austausch von Bodenbelägen	-400.000	-30.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	
5.	E Sanierung der Toilettenanlagen	-600.000	-50.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	
6.	E Leuchtensanierung	-400.000	-70.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	
7.	E Prüfung v. Tragwerken, Schadstoffen u.ä.	0	-5.000	0	0	0	0	
8.	E Sanierung v. Entwässerungsleitungen auf Schulhöfen	-200.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	
9.	E Inklusion u. Barrierefreiheit	-240.000	-40.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	
10.	E Akustikmaßnahmen	-160.000	-20.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	
	Saldo Ergebnisplan:	-2.000.000	-265.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	
	Summe gesamt:	-1.613.600	-620.900	-750.000	-1.250.000	-500.000	-500.000	

Erläuterung:

- 1.) 2/3 von 1.063.700 für die Jahre 2019 und 2020; für 2019 wurden zusätzlich die Mittel aus 2018 abgerufen.
- 3.) Realisierungskosten werden in den einzelnen Objekten weiter betrachtet.
- 4 - 10.) Hierbei handelt es sich um regelmäßig auftretende Bedarfe, die Jahr für Jahr objektscharf präzisiert werden. Die Maßnahmen werden überwiegend in den Ferien abgewickelt.

Grundschule Burg (Grundschule Hackenbroich)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Sanierung Turnhalle	-1.997.000	-105.000	-113.000	-161.000	0	0	1
2.	I Änderung Zufahrt und Parkplatz	-20.000	-7.500	0	0	0	0	5
	Saldo investiv:	-2.017.000	-112.500	-113.000	-161.000	0	0	
3.	E 6 Lichtkuppeln ergänzen	-25.000	0	-27.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-25.000	0	-27.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-2.042.000	-112.500	-140.000	-161.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme umfasst die Sanierung des Leitungsnetzes und des Umkleidebereichs, die Erneuerung von Fenstern und Türen, die Sanierung des Sozialtrakts inkl. Lüftung, die Erneuerung des Sportbodens, die Sanierung des Dachs sowie die Erneuerung der Unterdecke mit Deckenstrahlheizung und Beleuchtung. Die Sanierung der Leitungsnetze und der Sanitärbereiche wird bei dringendem Handlungsbedarf vorgezogen.
- 2.) Die Maßnahme wird von den Technischen Betrieben durchgeführt.
- 3.) Im innenliegenden Foyer ist eine Lüftung kaum möglich. Die Situation soll mit zusätzlichen Lichtkuppeln deutlich verbessert werden, auch wird das Foyer mit Tageslicht erhellt.

Tannenbusch-Schule, Standort Delhoven (Grundschule Delhoven)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Zukunftsplan Schule - Projekt Priorität 1 Bausubstanzprüfung u. Planungskosten	-75.000	0	-50.000				1
2.	I Raummodule zur temporären Erweiterung der OGS	-431.700		-431.700				2
3.	I Dachausbau	-200.000		-200.000				
	Saldo investiv:	-706.700	0	-681.700	0	0	0	
4.	E Hauptverteilung Elektro	-22.000	-20.000	-22.000	0	0	0	2
	Saldo Ergebnisplan:	-22.000	-20.000	-22.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-728.700	-20.000	-703.700	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Zukunftsplan Schule: Projekt Priorität 1 - Die Projektentwicklung (Bedarfsorientierte Grundlagenermittlung Phase 0) erfolgt in 2021 (Kostenansatz für Projektentwicklung siehe: Allgemeine Schulverwaltung: Zukunftsplan Schule).
- 4.) Schlussrechnung 2021.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Tannenbusch-Schule, Standort Straberg (Grundschule Straberg)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
I	Raummodule zur temporären Erweiterung der OGS	-431.700		-431.700				2
Saldo Ergebnisplan:		-431.700	0	-431.700	0	0	0	
Summe gesamt:		-431.700	0	-431.700	0	0	0	

Erläuterung:

Zukunftsplan Schule: Projekt Priorität 3.

Lernort Delrath

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
E	Fenster Sporthalle	-30.000	-30.000	0	0	0	0	6
Saldo Ergebnisplan:		-30.000	-30.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-30.000	-30.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Lernort Horrem (Christoph-Rensing-Schule, Sporthalle, Kita, Begegnungszentrum)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Investitionszuschuss (Ausbau U3)					0	0	
2.	I Investitionszuschuss (Stadtteilprojekt)		1.160.300			0	0	
3.	I Investitionszuschuss (I-Pakt / Kita)		560.100			0	0	
4.	I LernOrt inkl. Planungskosten in 2021	-24.260.000	-850.000	-2.500.000	-10.880.000	-10.880.000	0	3
Saldo investiv:		-24.260.000	870.400	-2.500.000	-10.880.000	-10.880.000	0	
Summe gesamt:		-24.260.000	870.400	-2.500.000	-10.880.000	-10.880.000	0	

Erläuterung:

1.-3.) Förderkulisse ist fraglich.

4.) Detailierungsgrad der Kosten folgt.

Salvator-Schule (Grundschule Nievenheim)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Erweiterung Spielplatz	-35.000	-32.000	-35.000	0	0	0	2
Saldo investiv:		-35.000	-32.000	-35.000	0	0	0	
2.	E Planungskosten Brandschutz Sporthalle	-22.000	-20.000	-22.000	0	0	0	1
3.	E Sanierung Pausenhalle	-33.000	0	-33.000	0	0	0	1
4.	E Brandschutz Sporthalle	-71.000	0	-71.000	0	0	0	2
Saldo Ergebnisplan:		-126.000	-20.000	-126.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-161.000	-52.000	-161.000	0	0	0	

Erläuterung:

Friedensschule, Standort Nievenheim (Grundschule Nievenheim/Gohr)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neugestaltung Außenanlage inkl. Rampe	-64.000	-31.500	-34.000	0	0	0	3
2.	I Neugestaltung Außengelände / Schulhof	0	0	0	0	0	0	
3.	I Neubau OGS	0	0	0	0	0	0	
4.	I Raummodule (2x OGS)	-637.100	0	-637.100	0	0	0	2
Saldo investiv:		-701.100	-31.500	-671.100	0	0	0	
Summe gesamt:		-701.100	-31.500	-671.100	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Die Maßnahme ist nahezu abgeschlossen. Schlussrechnung in 2021.

4.) Das gegenüberliegende Grundstück soll angemietet werden (Förderantrag muss bis Dez. 2020 gestellt werden).

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Friedensschule, Standort Gohr (Grundschule Nievenheim/Gohr)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
I	Sanierung Schulhof	-42.000	-32.000	-35.000	0	0	0	3
Saldo investiv:		-42.000	-32.000	-35.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-42.000	-32.000	-35.000	0	0	0	

Erläuterung:

Die erste Teilmaßnahme wurde in den Sommerferien fertiggestellt. Weitere Planungen erfolgen in Zusammenarbeit mit der Schulleitung. Die Umsetzung erfolgt in 2021.

St.-Nikolaus-Schule (Grundschule Stürzelberg)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau Turnhalle; Zukunftsplan Schule	-50.000	0	0	0	-50.000	0	1
Saldo investiv:		-50.000	0	0	0	-50.000	0	
Summe gesamt:		-50.000	0	0	0	-50.000	0	

Erläuterung:

Im Hinblick auf den erheblichen Sanierungsaufwand werden zunächst Planungsmaßnahmen durchgeführt.

Friedrich-von-Saarwerden-Schule (Grundschule Zons)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
I	Erweiterungsbau; Zukunftsplan Schule	-50.000	0	-50.000				1
I	Raumstrukturelle Anpassungen Schulgebäude	-796.000		-221.000	-575.000			1
Saldo investiv:		-846.000	0	-271.000	-575.000	0	0	
Summe gesamt:		-846.000	0	-271.000	-575.000	0	0	

Erläuterung:

Zukunftsplan Schule: Projekt Priorität 1 - Die Projektentwicklung (Bedarfsorientierte Grundlagenermittlung Phase 0) wird vorgenommen.

Regenbogen-Schule (Grundschule Rheinfeld)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Sanierung und bedarfsgerechter Ausbau im Bestand inkl. Neubau OGS	0	-588.000	0	0	0	0	1
2.	I Neubau	-14.560.000	0	-7.000.000	-7.560.000	0	0	1
Saldo investiv:		-14.560.000	-588.000	-7.000.000	-7.560.000	0	0	
3.	E Fenster Sporthalle	-27.000	0	-27.000	0	0	0	1
4.	E Sanierung und bedarfsgerechter Ausbau im Bestand (Anteil nicht investiv)	0	-147.000	0	0	0	0	1
Saldo Ergebnisplan:		-27.000	-147.000	-27.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-14.587.000	-735.000	-7.027.000	-7.560.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Zukunftsplan Schule: Projekt Priorität 1 - Die Phase 0 wird überarbeitet.
- 3.) Die bestehende Fensteranlage ist irreparabel.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Erich-Kästner-Schule (Grundschule Dormagen Nord)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Erweiterung Spielplatz	-52.500	-36.500	0	0	0	0	6
	I Raummodule (1x Schule, 1x OGS)	-637.100		-637.100	0	0	0	1
	Saldo investiv:	-689.600	-36.500	-637.100	0	0	0	
2.	E Umbau Proberäume	-60.000	-30.000	0	0	0	0	6
	Saldo Ergebnisplan:	-60.000	-30.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-749.600	-66.500	-637.100	0	0	0	

Erläuterung:

1.-2.) Die Maßnahmen sind abgeschlossen.

Theodor-Angerhausen-Schule (Grundschule Dormagen-Mitte)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Zukunftsplan Schule: Projekt Priorität 1 Bausubstanzuntersuchung u. Planungskosten; Teilneubau	-150.000	0	-150.000		0	0	1
2.	I Raummodule f. 2 OGS-Gruppen (Interimslösung)	-637.100	0	-637.100	0	0	0	2
	Saldo investiv:	-787.100	0	-787.100	0	0	0	
3.	E Schalldämmung Verwaltungsflur	-25.000	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-25.000	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-812.100	0	-787.100	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Zukunftsplan Schule: Projekt Priorität 1 - Die Projektentwicklung (Bedarfsorientierte Grundlagenermittlung Phase 0 für Gebäudeteil 2) erfolgt in 2021 (Kostenansatz Projektentwicklung siehe: Allgemeine Schulverwaltung: Zukunftsplan Schule). Die Baukosten werden in der Planungsphase ermittelt.

2.) Gemäß vorliegender Machbarkeitsstudie Kosten ca. -637.100 €.

Bettina-von-Arnim Gymnasium (Dormagen-Nord)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Gestaltung des Atriums	-150.000	-127.000	-150.000	0	0	0	2
	Saldo investiv:	-150.000	-127.000	-150.000	0	0	0	
2.	E Rückbau Sporthalle	-243.000	0	0	0	-243.000	0	1
	Saldo Ergebnisplan:	-243.000	0	0	0	-243.000	0	
	Summe gesamt:	-393.000	-127.000	-150.000	0	-243.000	0	

Erläuterung:

2.) Der Rückbau der Sporthalle erfolgt nach Fertigstellung der neuen 3-Feld-Halle Dormagen Nord.

Schulzentrum Dormagen-Nord

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
	I Neubau Dreifeldhalle	-8.200.000	-840.000	-4.000.000	-4.200.000	0	0	2
	Saldo investiv:	-8.200.000	-840.000	-4.000.000	-4.200.000	0	0	
	Summe gesamt:	-8.200.000	-840.000	-4.000.000	-4.200.000	0	0	

Erläuterung:

Projektsteuerung beauftragt. Baubeginn voraussichtl. März 2021.

Leibniz-Gymnasium Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Zukunftsplan Schule; Planungskosten	-80.000	0	-80.000	0	0	0	1
	Saldo investiv:	-80.000	0	-80.000	0	0	0	
2.	E Erneuerung Fahrradständer	-25.000	0	-25.000				1
	Saldo Ergebnisplan:	-25.000	0	-25.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-105.000	0	-105.000	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Bausubstanzuntersuchungen.

2.) Anteilig auch für Realschule.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Realschule Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau; Zukunftsplan Schule	-31.600.000	0	-3.160.000	-12.640.000	-12.640.000	-3.160.000	1
Saldo investiv:		-31.600.000	0	-3.160.000	-12.640.000	-12.640.000	-3.160.000	
Summe gesamt:		-31.600.000	0	-3.160.000	-12.640.000	-12.640.000	-3.160.000	

Erläuterung:

Bertha-von-Suttner-Gesamtschule (Nievenheim)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Erneuerung von zwei NW-Räumen	-226.000	0	0	0	0	0	1
2.	I Vernetzung	-100.000	-50.000	0	0	0	0	1
3.	I Teilneubau	-22.200.000	-105.000	-180.000	-11.000.000	-11.000.000	0	1
Saldo investiv:		-22.526.000	-155.000	-180.000	-11.000.000	-11.000.000	0	
4.	E Sprachalarmierungsanlage	-633.000	-100.000	-108.000	-525.000	0	0	1
5.	E Niederspannungshauptverteilung (Planungskosten)	-50.000	-50.000	0	0	0	0	1
6.	E Erneuerung Fenster inkl. Sonnenschutz und Fassade (WDVS) für Haus 1	-904.000	0	0	0	0	0	1
7.	E Haus 3, Erneuerung Decken Klassen inkl. Beleuchtung	-130.000	-130.000	-33.000	0	0	0	
8.	E Haus 3, Erneuerung Niederspannungsnetz	-92.000	-80.000	-92.000	0	0	0	2
9.	E Haus 3, Erneuerung Sonnenschutz	-130.000	0	-130.000	0	0	0	
10.	E Haus 4, Vernetzung (Planungskosten)	-25.000	-25.000	0	0	0	0	
11.	E Haus 4, Erneuerung Decken Klassen inkl. Beleuchtung	-260.000	0	-260.000	0	0	0	
12.	E Haus 4, Erneuerung Niederspannungsnetz	-76.000	-60.000	-76.000	0	0	0	
13.	E Haus 4, Erneuerung Sonnenschutz	-81.000	0	-81.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-2.381.000	-445.000	-780.000	-525.000	0	0	
Summe gesamt:		-24.907.000	-600.000	-960.000	-11.525.000	-11.000.000	0	

Erläuterung:

generell: 4.) -13.) werden nur durchgeführt, wenn seitens des Schulausschusses das vom ED geplante Konzept (teilweise Neubau) bewilligt und anschließend auch im ED beschlossen wird.

4.) Die Umsetzung der Sprachalarmierungsanlage verzögert sich. Im Rahmen der Planungsphase wurden Brandschutzmängel festgestellt, die zunächst bearbeitet werden müssen.

7.) Maßnahme läuft - Schlussrechnung 2021.

8.+ 12.) Planungsauftrag erteilt. Coronabedingte Verschiebung der Durchführung (Maßnahme wird schrittweise in den Ferien durchgeführt).

9.+ 13.) Der alte Sonnenschutz weist an den Befestigungswinkeln Risse auf und ist auf Grund der horizontalen Ausrichtung wenig effektiv. Erneuerung notwendig.

11.) Die Decken in den Klassenräumen sind auf Grund massiver Brandschutzmängel dringend zu erneuern. Die Flure sind von überdurchschnittlichen Brandlasten zu befreien.

Zu Pkt. 1., 3. und 6.) Planungskosten für eine Gesamtkonzeptentwicklung: Alternativ zur Erneuerung der NW-Räume und der Fassade Haus 1 wird im Rahmen einer Gesamtbetrachtung Gesamtschule ein Neu- und Rückbaukonzept geprüft.

Sekundarschule (Altbau Hauptschule)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Sanierung Bestandsbauten/Neubau und bedarfsgerechter Ausbau (inkl. NW-Raum; Erweiterung auf 4-Zügigkeit; Brandschutz; Vernetzung sowie Eingangsbereich und Sporthalle)	-22.400.000	-10.221.500	-12.178.500	0	0	0	5
Saldo investiv:		-22.400.000	-10.221.500	-12.178.500	0	0	0	
2.	E Dachsanierung	-30.000	0	0	0	0	0	1
3.	E Schalldämmung Mensa	-7.000	0	0	0	0	0	1
Saldo Ergebnisplan:		-37.000	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-22.437.000	-10.221.500	-12.178.500	0	0	0	

Erläuterung:

Die Maßnahme befindet sich in der Ausführung. Für den Zeitraum der Bauarbeiten ist die Sekundarschule in das Gebäude der Realschule Am Sportpark ausgelagert worden.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Realschule Dormagen

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Rückbau Schulgebäude	-1.416.000	0	0	0	-1.416.000	0	1
2.	E Rückbau Sporthalle + Sportplatz Beethovenstrasse	-432.000	0	0	-432.000	0	0	1
Saldo Ergebnisplan:		-1.848.000	0	0	-432.000	-1.416.000	0	
Summe gesamt:		-1.848.000	0	0	-432.000	-1.416.000	0	

Erläuterung:

- 1.) Der Rückbau ist für 2023 geplant, wenn die Realschule nicht mehr zur Auslagerung von Schulklassen der Sekundarschule und der Grundschule Horrem (Neubau Lernort) benötigt wird.
- 2.) Der Rückbau ist für 2022 geplant, wenn die neue 3-Feldhalle am Schulzentrum Dormagen-Nord fertiggestellt ist.

Schule am Chorbusch

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung kleine Turnhalle (PCB, Elektro, Lüftung u. Heizung)	-310.000	0	-60.000	-250.000	0	0	1
2.	E Rückbau große Turnhalle	-580.000	0	-580.000	0	0	0	2
Saldo Ergebnisplan:		-890.000	0	-640.000	-250.000	0	0	
Summe gesamt:		-890.000	0	-640.000	-250.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Planung der PCB-Sanierung der kleinen Turnhalle ist für 2021/ 2022 vorgesehen. Im Anschluss werden die Heizungsanlage sowie die elektrischen Anlagen dem aktuellen Stand der Technik angepasst.
- 2.) In seiner Sitzung vom 18.08.2020 hat der Jugendhilfeausschuss den Neubau einer Kita für das Versorgungsgebiet 2 (Hackenbroich/Delhoven) als bedarfsgerecht und begründet im Sinne der Jugendhilfeplanung angesehen. Um Baufläche für die neue Kita zu erhalten, erfolgt der Rückbau der großen Turnhalle in 2021.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

3. Feuer- und Rettungswachen

Feuerwehrgerätehäuser allgemein

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
E	Nachrüstung Schlupftüre in Toren	-35.000	0	-35.000	0	0	0	1
Saldo Ergebnisplan:		-35.000	0	-35.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-35.000	0	-35.000	0	0	0	

Erläuterung:

Feuerwache Kieler Straße

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Erweiterungsbau incl. Planung	-16.264.000	-105.000		-664.000	-6.946.000	-8.654.000	1
2.	I Raummodule	-250.000		-250.000				4
Saldo investiv:		-16.514.000	-105.000	-250.000	-664.000	-6.946.000	-8.654.000	
3.	E Sanierungsmaßnahmen	-674.000	-300.000	-324.000	-350.000	0	0	1
4.	E Beleuchtung Fahrzeughalle	-35.000	0	0	0	0	0	1
5.	E Notbeleuchtung	-15.000	0	0	0	0	0	1
6.	E Außenbeleuchtung	-8.500	0	0	0	0	0	1
7.	E ELA-Anlage	-15.000	0	0	0	0	0	1
Saldo Ergebnisplan:		-747.500	-300.000	-324.000	-350.000	0	0	
Summe gesamt:		-17.261.500	-405.000	-574.000	-1.014.000	-6.946.000	-8.654.000	

Erläuterung:

Feuerwehrgerätehaus Delhoven

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Erweiterung, Anbau	-1.500.000	0	0	-133.000	-729.000	-638.000	1
Saldo investiv:		-1.500.000	0	0	-133.000	-729.000	-638.000	
Summe gesamt:		-1.500.000	0	0	-133.000	-729.000	-638.000	

Erläuterung:

Eine Machbarkeitsstudie wurde in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr erstellt. Die weitere Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgt mit Priorität 4 gemäß Priorisierung der Maßnahmen für die Feuerwehr nach dem FWGH Nievenheim, dem FWGH Stürzelberg und der HW Kieler Strasse.

Feuerwehrgerätehaus Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Anbau	-304.000	0	0	0	-49.000	-255.000	1
Saldo investiv:		-304.000	0	0	0	-49.000	-255.000	
Summe gesamt:		-304.000	0	0	0	-49.000	-255.000	

Erläuterung:

Der Bedarf wurde von der Feuerwehr angemeldet. Die weitere Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgt mit Priorität 5 gemäß Priorisierung der Maßnahmen für die Feuerwehr nach dem FWGH Nievenheim, dem FWGH Stürzelberg, der HW Kieler Strasse und dem FWGH Delhoven.

Feuerwehrgerätehaus Nievenheim

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Umbau und Neubau einer Fahrzeughalle	-1.284.000	-1.126.000	-480.000	0	0	0	5
Saldo investiv:		-1.284.000	-1.126.000	-480.000	0	0	0	
2.	E Sanierung Dach u. Wärmedämmverbundsystem	-196.000	-53.000	-143.000	0	0	0	1
Saldo Ergebnisplan:		-196.000	-53.000	-143.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-1.480.000	-1.179.000	-623.000	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. Fertigstellung und Schlussrechnung 2021.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Feuerwehrgerätehaus Rheinfeld

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
I	Garage für Mannschaftstransporter	-45.000	-35.000	0	0	0	0	6
Saldo investiv:		-45.000	-35.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-45.000	-35.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Feuerwehrgerätehaus Straberg

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Dach Fahrzeughalle	-25.000	0	0	0	0	0	1
2.	E Sanierung Boden Fahrzeughalle	-27.000	-25.000	-27.000	0	0	0	2
3.	E Erneuerung Tore	-81.000	-75.000	-81.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-133.000	-100.000	-108.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-133.000	-100.000	-108.000	0	0	0	

Erläuterung:

2.) Durchführung nach Erneuerung Tore.

3.) Ausschreibung läuft.

Feuerwehrgerätehaus Stürzelberg

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau	-4.000.000		-250.000	-1.875.000	-1.875.000	0	1
Saldo investiv:		-4.000.000	0	-250.000	-1.875.000	-1.875.000	0	
Summe gesamt:		-4.000.000	0	-250.000	-1.875.000	-1.875.000	0	

Erläuterung:

Ausschreibung technischer Berater Ende 2020, Planungsbeginn 2021. Die Kosten für den Neubau werden in der Planungsphase verifiziert.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

4. Verwaltungsgebäude und sonstige Gebäude

Verwaltungsgebäude

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Netzwerkerneuerung inkl. Brandschutz	-487.000	-147.000	-147.000	0	0	0	1
	Saldo investiv:	-487.000	-147.000	-147.000	0	0	0	
2.	E Erneuerung Bodenbeläge		-10.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	1
3.	E Erneuerung Beleuchtung		-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	1
	Saldo Ergebnisplan:	0	-30.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	
	Summe gesamt:	-487.000	-177.000	-197.000	-50.000	-50.000	-50.000	

Erläuterung:

- 1.) Die Teilmaßnahme Technisches Rathaus ist abgeschlossen. In 2021 erfolgt die Netzwerkerneuerung Kulturzentrum und Bibliothek. Honorarangebote für die Ingenieurleistungen liegen vor. Die Vergaben werden zur Zeit mit dem RPA abgestimmt.
2. & 3.) Hierbei handelt es sich um regelmäßig auftretende Bedarfe, die Jahr für Jahr objektscharf präzisiert werden.

Neues Rathaus

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Brandschutztechnische Ertüchtigung	-365.000	-338.000	-365.000	0	0	0	1
2.	I Umbau/Sanierung/Erweiterung 3. Etage	-300.000	0	-300.000	0	0	0	0
	Saldo investiv:	-665.000	-338.000	-665.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-665.000	-338.000	-665.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 2.) Besprechungsraum, Arbeitszimmer und Eingangsbereich

Historisches Rathaus

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
	E Sanierung Denkmalschutz	-150.000	0	-150.000	0	0	0	1
	Saldo Ergebnisplan:	-150.000	0	-150.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-150.000	0	-150.000	0	0	0	

Erläuterung:

- Sanierung der feuchten Kellerräume, die Maßnahme ist zunächst mit dem LVR abzustimmen (Limesausstellung).

Technisches Rathaus

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Raummodule (Erweiterungsbau)	-1.200.000		-1.200.000				
	Saldo investiv:	-1.200.000	0	-1.200.000	0	0	0	
2.	E Erneuerung Teeküchen und Toiletten	-62.000	-30.000	0	0	0	0	1
3.	E Sanierung Sitzungszimmer	-136.000	-65.000	0	0	0	0	3
4.	E Dachsanierung Sitzungssaal	-50.000	-25.000	0	0	0	0	4
5.	E Brandschutzmaßnahme	-735.000	-100.000	0	0	0	0	2
6.	E Bauhof, Schreinerei BG-konform (Planungskosten)	-20.000	-20.000	0	0	0	0	
7.	E Erweiterung Arbeitsplatz Verwaltungsvorstand	-50.000		-50.000				
	Saldo Ergebnisplan:	-1.053.000	-240.000	-50.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-2.253.000	-240.000	-1.250.000	0	0	0	

Erläuterung:

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Jobcenter Nievenheim

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
E	Sanierung	-100.000	-70.000	-33.000	0	0	0	1
Saldo Ergebnisplan:		-100.000	-70.000	-33.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-100.000	-70.000	-33.000	0	0	0	

Erläuterung:

In Abstimmung mit dem Mieter werden sicherheits- und brandschutztechnische Anpassungen sowie zusätzliche Bedarfe umgesetzt. Akute Sanierungsbedarfe weitgehend umgesetzt.

Kulturzentrum

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Investitionszuschuss Programmkinos ¹⁾	40.000	0	0	0	0	0	1
2.	I Einrichtung Programmkinos ¹⁾	-50.000	0	0	0	0	0	1
3.	I Klimaanlage Dachgeschoss	-17.000	-16.000	-17.000	0	0	0	1
4.	I Beamer und Leinwand Kulle	-30.000	0	-30.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		-57.000	-16.000	-47.000	0	0	0	
5.	E Umbau Schulungsraum	-8.500	0	0	0	0	0	1
6.	E Sanierung Dachfläche (ehem. Wohnung)	-50.000	0	0	0	0	0	1
7.	E Umgestaltung Glasgalerie	-85.000	0	-85.000	0	0	0	1
8.	E Erneuerung Küche (Kulturhalle)	-33.000	-25.000	-33.000	0	0	0	1
9.	E neuer Boden Küche und Eingangsbereich	-33.000	0	-33.000	0	0	0	3
10.	E Beleuchtung Saal	-33.000	-30.000	-33.000	0	0	0	4
11.	E Versiegelung Parkettfußboden Kulle	-7.000	0	0	0	0	0	1
12.	E Anstrich Zargen und Geländer	-22.000	0	-22.000	0	0	0	4
13.	E Aufzugsanlage	-65.000	-60.000	-65.000	0	0	0	4
14.	E Erneuerung Notbeleuchtung	-50.000	-50.000	-22.000	0	0	0	4
15.	E Deckenerneuerung & Anstrich Computerräume VHS	-27.000	0	-27.000	0	0	0	1
Saldo Ergebnisplan:		-413.500	-165.000	-320.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-470.500	-181.000	-367.000	0	0	0	

Erläuterung:

Stadtbibliothek

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sonnenschutzfolie OG an 2 Seiten	-7.000	-7.000	0	0	0	0	4
2.	E Erneuerung Aufzugsteuerung	-27.000	-25.000	-27.000	0	0	0	4
3.	E Parkettsanierung	-38.000	0	-38.000	0	0	0	
4.	E Erneuerung Beleuchtung	-70.000	0	-70.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-142.000	-32.000	-135.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-142.000	-32.000	-135.000	0	0	0	

Erläuterung:

Bürgerhaus Horrem (BH) / Haus für Horrem (HfH)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Erneuerung der Heizungsanlage im HfH	-30.000	0	0	0	0	0	2
2.	E Sanierung der Toilettenanlagen im HfH	-80.000	0	0	0	0	0	1
3.	E Sanierung Fenster- u. Türanlagen Gr. Saal BH	-30.000	0	0	0	0	0	2
4.	E Sanierung Holzfenster im HfH	-62.000	0	0	-30.000	-32.000	0	1
Saldo Ergebnisplan:		-202.000	0	0	-30.000	-32.000	0	
Summe gesamt:		-202.000	0	0	-30.000	-32.000	0	

Erläuterung:

4.) Ein dringender Handlungsbedarf besteht nicht. Der Austausch der Holzfenster ist in den Jahren 22/23 vorgesehen.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Bürgerhaus Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Wiederherstellung mobile Trennwand	-20.000	-20.000	0	0	0	0	6
2.	E Erneuerung Bodenbelag Saal	-22.000	0	-22.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-42.000	-20.000	-22.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-42.000	-20.000	-22.000	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Alte Schule Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Einbau einer Behinderten-Toilette	-40.000	-40.000	-40.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		-40.000	-40.000	-40.000	0	0	0	
2.	E Kellersanierung	-80.000	0	0	0	0	0	1
Saldo Ergebnisplan:		-80.000	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-120.000	-40.000	-40.000	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Priorisiert erfolgte Coronabedingt eine Herrichtung für den Schulbetrieb. Daran schließt sich 2021 der Einbau einer Behindertentoilette an.

Alte Schule Delhoven

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
	I Kernsanierung	-443.000	-105.000	-113.000		-87.000	-243.000	
Saldo investiv:		-443.000	-105.000	-113.000	0	-87.000	-243.000	
Summe gesamt:		-443.000	-105.000	-113.000	0	-87.000	-243.000	

Erläuterung:

Nutzungskonzept liegt vor. Das Gebäude soll für die Vereine in Delhoven hergerichtet werden.

Schlossstr. 2-4, Touristinfo Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Grunderwerbskosten "Heimat.Haus.Zons"	-504.000	-504.000	0	0	0	0	1
2.	I Planungskosten "Heimat.Haus.Zons"	-50.000	-50.000	0	0	0	0	1
Saldo investiv:		-554.000	-554.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-554.000	-554.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Die Maßnahme "Heimat.Haus.Zons" wird durch die SVGD umgesetzt.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Unterkünfte

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau Unterkunft Bergiusstraße	-380.000		-380.000				
2.	I Außenanlagen (Welcome Center + Nievenheim)	-170.000		-170.000				
Saldo investiv:		-550.000	0	-550.000	0	0	0	
3.	E Sanierung (Unterkünfte allgemein)		0	-249.000	-269.000	-290.000	-313.000	
4.	E Abriss (Obdachlosenunterkunft Piwipper Str.)	-60.000	-60.000	0	0	0	0	1
5.	E Sanierung Bäder (Elsa-Brandström-Str. 15)		-50.000	-65.000	-70.000	0	0	1
6.	E Erneuerung div. Beleuchtung (Elsa-Brandström-Str. 15)	-20.000	-20.000	0	0	0	0	2
7.	E Sanierung Leitungsnetz (Obdachlosenunterkunft Gabrielstr.)	-54.000	0	-54.000	0	0	0	1
8.	E Sanierung Haustechnik (Obdachlosenunterkunft Lupinenweg)	-100.000	-50.000	0	0	0	0	1
9.	E Zu den Maieichen; Versetzen der Unterkunft							
Saldo Ergebnisplan:		-234.000	-180.000	-368.000	-339.000	-290.000	-313.000	
Summe gesamt:		-784.000	-180.000	-918.000	-339.000	-290.000	-313.000	

Erläuterung:

- 1.) Container inkl. Erschließung und Zuleitungen
- 2.) F57 plant Befestigung von Wegen, Begrünung, Spielgeräte, Bänke u. Mülleimer, abgeschlossenen Müllplatz und ggf. Gartenhaus zum Lagern.
- 3.) Die Unterkünfte sind in einem sehr schlechten Zustand und müssen grundlegend saniert werden.
- 4.) Das Gebäude soll nach Ablauf des Mietvertrag für den Funkmast abgerissen und das Grundstück veräußert werden.
- 9.) wird geprüft.

Mauerstr. 48

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
	E Sanierung (Denkmalschutz)	-50.000	0	-50.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-50.000	0	-50.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-50.000	0	-50.000	0	0	0	

Erläuterung:

Es ist geplant, dass Gebäude langfristig zu verpachten. Der Pächter soll die denkmalgerechte Unterhaltung des Gebäudes übernehmen. Der Pachtpreis wird dementsprechend angepasst. Wasserschaden liegt vor und muss behoben werden. Versorgungsleitungen müssen angeschlossen werden.

Stadtmauer Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Zuschuss Mauersanierung	150.000	0	75.000	75.000	0	0	
2.	E Mauersanierung	-200.000	0	-100.000	-100.000	0	0	1
3.	E Erneuerung Beleuchtung	0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-50.000	0	-25.000	-25.000	0	0	
Summe gesamt:		-50.000	0	-25.000	-25.000	0	0	

Erläuterung:

Der neue Förderantrag für die Fortsetzung der Sanierung wurde gemäß einer Vorabauskunft bewilligt. Die offizielle Zusage liegt noch nicht vor. Daher erfolgt derzeit noch keine zeitliche Festlegung.

Freilichtbühne Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
	E Erneuerung Hausanschluss	-71.000	-65.000	-71.000	0	0	0	2
Saldo Ergebnisplan:		-71.000	-65.000	-71.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-71.000	-65.000	-71.000	0	0	0	

Erläuterung:

Der bestehende Hausanschluss muss erneuert werden, da er für die aktuelle Last der elektrischen Anlagen unzureichend ist. Notwendige Abstimmung mit Bodendenkmalpflege ausstehend.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Toilettenanlage Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
I	Neubau Toilettenanlage Parkplatz Zons	-200.000		-200.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		-200.000	0	-200.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-200.000	0	-200.000	0	0	0	

Erläuterung:

Genauere Kostenermittlung findet statt.

Johanneshaus Delrath

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
E	Dachsanierung	-60.000	-55.000	-60.000	0	0	0	1
Saldo Ergebnisplan:		-60.000	-55.000	-60.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-60.000	-55.000	-60.000	0	0	0	

Erläuterung:

Ausschreibung in Vorbereitung. Ausführung Q2/2021.

Gebäudewirtschaft

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Verkauf		0	0	0	0	0	1
2.	I Zuschuss Kommunalinvestitionsfördergesetz	2.351.000	600.000	551.000	0	0	0	
3.	I Planungskosten		-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	1
4.	I Ersatzbeschaffung Küchengeräte		-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	1
5.	I CAFM-Software zur Digitalisierung von Prozessen - Planungs- u. Entwicklungskosten	-50.000	0	-50.000	0	0	0	1
6.	I Klimatisierung Rettungswachen	-37.000	-32.000	-13.000	0	0	0	1
7.	I Grunderwerb + Immobilien	-1.680.000		-1.680.000				
Saldo investiv:		584.000	493.000	-1.267.000	-75.000	-75.000	-75.000	
10.	E Maßnahmen aus dem Klimaschutzteilkonzept		-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	1
11.	E Sanierung Treppenanlage Kölner Str. 93	-324.000	-300.000	0	0	0	0	
12.	E Instandhaltung Küchen		-30.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	1
13.	E Prüfung der ortsveränderlichen Elektrogeräte		0	-162.000	-175.000	-189.000	-204.000	1
14.	E Erneuerung von Heizungsanlagen	-1.500.000	-250.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	1
15.	E Warmwasseruntersuchungen (Legionellen)		-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	1
16.	E Hausanschlussprüfung gem. Wasserhaushaltsgesetz (Prüfung u. Instandsetzung)		-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-96.000	1
17.	E Erneuerung von ELT-Verteilungen und Sanierung von Trafostationen	-700.000	-100.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	1
18.	E Schließanlagen		-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	1
19.	E Brandschutz	-1.000.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	1
20.	E Erneuerung Notbeleuchtung	-500.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	1
Saldo Ergebnisplan:		-4.024.000	-1.115.000	-1.097.000	-1.110.000	-1.124.000	-1.185.000	
Summe gesamt:		-3.440.000	-622.000	-2.364.000	-1.185.000	-1.199.000	-1.260.000	

Erläuterung:

5.) Evaluation der Software erfolgt in 2021. Danach kann der Gesamtbedarf für die Einführung der Software festgelegt werden.

12.) - 19.) Hierbei handelt es sich um regelmäßig auftretende Bedarfe, die Jahr für Jahr objektscharf präzisiert werden.

Spielplätze (Schulen und Kindergärten allgemein)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
I	Spielgeräte		-40.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	2
Saldo investiv:		0	-40.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	
Summe gesamt:		0	-40.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	

Erläuterung:

Dies ist eine jährlich fortlaufende, pauschale Veranschlagung im WP. Die Präzisierung erfolgt jeweils nach "Maßnahmenliste Spielgeräte", hier wird dem Betriebsausschuss jährlich eine entsprechende Drucksache vorgelegt.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Gebäudewirtschaft

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Anschaffung Reinigungsmaschinen u. Arbeitsgeräte		-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	1
2.	I CAFM-Software zur Digitalisierung von Prozessen - Planungs- u. Entwicklungskosten		-50.000	0	0	0	0	
Saldo investiv:		0	-60.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	
Summe gesamt:		0	-60.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	

Erläuterung:

- Die Anschaffung erfolgt nach Bedarf.
- Ab 2021 dem Bereich TGM zugeordnet.

Kaufmännisches Gebäudemanagement

städtische Verwaltungsgebäude

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Ersatzbeschaffung Büromöbel		-40.000	-200.000	-50.000	-50.000	-50.000	1
Saldo investiv:		0	-40.000	-200.000	-50.000	-50.000	-50.000	
Summe gesamt:		0	-40.000	-200.000	-50.000	-50.000	-50.000	

Erläuterung:

Die Anschaffung erfolgt nach Bedarf.

Bei der Ersatzbeschaffung der Büromöbel handelt es sich im Wesentlichen um die Anschaffung von höhenverstellbaren Schreibtischen. Der Bedarf hierfür ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. 2021: Bürgerservicecenter (120.000 €) u. neue Beigeordnete.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportservice

Sportanlage Delhoven

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Kunstrasenplatz	-813.000	-300.000	-481.000	0	0	0	5
	Saldo investiv:	-813.000	-300.000	-481.000	0	0	0	
2.	E Sanierung Heizung	0	0	0	0	0	0	
3.	E Sanierung Sanitärtrakt	-80.000		0	-80.000	0	0	1
	Saldo Ergebnisplan:	-80.000	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-893.000	-300.000	-481.000	-80.000	0	0	

Erläuterung:

Die Umrüstung auf Kunstrasen ist derzeit in der Umsetzung und wird in 2021 abgeschlossen. Der Verein wird über eine Eigenbeteiligung (10% der ursprünglich angesetzten Baukosten i. H. von 600.000 EUR) am Umbau herangezogen. Die Eigenbeteiligung kann über Eigenleistungen, diese verringern die Baukosten, oder über eine finanzielle Beteiligung erfolgen.

Sportanlage Gohr

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Kunstrasenplatz	-820.000	-34.000	-820.000	0	0	0	1
	Saldo investiv:	-820.000	-34.000	-820.000	0	0	0	
	E Erneuerung Sanitäranlage und Schiedsrichter	-100.000	0	-100.000	0	0	0	1
	E Erneuerung Zaunanlage	-70.000	0	-35.000	-35.000	0	0	1
	Saldo Ergebnisplan:	-170.000	0	-135.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-990.000	-34.000	-955.000	-35.000	0	0	

Erläuterung:

Die Umrüstung auf Kunstrasen ist für 2021 vorgesehen. Der Verein wird über eine Eigenbeteiligung (10% der ursprünglich angesetzten Baukosten i. H. von 600.000 EUR) am Umbau herangezogen. Die Eigenbeteiligung kann über Eigenleistungen, diese verringern die Baukosten, oder über eine finanzielle Beteiligung erfolgen. Die Erneuerung der Sanitäranlagen ist dringend erforderlich. Schimmel, Undichtigkeit der Bausubstanz (Fliesen etc.), Alter der Duschanlage (ca. 40 Jahre) und verstopfter Rohre führen zu Gesundheitsgefährdung und Verbrühungsgefahren.

Sportanlage Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Zuschuss für Multifunktionsraum	360.000	180.000	109.000	90.000	54.000	106.000	
2.	I Kunstrasenplatz	-896.000	0	-35.000	-861.000		0	1
3.	I Errichtung Multifunktionsraum	-400.000	-200.000	-400.000	0	0	0	2
	Saldo investiv:	-936.000	-20.000	-326.000	-771.000	54.000	106.000	
	Summe gesamt:	-936.000	-20.000	-326.000	-771.000	54.000	106.000	

Erläuterung:

zu 2) Die Umrüstung auf Kunstrasen ist für 2022 vorgesehen. Der Verein wird über eine Eigenbeteiligung (10% der ursprünglich angesetzten Baukosten i. H. von 600.000 EUR) am Umbau herangezogen. Die Eigenbeteiligung kann über Eigenleistungen, diese verringern die Baukosten, oder über eine finanzielle Beteiligung erfolgen. Der Bau wird in 2021 erfolgen.
zu 3) Der Förderantrag für den Multifunktionsraum ist von seiten des Landes positiv beschieden worden.

Sportanlage Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Heizung, Lüftung, MSR	-603.000	0	0	0	0	0	6
2.	E Sanierung Dach (Fußballtrakt)	-249.000	-124.000	-249.000	0	0	0	3
3.	E Sanierung Sanitärtrakt Fußball, Heizung,	-170.000	0	-150.000	-20.000	0	0	1
4.	E Teilerneuerung Zaunanlage	-70.000		-20.000	-50.000	0	0	1
5.	E Sanierung Hallenbeleuchtung, Hauptverteilung, Sicherheitsbeleuchtung, Wartungsgang	-350.000	-310.000	-350.000	0	0	0	2
	Saldo Ergebnisplan:	-1.442.000	-434.000	-769.000	-70.000	0	0	
	Summe gesamt:	-1.442.000	-434.000	-769.000	-70.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme wurde in 2019 abgeschlossen.
- 2.) Neuveranschlagung aus 2020, da durch marode Unterkonstruktion deutlicher Mehrbedarf.
- 3.) Erneuerung Sanitär, da marode Duschanlagen. Rohre verkalkt und dadurch dicht, Duschen defekt, Heizung immer heiss. Schimmel. Gesundheitsgefährdung. Mieterin und Vereinsheim hängen ebenfalls an der Anlage.
- 4.) Hallenbeleuchtung, Hauptverteilung, Sicherheitsbeleuchtung und Wartungsgang der DFH müssen erneuert werden.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportanlage Stürzelberg

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau Sportanlage	-2.695.000	-400.000	0	0	0	0	5
	Saldo investiv:	-2.695.000	-400.000	0	0	0	0	
2.	E Abbrucharbeiten	-120.000	-110.000	0	0	0	0	6
	Saldo Ergebnisplan:	-120.000	-110.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-2.815.000	-510.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) einzelne Gewerke befinden sich noch in der Schlussrechnung.
- 2.) Die Abbrucharbeiten sind abgeschlossen.

Sportanlage Delrath

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Erweiterung Hausanschluss Elektro	-16.000	-16.000	0	0	0	0	1
2.	E Erneuerung Sanitärtrakt	-120.000	0	-100.000	-20.000	0	0	1
	E Teilerneuerung Zaunanlage	-80.000	0	-30.000	-50.000	0	0	1
	Saldo Ergebnisplan:	-216.000	-16.000	-130.000	-70.000	0	0	
	Summe gesamt:	-216.000	-16.000	-130.000	-70.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Eine Alternativlösung wurde gefunden.
- 2.) Die Erneuerung des Sanitärtraktes in Delrath ist mehr als überfällig. Die Rohre sind verkalkt und zu, die Duschen werden kaum heiß, manchmal entsteht dennoch Verbrühungsgefahr. Großflächiger Schimmel macht eine Ursachenforschung und Sanierung dringend erforderlich. Akute Gesundheitsgefährdung.
- 3.) Zaunanlage defekt und undicht.

Sportanlage Horrem

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
	I Multifunktionsspielfeld	-600.000	-600.000	-600.000	0	0	0	6
	I Zuschuss für Multifunktionsspielfeld	480.000	0	120.000	120.000	120.000	120.000	1
1.	I Kunstrasenplatz	-812.000	-758.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	-932.000	-1.358.000	-480.000	120.000	120.000	120.000	
2.	E Erneuerung Sanitärtrakt	-120.000	0	-120.000	0	0	0	1
3.	E Erneuerung Zaunanlage	-100.000	0	-50.000	-50.000	0	0	1
	Saldo Ergebnisplan:	-220.000	0	-170.000	-50.000	0	0	
	Summe gesamt:	-1.152.000	-1.358.000	-650.000	70.000	120.000	120.000	

Erläuterung:

- 1.) Die Umrüstung auf Kunstrasen und LED Flutlicht ist in 2020 abgeschlossen. Die Vereine werden über eine Eigenbeteiligung (10% der ursprünglich angesetzten Netto-Baukosten i. H. von 600.000 EUR) am Umbau herangezogen. Die Eigenbeteiligung kann über Eigenleistungen, diese verringern die Baukosten, oder über eine finanzielle Beteiligung erfolgen.
 - 2.) Die Sanierung der Duschanlagen, Kabinen und Schiedsrichterstuben ist aus baul. Gründen (Schimmel, Rohre dicht mit Verbrühungsgefahr, Duschen dadurch tw. o. F. uvm.) dringend erforderlich.
 - 3.) Zaunanlage defekt und undicht.
- Für das Projekt wurden Fördermittel beantragt. Diese wurden in 2020 zu 100% bewilligt.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2021

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportanlage Nievenheim

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
E	Sanierung Gäste WC-Anlage (Trockenurinal!) & Schiedsrichterkabine	-80.000		-80.000	0	0	0	1
E	Sanierung Dach	-150.000	-38.000	-150.000	0	0	0	1
	Saldo Ergebnisplan:	-230.000	-38.000	-230.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-230.000	-38.000	-230.000	0	0	0	

Erläuterung:

Sportanlage Straberg

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
E	Sanierung Schiedsrichterkabine und re. Duschtrakt	-70.000	0	0	-70.000	0	0	1
E	Sanierung Stützbalken	-20.000	0	0	-20.000	0	0	1
	Saldo Ergebnisplan:	-90.000	0	0	-90.000	0	0	
	Summe gesamt:	-90.000	0	0	-90.000	0	0	

Erläuterung:

Die Schiedsrichterkabine und die rechte Seite der Duschanlage sind stark erneuerungsbedürftig. Hier besteht noch immer aus einem alten Wasserschaden Sanierungsstau. Dies führt auch zu Maßnahme 2. Der Stützbalken ist stark angerostet und sollte daher in 2021 überprüft werden. Ggfs. ist die Maßnahme vorzuziehen.

Sportstätten allgemein

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Detailgrad nach DIN 276
2.	I Anschaffung bewegliches Anlagevermögen		-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	1
3.	I Transaktionskosten ÖPP	0	0	0	0	0	0	1
4.	I Schulsportaußenanlage Dormagen Nord - Planungskosten	-27.000	0	0	0	0	0	1
5.	I Fechterhalle Knechtsteden - Investitionszuschuss an den Rhein-Kreis Neuss für anteilige Planungskosten ¹⁾	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	0	1
6.	I Anschaffung Geräteausstattung neue Sporthalle Schulzentrum Dormagen	-129.000	0	0	-129.000	0	0	1
	Saldo investiv:	-256.000	-120.000	-120.000	-149.000	-20.000	-20.000	
7.	E Sanierung Sozialgebäude	-250.000	-29.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	1
8.	E Sanierungszuschüsse f. Sportgebäude in Schlüsselgewalt der Vereine	-100.000	-50.000	-50.000	0	0	0	1
	Saldo Ergebnisplan:	-350.000	-79.000	-115.000	-65.000	-65.000	-65.000	
	Summe gesamt:	-606.000	-199.000	-235.000	-214.000	-85.000	-85.000	

Erläuterung:

1.) Die Sporthalle an der Beethovenstraße sowie das Außengelände sollen nach Fertigstellung der 3-Feld-Halle am Schulzentrum Nord veräußert werden.

5.) ¹⁾ **Sperrvermerk!** Zunächst müssen die Planungsgrundlagen geschaffen und der Standort festgelegt werden.

8.) Es handelt sich hierbei um Sondermittel des Sportservice, die vom Sport- und Hauptausschuss freigegeben worden sind, um dringliche Klein-Maßnahmen umsetzen zu können. Die Sondermittel werden in Absprache mit dem ED umgesetzt, aber vom Sportservice durchgesteuert und ausgeführt.

	Gesamtbedarf	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Gesamt						
I Summe investive Einzahlungen	5.358.400	3.209.500	1.280.000	210.000	174.000	226.000
I Summe investive Auszahlungen	-177.820.400	-22.578.000	-44.757.400	-51.643.000	-45.547.000	-15.718.000
I Saldo Investiv:	-172.462.000	-19.368.500	-43.477.400	-51.433.000	-45.373.000	-15.492.000
E Saldo Ergebnisplan:	-18.860.000	-4.124.000	-6.764.000	-4.071.000	-3.720.000	-2.113.000

Kaufmännisches Gebäudemanagement

Verantwortliche/r

Christiane Loibl

Zielgruppe

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse
Kontrakte
Nutzerbedarfe

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Vermietung von städtischen Gebäuden an externe und interne Nutzer
Abwicklung interner Aufträge
Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
Controlling (Liquiditätsplanung, bedarfsorientierte Auswertungen, Abweichungsanalysen)
Energiemanagement (Vertragswesen, Ermittlung von Energiekennzahlen)

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Reduzierung des Heizenergieverbrauchs an zwei städtischen Schulen um 10 %
2. Reduzierung des Stromverbrauchs an zwei städtischen Schulen um 10 %
3. Erweiterung der Web-basierten Vermietungs-/Belegungssoftware für intern und extern vermietete Nutzungseinheiten (z.B. BvA-Aula, Mensa der Gesamtschule, Bürgerhaus Hackenbroich)
4. Wiedereinführung des Energieeinsparprojektes 50/50 an Dormagener Schulen in Zusammenarbeit mit dem Umweltteam

Teilergebnisplan Kaufmännisches Gebäudemanagement

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	10.884.042,08	11.085.400	11.331.600	11.349.600	11.117.800	11.117.800
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	71.597,16	138.700	139.000	135.500	126.500	126.500
5.	Materialaufwand	4.146.438,13	4.429.300	4.684.800	4.664.800	4.374.800	4.374.800
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.271.199,56	2.641.800	2.647.300	2.647.300	2.647.300	2.647.300
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.875.238,57	1.787.500	2.037.500	2.017.500	1.727.500	1.727.500
6.	Personalaufwand	219.063,06	260.500	426.400	470.500	478.900	483.700
6.a)	Löhne und Gehälter	145.507,08	175.700	321.200	364.200	371.500	375.200
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	73.555,98	84.800	105.200	106.300	107.400	108.500
	- davon für Altersversorgung	47.050,28	53.900	55.700	56.300	56.900	57.500
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	57.723,53	45.400	70.800	65.900	56.900	60.200
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	280.843,12	218.800	241.400	241.400	241.400	241.400
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	339,00	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	339,00	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	308,03	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.251.602,37	6.270.100	6.047.200	6.042.500	6.092.300	6.084.200
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	6.251.602,37	6.270.100	6.047.200	6.042.500	6.092.300	6.084.200
15.	sonstige Steuern	10.954,17	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
	Erträge aus Verlustübernahme	0,00	1.880.000	1.900.000	2.740.000	3.660.000	3.130.000
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	1.880.000	1.900.000	2.740.000	3.660.000	3.130.000
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.240.648,20	6.258.100	6.035.200	6.030.500	6.080.300	6.072.200

Budget:	Kaufmännisches Gebäudemanagement
----------------	---

Erläuterungen zu den operativen Zielen

1. Die Reduzierung des Heizenergieverbrauchs an zwei Schulen soll durch die Erneuerung von Heizungsanlagen erfolgen.
2. Für das Jahr 2021 sowie auch für die Folgejahre werden im Wirtschaftsplan 70.000 € für die Leuchtensanierung an Schulen bereitgestellt. Mit diesen jährlich bereitgestellten Mitteln sollen sukzessive alle Schulen mit einem energiesparenden Lichtregelsystem ausgestattet werden, bei dem pro Leuchte ein Lichtsensor das künstliche Licht je nach Tageslichteinfall automatisch steuert. Es werden stromsparende LED-Leuchten eingesetzt.
3. Um einen besseren Service für die Nutzer zu erreichen und gleichzeitig eine Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter zu erzielen, soll eine Web-basierte Belegungssoftware eingerichtet werden.
4. Das in den Jahren 2008 und 2009 mit den Dormagener Schulen durchgeführte Projekt „Fifty/Fifty“, bei dem umweltbewusstes Verhalten der Schüler, Lehrer und Hausmeister honoriert wurde, soll wiedereingeführt werden. Von jedem so eingesparten Euro erhält die jeweilige Schule 50 Cent.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Die Position setzt sich aus der Vermietung von Räumen an städtische Organisationseinheiten und an Dritte sowie der Abrechnung von Mietnebenkosten (Verbrauchskosten) zusammen. Die Miet- und Mietnebenkosten für die Sportstätten werden als interne Verrechnungen mit dem Sportservice in Höhe von 326.500 € ebenfalls hier berücksichtigt.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Veranschlagt sind hier die Erstattungen von Versicherungsunternehmen für Schadensfälle in Höhe von 125.000 €.
Des Weiteren ist die Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen mit 13.000 € veranschlagt.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position enthält den Aufwand für die Lieferung von Strom- und Heizenergie sowie Wasser in Höhe von insgesamt 2.644.800 € sowie Aufwendungen für sonstige Sachleistungen in Höhe von 2.500 €.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter fallen die folgenden Aufwendungen:

Versicherungen für Gebäude	430.000 €
Grundbesitzabgaben	520.000 €
Mieten und Pachten	995.000 €
Sonstige Bewirtschaftungskosten	10.000 €
Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen	82.500 €

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Hierin enthalten ist die bauliche Unterhaltung für versicherte Gebäudeschäden in Höhe von 125.000 €. Für die Verwaltung der Bürgerhäuser werden 10.000 € und für die Deichgebühren 8.000 € veranschlagt. Aufwendungen für Umzüge wurden mit 5.000 € eingestellt. Die Zuführung zu den Abschluss- und Prüfungskostenrückstellungen werden mit 2.800 € berücksichtigt. Die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Büromöbel, Kleingeräte u. ä.) werden mit 55.000 € berücksichtigt. Darüber hinaus wurden für Aus- und Fortbildung und sonstigen Geschäftsaufwand 13.000 € eingestellt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Im Bereich des Kaufmännischen Gebäudemanagements werden Mittel für die Ersatzbeschaffung von Büromöbeln in städtischen Verwaltungsgebäuden in Höhe von 200.000 € bereitgestellt.

Technisches Gebäudemanagement

Verantwortliche/r

Siegfried Buitink (kommissarisch für den Bereich Sicherheit u. Bauunterhaltung)
Christiane Loibl (kommissarisch für den Bereich Neubau u. Technische Gebäudeausstattung)

Zielgruppe

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss
Kontrakte
Nutzerbedarfe

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Planung, Bau und bauliche Unterhaltung von städtischen Gebäuden
Aufbau und Pflege der digitalen Bestandsdaten
Aufbau, Fortschreibung und Pflege von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards für Schulen und Kindertageseinrichtungen
Planung, Bau und Unterhaltung der technischen Gebäudeausstattung
Pflege denkmalgeschützter Gebäude
Ausbau und Erhaltung der Technik zur Gebäudesicherheit

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Vorbereitung von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards an Kindertageseinrichtungen
2. Überarbeitung und Fortschreibung von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards an Schulen
3. Erstellung einer Prioritätenliste für alle Baumaßnahmen
4. Verbesserung der Kommunikation zwischen den Gebäudenutzern und dem Eigenbetrieb durch die Einführung eines CAFM-Systems zur Digitalisierung von Prozessen

Teilergebnisplan Technisches Gebäudemanagement

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	5.483,02	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	75.323,35	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	634.130,05	615.300	635.500	668.500	668.000	651.500
5.	Materialaufwand	4.660.906,06	5.885.400	7.352.500	6.897.500	6.951.500	5.354.500
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	267.113,76	287.000	407.100	407.100	407.100	407.100
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.393.792,30	5.598.400	6.945.400	6.490.400	6.544.400	4.947.400
6.	Personalaufwand	1.490.561,08	1.851.200	2.559.000	2.584.400	2.610.300	2.636.400
6.a)	Löhne und Gehälter	1.156.885,81	1.454.400	2.002.600	2.022.600	2.042.800	2.063.200
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	333.675,27	396.800	556.400	561.800	567.500	573.200
	- davon für Altersversorgung	128.053,37	137.200	178.700	180.400	182.200	184.000
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.756.738,23	2.892.200	3.173.500	3.678.500	4.056.500	4.586.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	798.246,78	320.100	640.100	640.100	640.100	714.200
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	53.614,76	51.100	105.500	100.600	95.700	90.800
	- davon aus verbundenen Unternehmen	53.614,76	51.100	105.500	100.600	95.700	90.800
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.079.747,01	995.500	981.900	894.200	803.600	711.700
	- davon an verbundene Unternehmen	227,63	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.017.647,98	-11.119.000	-13.807.000	-13.766.600	-14.139.300	-13.101.500
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-10.017.647,98	-11.119.000	-13.807.000	-13.766.600	-14.139.300	-13.101.500
15.	sonstige Steuern	412,00	700	700	700	700	700
	Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-10.018.059,98	-11.119.700	-13.807.700	-13.767.300	-14.140.000	-13.102.200

Budget:	Technisches Gebäudemanagement
---------	-------------------------------

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten

1. Die bestehenden Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards in Schulen aus 2012 werden überarbeitet, ergänzt und fortgeschrieben.
2. Für die anstehenden und bereits laufenden Projekte und Maßnahmen wird eine Prioritätenliste erstellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse

Veranschlagt sind hier diverse kleinere Erstattungsbeträge.

zu andere aktivierte Eigenleistungen:

Selbst erstellte Anlagen erhöhen das Sachanlagevermögen eines Unternehmens, sie sind somit auch aktivierungspflichtig. Würde dem Aufwand für diese erstellten Anlagen nun kein Ertragsposten gegenüberstehen, hätte dies die Reduzierung des Gewinns zur Folge und würde die allgemeine Finanzlage des Unternehmens verfälscht darstellen. Diese Position stellt somit einen Ausgleichsposten dar, der solche Aufwendungen neutralisiert.

Für das Jahr 2021 wurde der Ansatz in Höhe von 140.000 € für aktivierte Eigenleistungen beibehalten. Aktiviert werden im Wesentlichen die Arbeitsstunden für baubegleitende Tätigkeiten der mit der jeweiligen Baumaßnahme befassten Mitarbeiter des Eigenbetriebes Dormagen.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Veranschlagt ist hier die Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen, i. d. R. Landeszuschüsse/ Zuschüsse Landschaftsverband Rheinland (LVR).

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position umfasst den baulichen Teil der Aufwendungen für Wärmelieferverträge in Höhe von 52.100 €. Die Aufwendungen für die Energielieferung sind im Kaufmännischen Gebäudemanagement veranschlagt.

Weiterhin wurde hier das Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (z. B. Beschaffung von Schließzylindern, Schlüsseln u. ä.) in Höhe von 200.000 € veranschlagt.

Das Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, welches die eigenen Handwerker verarbeiten, wurde mit 150.000 € berücksichtigt. Aufwendungen für sonstige Sachleistungen wurden mit 5.000 € veranschlagt.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter fallen die folgenden Aufwendungen:

Bauliche Unterhaltung (allgemein)	2.000.000 €
Bauliche Unterhaltung (Wartungen)	275.000 €
Unterhaltung Außenanlagen	265.000 €
Unterhaltung Spielplätze	60.000 €
Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen	104.400 €
Aufwandserstattungen an die Techn. Betriebe Dormagen	185.000 €

Weitere Aufwendungen für bauliche Unterhaltung sind für das Jahr 2021 mit einem Betrag von 4.780.000 € berücksichtigt (siehe Vermögensplan).

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Diese Position umfasst die Unterhaltung von Fahrzeugen, die sonstigen Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, sonstige Geschäftsaufwendungen sowie den periodenfremden Aufwand mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 55.000 €. Für Abschluss- und Prüfungskosten werden 75.000 € veranschlagt. Hierin enthalten sind auch die Kosten der Rechnungsprüfung durch den Rhein-Kreis Neuss.

Für Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Planungs- und Beratungsleistungen) werden 500.000 € eingestellt.

Die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern wird mit 15.000 € berücksichtigt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Für den Wirtschaftsplan 2021 werden gemäß Baukostenindex die Vergangenheitswerte hochgerechnet. Für neue Maßnahmen wurden aktuelle Preise berücksichtigt.

Für jede Maßnahme wurden Kosten gemäß DIN 276 auf der Basis von BKI-Werten (Baukostenindex) und Kostenkennwerten bereits durchgeführter Maßnahmen entsprechend dem Detaillierungsgrad der Planung ermittelt:

Ohne Kennziffer	Vergleichswerte ähnlicher Projekte vor Bedarfsermittlung Phase 0
1	Kostenrahmen
2	Kostenschätzung
3	Kostenberechnung
4	Kostenvoranschlag
5	Kostenanschlag
6	Kostenfeststellung

Bei Maßnahmen, die über mehrere Jahre laufen, d.h. deren Gesamtkosten sich auf mehrere Jahre verteilen, wird in der Prognose eine Kostensteigerung pro Jahr angenommen.

Der im Wirtschaftsplan ausgewiesene Gesamtbedarf ermittelt sich aus der Summe der Jahresbedarfe nach jahresbezogener Kostenanpassung.

Bei Bauvorhaben mit Anbindung an Bestandsgebäude, für die noch keine Bestandsuntersuchung und Planung der notwendigen Maßnahmen im Bestand vorliegt, wird auf die Gesamtkosten gemäß Kostenermittlung (KG 300-700) ein pauschaler Aufschlag von 24% angesetzt.

Bei Kostenrahmen und Kostenschätzungen/Kostenberechnungen ohne Beteiligung von Fachplanern wird ein weiterer Risikozuschlag von 20% berücksichtigt.

Dieser Gesamtwert incl. Zuschlag für Anpassungen im Bestand und Risikozuschlag wird als Zielvorgabe (Gesamtbedarf) im WP angegeben.

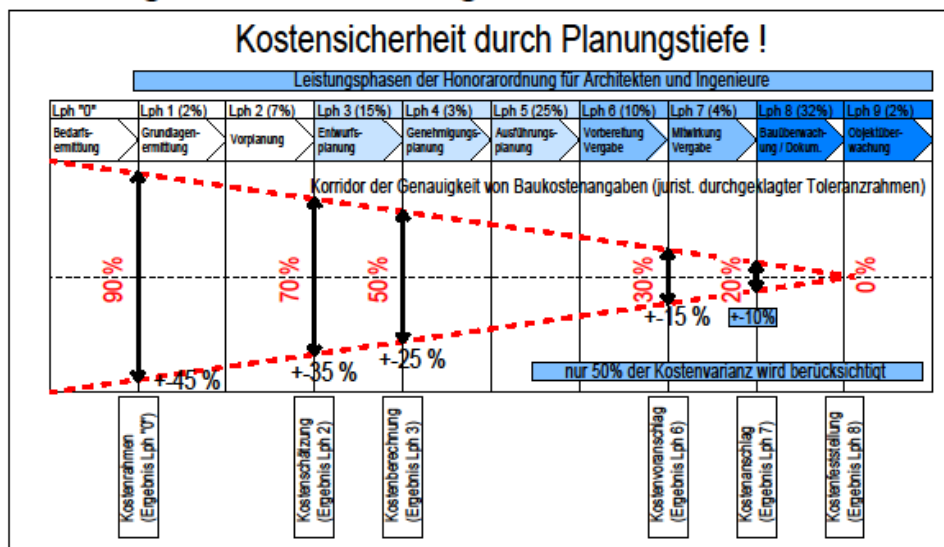
Es gelten folgende Toleranzgrenzen:

1	Kostenrahmen	+/- 45%
2	Kostenschätzung	+/- 35%
3	Kostenberechnung	+/- 25%
4	Kostenvoranschlag	+/- 15%
5	Kostenanschlag	+/- 10%
6	Kostenfeststellung	+/- 0%

Die Toleranzgrenzen sind im Wirtschaftsplan nicht als Zahlenbetrag gesondert ausgewiesen.

Wird im weiteren Projektverlauf nach Vorliegen einer Kostenermittlung einer höheren Detaillierungsstufe der Toleranzrahmen in Anspruch genommen, ist der Gesamtbedarf anzupassen und bevorzugt in den Folgejahren entsprechend zu berücksichtigen.

Systematik der Baukostenplanung und Wirkungszusammenhänge



Toleranzgrenzen der Genauigkeit von Baukostenangaben im
Projektfortschritt = "Kostenvarianz"

Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Verantwortliche/r

Siegfried Buitink

Zielgruppe

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse
Kontrakte
Nutzerwünsche

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Durchführung der Gebäudereinigung in städtischen Objekten als innerhalb des Konzerns zu verrechnende Serviceleistung inkl. der Abstimmung von Reinigungsstandards und der reinigungstechnischen Beratung (z. B. Bauvorhaben)

Betreuung der städtischen Gebäude durch Hausmeisterdienste
Objektbelegungs- und Umzugsmanagement
Abwicklung interner Aufträge
Beratungs- und Betreuungsleistungen bei infrastrukturellen Fragestellungen und Anforderungen
Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Verwaltungsgebäude

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Überarbeitung und Anpassung des Hausmeister- / Hausdienste-Konzeptes

Teilergebnisplan Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	3.561.203,70	3.497.900	3.497.900	3.497.900	3.497.900	3.497.900
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	667,32	100	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	502.048,48	481.100	509.100	512.600	516.100	519.600
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	120.327,53	136.000	150.000	151.500	153.000	154.500
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	381.720,95	345.100	359.100	361.100	363.100	365.100
6.	Personalaufwand	3.280.342,99	3.553.500	3.625.500	3.661.700	3.698.300	3.735.300
6.a)	Löhne und Gehälter	2.536.422,18	2.749.700	2.833.200	2.861.500	2.890.100	2.919.000
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	743.920,81	803.800	792.300	800.200	808.200	816.300
	- davon für Altersversorgung	239.941,81	260.300	232.700	235.000	237.400	239.800
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.105,20	5.000	8.000	8.500	9.500	10.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	68.996,84	47.700	65.700	65.700	65.700	65.700
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-298.622,49	-589.300	-710.400	-750.600	-791.700	-832.700
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-298.622,49	-589.300	-710.400	-750.600	-791.700	-832.700
15.	sonstige Steuern	432,00	400	400	400	400	400
	Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-299.054,49	-589.700	-710.800	-751.000	-792.100	-833.100

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Hierunter fallen die Abrechnungen von Reinigungsleistungen für die Stadt Dormagen und die Technischen Betriebe Dormagen AöR in Höhe von insgesamt 1.818.600 €. Die Erträge aus Hausmeisterdiensten für die o. g. Einrichtungen betragen für das Wirtschaftsjahr 2021 insgesamt 1.350.300 €. Ebenso wurden hier die Erträge aus Reinigungs- und Hausmeisterdiensten für die Sportstätten in Höhe von 195.900 € als interne Verrechnungen mit dem Sportservice veranschlagt. Für privatrechtliche Leistungsentgelte sind insgesamt 133.100 € eingestellt.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Veranschlagt ist hier der Aufwand für Reinigungsmittel in Höhe von 115.000 € sowie die Aufwendungen in Höhe von 35.000 € für das Material, welches die Hausmeister des Eigenbetriebes Dormagen benötigen.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierin enthalten sind die Kosten der Fremdreinigung mit einem Betrag von 120.000 € sowie die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen mit insgesamt 239.100 €.

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Diese Position umfasst die sonstigen Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, sonst. Dienstleistungen, Aufwendungen für Beschäftigte sowie die sonstigen Geschäftsaufwendungen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 40.000 €.

Darüber hinaus wird hier der Unterhaltungsaufwand für Maschinen und technische Anlagen in Höhe von 15.000 € sowie der Unterhaltungsaufwand von betriebseigenen Fahrzeugen in Höhe von 1.000 € bereitgestellt. Für die Zuführung zu Abschluss- und Prüfungskostenrückstellungen werden 2.700 € veranschlagt.

Die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern wird mit 7.000 € berücksichtigt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Im Bereich des Infrastrukturellen Gebäudemanagements werden Mittel für Anschaffungen von Reinigungsmaschinen und Arbeitsgeräten in Höhe von 10.000 € bereitgestellt.

Sportservice

Verantwortliche/r

Swen Möser

Zielgruppe

Einwohner
Schulen
Sportvereine und -gruppen
Organisationen

Auftragsgrundlage

Schulrechtliche Vorschriften
Benutzungsordnungen
Rats- und Ausschussbeschlüsse
Städt. u. überregionale Sportförderrichtlinien
Städt. Sportehrungsrichtlinien

Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Erläuterung: Hier sind nachfolgend nur die Aufgaben abgebildet, die der Sportservice als Bestandteil von F41 über das Budget des Eigenbetriebs abwickelt. Diese sind im Wesentlichen die Unterhaltung und der Neubau von Sportanlagen sowie die Anschaffung von unbeweglichen Turn- und Sportgeräten (mit dem Grundstück oder Bau fest verbunden).

- Sportentwicklungsplanung unter Federführung des Dormagener Sportservice einschließlich sportfachlicher Beratung zu Um- und Neubaumaßnahmen, Sportstättenentwicklungsplanung
- Betrieb und Unterhaltung der städtischen Außensportanlagen, der Dreifeldhalle Zons,
- Bereitstellung aller städtischen Sportanlagen (Außensportanlagen, Sport- und Gymnastikhallen)
- Ausübung der Verkehrssicherungspflicht für alle städtischen Sportstätten und Geräte
- Anschaffung und Unterhaltung der städtischen Turn- und Sportgeräte

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Reduzierung der Betriebskosten durch Übertragung von Pflege- und Reinigungsleistungen an Vereine (Einsparung in Höhe von rund 7.500 €) und weitere Maßnahmen sowie die Reduktion des Energieverbrauchs an einer Sporthalle um 10 % pro Jahr.
2. Unterstützung beim Neubau von je einer Sportanlage pro Jahr bis 2022 (runder Tisch Sport)
3. Ab 2022 wird der Sportservice seine bestehenden und noch nicht auf LED Beleuchtung umgerüsteten Außensportanlagen auf LED Spielfeldbeleuchtung umbauen.
4. Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Sport durch Erneuerungen der Gemeinschaftsräume

Teilergebnisplan Sportservice

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Planung 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	352.650,36	369.100	369.500	369.500	369.500	369.500
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	17.181,45	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	66.114,84	246.100	246.100	246.100	246.100	246.100
5.	Materialaufwand	1.336.555,34	2.257.700	3.016.300	2.788.300	2.428.300	2.478.300
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	290.240,76	341.500	341.500	341.500	341.500	341.500
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.046.314,58	1.916.200	2.674.800	2.446.800	2.086.800	2.136.800
6.	Personalaufwand	126.682,18	148.100	149.500	150.900	150.900	150.900
6.a)	Löhne und Gehälter	97.631,34	115.300	116.200	117.300	117.300	117.300
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	29.050,84	32.800	33.300	33.600	33.600	33.600
	- davon für Altersversorgung	8.957,28	9.000	9.200	9.300	9.300	9.300
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	394.316,63	481.700	582.000	687.500	710.500	712.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	291.296,08	277.200	266.200	276.200	276.200	276.200
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.072,00	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.691.831,58	-2.549.500	-3.398.400	-3.287.300	-2.950.300	-3.001.800
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-1.691.831,58	-2.549.500	-3.398.400	-3.287.300	-2.950.300	-3.001.800
15.	sonstige Steuern	-634.531,96	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
	Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.057.299,62	-2.551.300	-3.400.200	-3.289.100	-2.952.100	-3.003.600

Erläuterungen zu den operativen Zielen

1. Die Reduzierung der Betriebskosten soll durch die Übertragungen von Pflege- und Reinigungsarbeiten der umgebauten Sportlagen (Asche- in Kunstrasenplatz) an die Vereine erreicht werden. Auch werden seit 2020 LED Flutlichter verbaut, was die Betriebskosten ebenfalls erheblich verbessert.
2. Bei Gesprächen zwischen Verwaltung und den Sportvereinen wurde eine Reihenfolge der Neubaumaßnahmen von Ascheplätzen in Kunstrasenplätzen vereinbart. Bis zum Jahr 2022 werden voraussichtlich alle Rasenplätze in Kunstrasenplätze umgebaut sein. Der Umbau reduziert die Unterhaltungskosten insgesamt und verbessert die sportlichen Bedingungen für den Breitensport.
3. Ab 2022 wird der Sportservice seine bestehenden und noch nicht auf LED Beleuchtung umgerüsteten Außensportanlagen auf LED Spielfeldbeleuchtung umbauen.
4. Des Weiteren sollen die Rahmenbedingungen für den Sport weiter verbessert werden. Dies betrifft insbesondere die bauliche Erneuerung der Gemeinschaftsräume wie Duschen und Umkleiden. Hier sind erhebliche Mittel für Einzelmaßnahmen und für die bauliche Unterhaltung der Sportanlagen eingeplant.

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten

Der Sportentwicklungsplan soll unter Einbeziehung der demografischen Veränderungen fortgeschrieben werden. Insbesondere stehen dabei Sanierung und Rückbau der Großspielfelder sowie die mit Schulen und Vereinen abzustimmende Sportraumplanung „Dormagen Nord“ im Fokus.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Die Position setzt sich aus der Vermietung und Verpachtung von städtischen Sportstätten, Versammlungsräumen, der Grillhütte sowie Dienst- und Mietwohnungen an städtischen Sportanlagen zusammen. Außerdem sind die Erträge aus der Einführung der Entgelte für die Inanspruchnahme der Sportstätten durch Vereine eingekalkuliert. Bedingt durch Covid19 sind die Umsätze hier zurückgegangen.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Die Position setzt sich aus den Erträgen aus der Sportpauschale sowie den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zusammen.

zu Materialaufwand:

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierin enthalten sind die Kosten der Fremdreinigung, Heizkosten sowie die Aufwandsersatzungen an die Stadt Dormagen.

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Betriebskosten der Sportanlagen

Hierin enthalten sind die Aufwendungen für Strom, Wasser, Heizung etc. sowie der Aufwand für das Material, welches die Handwerker des Eigenbetriebs benötigen. Diese Position umfasst außerdem die Fahrtkosten, die sonstigen Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten sowie die sonstigen Geschäftsaufwendungen.

Bei der Planung für die weiteren Jahre wurde von einer Kostensteigerung von 3 % jährlich ausgegangen.

Durch die Übernahme der Pflege durch Vereine mit Außensportanlagen reduziert sich die "Erstattung für Aufwendungen Technische Betriebe". Gleichzeitig erhöht sich die "Erstattung an Sportvereine für die Pflege der Außenanlagen", jedoch weniger stark als die Kosten für die TBD.

Durch die Aufgabe des Rasenplatzes in Horrem reduzieren sich die Aufwendungen für die TBD weiter.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Die Kunstrasenplätze in Delhoven und Gohr werden im Jahr 2021 fertiggestellt.

In 2021 werden die Projekte „Multifunktionsgebäude Hackenbroich“ und „Umbau Alte Tennisanlage Horrem“ in einen multifunktionalen Sport- und Freizeitbereich umgesetzt.

Das Projekt „Multifunktionsgebäude“ wird zu 90 % vom Land NRW gefördert, das Projekt „Umbau Alte Tennisanlage“ zu 100 %.

Zweite Nachtragstellenübersicht

für den Eigenbetrieb Dormagen (ED)

für das

Wirtschaftsjahr 2020

- Stand: 17.12.2020 -

Schnellübersicht der Stellen:

	ED (Vz)	ED (Tz)
Beamte:	-	-
Beschäftigte:	151	102,92
Summe:	151	102,92

Zweite Nachtragstellenübersicht Eigenbetrieb - 2020:

- Beschäftigte -

Entgeltgruppe	Zweite Nachtragstellenübersicht		Nachtragstellenübersicht		tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2019	Erläuterungen	
	am 17.12.2020		am 13.02.2020			Vermerke	
	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit		ku	kw
15							
14	0	0,00	1	1,00	1		
13	1	1,00					
12	0	0,00	2	2,00	2		
11	12	11,77	7	6,77	3		
10	7	7,00	4	4,00	4		
9c	1	1,00	1	1,00			
9b	4	3,77	4	3,77	4		
9a	1	1,00	1	1,00	1		
9	0	0,00	0	0,00	0		
8	8	7,27	6	5,27	5	1	
7	12	12,00	12	12,00	11		
6	9	9,00	8	8,00	8	1	
5	5	4,90	2	1,90	2		
4	17	11,07	1	0,51	1		
3	0	0,00	12	7,80	13		
2Ü	3	2,10	4	2,48	4	3	
2	52	23,19	59	27,16	59	50	
1	19	7,84	15	6,26	14		
Summe:	151	102,92	139	90,92	132	55	0

nachrichtlich:

Im Stellenplan der Stadtverwaltung werden darüber hinaus 7 Stellen für Beamte vorgehalten, die im Eigenbetrieb eingesetzt sind.

Zweite Nachtragstellenübersicht Eigenbetrieb - Teil B:

- Dienstkräfte in der Ausbildungszeit -

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2020	beschäftigt am 01.10.2019	Erläuterungen
Auszubildende Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung			
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

B e r i c h t

über die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes zum 31. Dezember 2018

der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
der Stadt Dormagen

Eigenbetrieb Dormagen

Ausfertigung Nr.: «Zahl»

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
Carl-Wilhelm-Straße 16, 47798 Krefeld
Postfach 10 02 43, 47702 Krefeld
Tel. 0 21 51 - 63 90 - 0
Fax 0 21 51 - 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 3704

Geschäftsführer:
Dirk Abts RA · WP · StB
Jürgen Baumanns Dipl.-Betriebswirt · StB
Markus Esch RA · WP · StB
Ralf Kempkens Dipl.-Kfm. · WP · StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. · WP · StB
Thorsten Pietsch RA · StB
Tim Sons Dipl.-Kfm. · WP · StB
Franz Vochsen RA · StB



Inhaltsverzeichnis

A.	Prüfungsauftrag.....	1
B.	Grundsätzliche Feststellungen.....	3
I.	Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung	3
II.	Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB	4
III.	Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	4
C.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	5
D.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	8
I.	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
1.	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	8
2.	Jahresabschluss	8
3.	Lagebericht.....	9
II.	Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	10
1.	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10
2.	Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	10
III.	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
1.	Vermögens- und Finanzlage	11
2.	Ertragslage	21
E.	Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG.....	24
F.	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers	25
G.	Schlussbemerkung	28

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und im Text
Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.



Anlagen

- | | |
|----------|--|
| Anlage 1 | Geschäftsbericht des Eigenbetrieb Dormagen für 2018 |
| Anlage 2 | Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers |
| Anlage 3 | Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen |
| Anlage 4 | Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses |
| Anlage 5 | Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720 |
| Anlage 6 | Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 |



Abkürzungsverzeichnis

ATZ	Altersteilzeit
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HFA	Hauptfachausschuss des IDW
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS 450	IDW Prüfungsstandard: "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten"
IDW PS 720	IDW Prüfungsstandard: "Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG"
IKS	Internes Kontrollsystem
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
RLZ	Restlaufzeit
SP	Sonderposten
SVGD	Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen
TUIV	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
Vj	Vorjahr

A. Prüfungsauftrag

- 1 Entsprechend dem Beschluss des Betriebsausschusses wurden wir mit Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Dormagen

Eigenbetrieb Dormagen

(nachfolgend auch kurz als Eigenbetrieb oder Betrieb bezeichnet)

zum 31. Dezember 2018 beauftragt.

- 2 Der Auftrag erstreckte sich gemäß § 106 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen auf die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unter Einbeziehung der Buchführung nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW und den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG zum 31. Dezember 2018.
- 3 Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450) erstellt wurde.
- 4 Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Lage des Betriebes durch die Betriebsleitung sowie Feststellungen nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB (sog. Redepflicht). Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. bis E. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers wird in Abschnitt F. wiedergegeben. Abschnitt G. enthält die Schlussbemerkung.
- 5 Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Bestandteil der Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Bestandteil der Anlage 1) und dem Anhang (Bestandteil der Anlage 1) sowie den geprüften Lagebericht (Bestandteil der Anlage 1) beigefügt. Darüber hinaus haben wir die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen in der Anlage 3 tabellarisch dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus der Anlage 4. Der Fragenkatalog gemäß IDW PS 720 nach § 53 HGrG ist als Anlage 5 beigefügt.
- 6 Der Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an den Eigenbetrieb Dormagen.



- 7 Dem Auftrag liegen die diesem Bericht als Anlage 6 beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften", Stand 1. Januar 2017, zugrunde. Diese Auftragsbedingungen gelten, soweit dies nach ihrem Inhalt in Frage kommen kann, auch im Verhältnis zu Dritten.

- 8 Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung

- 9 Die Betriebsleitung hat im Lagebericht (Bestandteil der Anlage 1) und im Jahresabschluss (Bestandteil der Anlage 1) die wirtschaftliche Lage des Betriebes beurteilt.
- 10 Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung der Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Betriebes ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.
- 11 Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:
- Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von TEUR 4.433 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR 4.125) ausgewiesen.
- 12 Im Lagebericht wird insbesondere auf folgendes hingewiesen:
- Für die folgenden Jahre wird der Unternehmensfortbestand als gesichert angesehen.
 - Rund 90 % seiner Umsatzerlöse erzielt der Eigenbetrieb Dormagen durch Einnahmen, die – zumindest indirekt – auf Vermietungen an die Stadt Dormagen zurückzuführen sind.
 - Die Liquidität ist durch eine ausreichende Kreditlinie (Cash-Management) gesichert.
 - Hinsichtlich der Verluste besteht eine gesetzliche Ausgleichspflicht der Stadt Dormagen, soweit diese nicht mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Das Eigenkapital des Betriebes beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 64.554.
- 13 Nach unseren Feststellungen vermittelt diese Beurteilung der Betriebsleitung insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage und der zukünftigen Entwicklung des Betriebes. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen.
- 14 Die vorstehenden Erläuterungen werden im Abschnitt D. III. dieses Prüfungsberichtes durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.



II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

- 15 Gemäß § 26 Abs. 1 EigVO NRW sowie § 12 der Betriebssatzung ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 des Eigenbetriebes Dormagen wurde nicht bis zum 31. März 2019 aufgestellt.

III. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

- 16 Die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen werden in der Anlage 3 dargestellt.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

- 17 Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 (Bestandteil der Anlage 1) und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018 (Bestandteil der Anlage 1) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung sowie die Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse.
- 18 Über die Prüfung nach § 53 HGrG wird im Abschnitt E. dieses Prüfungsberichtes gesondert berichtet.
- 19 Den Lagebericht haben wir daraufhin überprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes vermittelt. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind (§ 317 Abs. 2 HGB).
- 20 Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).
- 21 Die Rechnungslegung und die dazu eingerichteten internen Kontrollen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Betriebes. Die gesetzlichen Vertreter tragen gleichsam die Verantwortung für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben.
- 22 Die Betriebsleitung des Betriebes ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.
- 23 Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, die vorgelegten Unterlagen und gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung unter Beachtung der für die Rechnungslegung relevanten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung zu beurteilen.
- 24 Die Prüfungsarbeiten haben wir mit Unterbrechungen in den Monaten Juli 2019 bis September 2019 in den Räumen des Fachbereich Finanzen, Dormagen und in unserem Büro durchgeführt. Die Jahresabschlussprüfung haben wir am 16. September 2019 nach Vorlage von Anhang und Lagebericht und Spartenrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018 abgeschlossen.

- 25 Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege sowie das Akten- und Schriftgut des Betriebes.
- 26 Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.
- 27 Auskünfte erteilten insbesondere
1. Frau Hannelore Drost, Leiterin Fachbereich Finanzen,
 2. Herr Lutz Franzen, Haushalts- und Betriebswirtschaft,
 3. Herr Christoph Haupt, Produktverantwortlicher Haushalts- und Betriebswirtschaft
- sowie weitere uns benannte Personen.
- 28 Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.
- 29 In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Betriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 25 EigVO NRW erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.
- 30 Bei der Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.
- 31 Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.
- 32 Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Betriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken

sind aus Gesprächen mit der Betriebsleitung und den Mitarbeitern des Betriebes sowie aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse bekannt.

33 Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Anlagevermögen (insbesondere Zugänge, Abschreibungen und Abgänge),
- Erhaltene Investitionszuschüsse,
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten,
- Vollständigkeit und Ausweis der Umsatzerlöse und
- des Materialaufwands.

34 Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

35 Saldenbestätigungen wurden für Kreditoren ab einer Größenordnung von EUR 10.000,00 eingeholt. Da der Eigenbetrieb Dormagen am Cash-Management der Stadt Dormagen angeschlossen ist, wurde auf die Einholung von Bankbestätigungen verzichtet.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

- 36 Die Finanzbuchhaltung erfolgte im Berichtsjahr durch den Fachbereich Finanzen der Stadt Dormagen über das System proDoppik der H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin. Der Betrieb führt sein Rechnungswesen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und beteiligt sich an dem gemeinsamen Cash-Management der Stadt Dormagen.
- 37 Für das im Jahr 2018 zur Anwendung gekommene Softwareprogramm lag ein Prüfungstestat vor.
- 38 Die Lohn- und Gehaltsabrechnung der Mitarbeiter des Betriebes erfolgt durch die Stadt Dormagen.
- 39 Die Organisation der Buchführung ermöglicht die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan der Finanzbuchhaltung ist ausreichend gegliedert und auf die Erfordernisse des automatisierten Datensystems abgestimmt. Das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden insgesamt während des gesamten Wirtschaftsjahres ordnungsgemäß geführt.
- 40 Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

2. Jahresabschluss

- 41 Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW und den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.
- 42 Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Bestandteil der Anlage 1) und der Gewinn- und Verlustrechnung (Bestandteil der Anlage 1) entsprechen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW in Verbindung mit den entsprechenden Vorschriften des HGB.
- 43 Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.



- 44 In dem von der Betriebsleitung aufgestellten Anhang (Bestandteil der Anlage 1) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.
- 45 Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

3. Lagebericht

- 46 Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

- 47 Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung - ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes vermittelt.
- 48 Im Übrigen verweisen wir auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 4 und auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im nun folgenden Abschnitt D. III.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

- 49 Als Abschlussprüfer sind wir gemäß § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB verpflichtet, über wesentliche Bewertungsgrundlagen zu berichten und darauf einzugehen, welchen Einfluss Änderungen der Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und die Ausnutzung von Ermessensspielräumen sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen insgesamt auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.
- 50 Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt Dormagen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der Betriebssatzung geführt. Beim Gesamtabchluss der Stadt Dormagen werden Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von EUR 800 ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW unmittelbar als Aufwand verbucht. Zur Vereinheitlichung im Verbund der Stadt Dormagen, verbucht der Eigenbetrieb Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von EUR 800 ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen unmittelbar als Aufwand.
- 51 Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögens- und Finanzlage

1.1. Bilanzaufbau nach Fristigkeiten

52 In der nachstehenden Übersicht haben wir die nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefassten Zahlen der Bilanz zum 31. Dezember 2018 den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt, wobei die Bilanzpositionen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten wie folgt modifiziert werden:

- Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet.

53

	<u>2017</u> TEUR	<u>2018</u> TEUR	<u>+/- Vj.</u> TEUR
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Grundstücke und Gebäude	136.038	136.730	+692
Technische Anlagen und Maschinen	146	98	-48
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.109	1.082	-27
Anlagen im Bau	2.035	4.542	+2.507
Finanzanlagen	15.583	15.443	-140
	154.911	157.895	+2.984
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>			
Lieferungs- und Leistungsforderungen	49	189	+140
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	126	136	+10
Sonstige Vermögensgegenstände	29	1.075	+1.046
Geldmittel	33	88	+55
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
	237	1.488	+1.251
Gesamtvermögen	155.148	159.383	+4.235

54 Die **Bilanzsumme** hat sich von TEUR 155.148 um TEUR 4.235 auf TEUR 159.383 erhöht. Die wesentlichen Gründe werden nachfolgend erläutert:

- 55 Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen um TEUR 2.984 erhöht und im Einzelnen wie folgt entwickelt:

	Stand 1.1.	Zugang	Umbu- chungen	Abgang	Ab- schreibung	Stand 31.12.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
Grundstücke und Gebäude	136.038	272	3.547	-323	-2.804	136.730
Technische Anlagen und Maschinen	146	0	0	0	-48	98
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.109	134	1	0	-162	1.082
Anlagen im Bau	2.035	6.055	-3.548	0	0	4.542
Finanzanlagen	15.583	0	0	-140	0	15.443
	<u>154.911</u>	<u>6.461</u>	<u>0</u>	<u>-463</u>	<u>-3.014</u>	<u>157.895</u>

- 56 Die **Anlagenzugänge** des Berichtsjahres 2018 belaufen sich auf TEUR 6.461. Die Zugänge zu den Anlagen im Bau belaufen sich auf TEUR 6.055. Die Zugänge/Umbuchungen im Berichtsjahr 2018 die auf Grundstücke und Gebäude entfielen (TEUR 3.819), betrafen insbesondere die Gebäude der Kinder- und Jugendeinrichtungen (TEUR 854), die Gebäude der Grundschulen (TEUR 44), die Gebäude weiterführender Schulen (TEUR 17), Unterkünfte (TEUR 177), die Feuer- und Rettungswachen (TEUR 588), die Verwaltungsgebäude (TEUR 165), die Grundstücke der Kinder- und Jugendeinrichtungen (TEUR 140), die Grundstücke der Feuer- und Rettungswachen (TEUR 161) sowie den Außenanlagen (TEUR 39) und den Aufbauten der Sportplätze (TEUR 1.634). Die **Abschreibungen** belaufen sich auf TEUR 3.014. Die Abgänge betreffen insbesondere den Verkauf von Grundstücken sowie die planmäßige Tilgung der evd energieverorgung dormagen gmbh für ein an sie in 2016 gewährtes Festsatzdarlehen in Höhe von TEUR 4.200 mit einer Laufzeit bis zu 30 Jahren.
- 57 Das **Umlaufvermögen** hat sich um TEUR 1.251 erhöht und beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 1.488.
- 58 **Lieferungs- und Leistungsforderungen** gegenüber Dritten waren in Höhe von TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 49) auszuweisen.
- 59 **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betragen TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 126). Hierin enthalten sind insbesondere Forderungen gegenüber der Stadt Dormagen aus Umsatzsteuer-Abrechnung TEUR 104 sowie Forderungen gegenüber der Dormagener Sozialdienst gGmbH (TEUR 31).



- 60 Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.046 auf TEUR 1.075 erhöht. Sie beinhalten insbesondere Forderungen aus Zuschüssen TEUR 1.044.
- 61 Die **Geldmittel** zum Abschlussstichtag belaufen sich auf TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 33). Hinsichtlich der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen aus dem Cash-Management wird auf Tz. 70 verwiesen.

62 Auf der **Passivseite** ergaben sich folgende wesentliche Veränderungen:

	2017	2018	+/- Vj.
	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>			
Stammkapital	50	50	0
Rücklagen	73.062	73.062	0
Gewinn / Verlust	-7.057	-8.558	-1.501
Bilanzielles Eigenkapital	66.055	64.554	-1.501
Investitionszuschüsse	21.250	20.811	-439
	87.305	85.365	-1.940
<u>Langfristiges Fremdkapital (> 5 Jahre)</u>			
Darlehensverbindlichkeiten Kreditinstitute	28.744	30.361	+1.617
	28.744	30.361	+1.617
<u>Mittelfristiges Fremdkapital (1 < Jahre < 5)</u>			
Darlehensverbindlichkeiten Kreditinstitute	10.577	12.884	+2.307
Lieferungen und Leistungen	55	46	-9
	10.632	12.930	+2.298
<u>Kurzfristiges Fremdkapital (< 1 Jahr)</u>			
Steuerrückstellungen	105	105	0
Sonstige Rückstellungen	450	248	-202
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	2.556	2.474	-82
erhaltene Anzahlungen	403	1.415	+1.012
Lieferungen und Leistungen	990	1.624	+634
Cashmanagement Stadt Dormagen	20.473	20.304	-169
Verbindlichkeit verbundene Unternehmen	3.342	4.470	+1.128
Sonstige Verbindlichkeiten	131	69	-62
Rechnungsabgrenzungsposten	17	18	+1
	28.467	30.727	+2.260
Gesamtkapital	155.148	159.383	+4.235
nachrichtlich:			
Summe Darlehen Kreditinstitute	41.324	45.247	+3.923

63 Zum 31. Dezember 2018 wird ein **bilanzielles Eigenkapital** in Höhe von TEUR 64.554 (Vorjahr: TEUR 66.055) ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt unverändert TEUR 50. In seiner Sitzung am 13. Dezember 2018 hat der Rat der Stadt Dormagen beschlossen, dass der Eigenbetrieb Dormagen für das Wirtschaftsjahr 2016 einen Verlustausgleich in Höhe von TEUR 2.932

erhält. Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.433 ausgewiesen.

- 64 Bei den **Investitionszuschüssen** handelt es sich insbesondere um Zuschüsse für Baumaßnahmen. Sie werden entsprechend den Nutzungsdauern der Anlagen zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Der Zugangsbetrag 2018 belief sich auf TEUR 208, der Auflösungsbetrag auf TEUR 647.
- 65 Die **Steuerrückstellungen** wurden als Korrekturposten zu den Forderungen aus Umsatzsteuerabrechnungen gebildet. Bei diesen Forderungen handelt es sich um Vorsteuerabzüge, die im Rahmen der Steuererklärungen gegenüber dem Finanzamt geltend gemacht werden. Der Vorsteuerabzug betrifft Eingangsleistungen, die im Rahmen von Sportstättennutzungen entstanden sind.
- 66 Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich zum Abschlussstichtag 2018 auf TEUR 248 (Vorjahr: TEUR 450). Es handelt sich um Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub, Überstundenüberhänge (TEUR 94; Vorjahr: TEUR 90), für interne und externe Jahresabschlusskosten (TEUR 13; Vorjahr: TEUR 22), für Archivkosten (TEUR 8; Vorjahr: TEUR 8), für ausstehende Rechnungen (TEUR 44; Vorjahr: TEUR 170) sowie für Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 89; Vorjahr: TEUR 159).
- 67 Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich um TEUR 3.841 auf TEUR 45.719 erhöht. Die Darlehenstilgungen belaufen sich auf TEUR 1.997 und die Darlehensaufnahmen auf TEUR 5.920.
- 68 Bei den **erhaltenen Anzahlungen** (TEUR 1.415) handelt es sich insbesondere um Zuwendungen für die Errichtung einer Kindertagesstätte am „LernOrt Horrem“ sowie für die Maßnahme „Soziale Stadt Dormagen Horrem“ in Höhe von TEUR 626 und um Zuwendungen zum U3-Ausbau der Kindertageseinrichtung St. Josef in Höhe von TEUR 730.
- 69 Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 1.670 (Vorjahr: TEUR 1.045).
- 70 Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** belaufen sich auf insgesamt TEUR 24.774 (Vorjahr: TEUR 23.815). Hierin sind insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen aus dem Cash-Management (TEUR 20.304; Vorjahr: TEUR 20.473) enthalten. Des Weiteren sind hier Verbindlichkeiten gegenüber der energieverorgung dormagen gmbH (evd) mit einem Betrag von TEUR 1.139 (Vorjahr: TEUR 1.104) für Energie- und Wasseraufwendungen enthalten.



- 71 Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (TEUR 69; Vorjahr: TEUR 131) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Steuern, Mietkautionen und kreditorische Debitoren.
- 72 **Anlage 4** enthält – über den Anhang und die obigen Erläuterungen hinaus – weitere Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz.

1.2. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

73 Die Vermögens- und Finanzlage soll im Folgenden anhand von Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur sowie durch Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur dargestellt werden.

	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<u>Anlagevermögen</u>		
Gesamtvermögen		
Anlagenintensität in %	99,8	99,1
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>		
Gesamtkapital		
Eigenkapitalquote in %	56,3	53,6
<u>Wirtschaftliches Fremdkapital</u>		
Gesamtkapital		
Fremdkapitalquote in %	43,7	46,4
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>		
Anlagevermögen		
Anlagendeckungsgrad I in %	56,4	54,1
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital + Lang- und Mittelfristiges Fremdkapital</u>		
Anlagevermögen		
Anlagendeckungsgrad II in %	81,8	81,5
<u>Forderungen + Geldmittel + Wertpapiere + Rechnungsabgr.</u>		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Liquidität 2. Grades in %	0,8	4,8

74 Die Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage zeigen Folgendes:

- Die **Anlagenintensität** beträgt zum Bilanzstichtag 2018 99,1 % und zeigt den hohen Anteil des langfristig gebundenen Anlagevermögens.

- Die **Eigenkapitalquote** hat sich verringert und beträgt zum Abschlussstichtag 53,6 % (Vorjahr: 56,3 %).
- Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezifische Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Beim Anlagendeckungsgrad II wird neben dem wirtschaftlichen Eigenkapital das lang- und mittelfristige Fremdkapital in die Kapitalposition mit eingerechnet. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen, da ansonsten, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist, Kapitalstrukturrisiken entstehen können. Der **Anlagendeckungsgrad II** beläuft sich auf 81,5 % (Vorjahr: 81,8 %).
- Die **Liquidität 2. Grades** hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.009 verschlechtert. Die Unterdeckung beträgt TEUR 29.239 (Vorjahr: Unterdeckung in Höhe von TEUR 28.230).

1.3. Cashflow

75 Der Cashflow weist näherungsweise den finanziellen Überschuss des Betriebes aus. Er zeigt, inwieweit erwirtschaftete Mittel für Investitionen, Schuldentilgung und Gewinnverwendung während des Wirtschaftsjahres zur Verfügung gestanden haben.

	<u>2017</u> TEUR	<u>2018</u> TEUR
Jahresergebnis	-4.125	-4.433
Abschreibungen	2.876	3.014
Ergebnis aus Anlagenabgängen	0	208
Veränderung der Rückstellungen	53	-201
Cashflow	-1.196	-1.412

1.4. Kapitalflussrechnung

76 Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Berichtsjahr. Die Kapitalflussrechnung haben wir nach dem DRS 21 n.F. (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 21) erstellt. Die Zahlungsströme werden nach den Bereichen gewöhnliche Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Darstellung des Mittelflusses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Erhaltene

Zinsen und Beteiligungserträge werden der Investitionstätigkeit zugeordnet; gezahlte Zinsen werden der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

	<u>2017</u> TEUR	<u>2018</u> TEUR
Jahresergebnis	-4.125	-4.433
Abschreibungen	2.877	3.014
Ergebnis aus Anlagenabgängen	0	208
Anlagenabgang aus Anlagen im Bau	71	0
Auflösung Investitionszuschüsse	-647	-647
Veränderung der Rückstellungen	53	-201
 Veränderung des Saldos folgender Aktiva: Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten	 879	 -1.196
 Veränderung des Saldos folgender Passiva: Verbindlichkeiten ohne Darlehen / Kontokorrent / Investitionen	 1.173	 2.704
 Zinsaufwendungen/Zinserträge	 1.220	 1.094
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	1.501	543
 Anlagenzugänge lt. Anlagennachweis	 -5.490	 -6.461
Einzahlungen aus Anlagenverkäufen	332	116
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	140	140
Erhaltene Zinsen	59	55
Cashflow aus Investitionstätigkeit (2)	-4.959	-6.150
 Verlustausgleich	 2.896	 2.931
Darlehensaufnahmen	4.370	5.920
Darlehensstilgungen	-1.896	-1.997
Gezahlte Zinsen	-1.300	-1.231
Investitionszuschüsse	190	208
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (3)	4.260	5.831
 Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln (1) + (2) + (3)	 802	 224
 Finanzmittelbestand am 1.1.	 -21.242	 -20.440
Finanzmittelbestand am 31.12.	-20.440	-20.216
 davon		
Bankguthaben	33	88
Cash-Management Stadt Dormagen	-20.473	-20.304



- 77 Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 543. Aufgrund der Anlagenkäufe und den Anlagenverkäufen des Berichtsjahres 2018 ergaben sich Mittelabflüsse im Investitionsbereich in Höhe von TEUR 6.150. Der Verlustausgleich für das Wirtschaftsjahr 2016 durch die Stadt Dormagen, die Darlehensaufnahmen und -tilgungen, die gezahlten Zinsen sowie die erhaltenen Investitionszuschüsse führten per Saldo zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 5.831. Insgesamt ergab sich eine Erhöhung des Geldmittelbestandes (Fonds) von TEUR 224.

2. Ertragslage

78 Im Folgenden erläutern wir unter Gegenüberstellung der Zahlen des Berichtsjahres und des Vorjahres eine Erfolgsrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten für den Gesamtbetrieb.

	<u>2017</u> TEUR	<u>2018</u> TEUR	<u>+/- Vj.</u> TEUR
Umsatzerlöse	13.910	14.030	+120
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	105	+105
Sonstige betriebliche Erträge	990	1.195	+205
Materialaufwand	-9.388	-9.132	-256
Personalaufwand	-4.693	-5.031	+338
Abschreibungen	-2.876	-3.014	+138
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-823	-1.478	+655
Ordentliches Betriebsergebnis	-2.880	-3.325	-445
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	58	55	-3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.278	-1.149	-129
Finanzergebnis	-1.220	-1.094	+126
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.100	-4.419	-319
Sonstige Steuern	-25	-14	-11
Erträge aus Verlustübernahme	6.711	1.535	-5.176
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6.711	-1.535	-5.176
Jahresfehlbetrag	-4.125	-4.433	-308

79 **Anlage 4** enthält - über den Anhang und die nachstehenden Erläuterungen hinaus - weitere Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

80 Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird ein **Jahresfehlbetrag** von TEUR 4.433 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 4.125) ausgewiesen.

81 Die wesentlichen Ertrags- und Aufwandsposten haben sich wie folgt entwickelt:

- 82 Die **Umsatzerlöse** haben sich um TEUR 120 auf TEUR 14.030 erhöht.
- 83 Zum Bilanzstichtag betragen die **sonstigen betrieblichen Erträge** TEUR 1.195 (Vorjahr: TEUR 990). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus der Sportpauschale (TEUR 173; Vorjahr: TEUR 174), Erstattungen von Versicherungen (TEUR 154; Vorjahr: TEUR 51) und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse (TEUR 647; Vorjahr: TEUR 647) enthalten.
- 84 Die **Materialaufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 9.388 um TEUR 256 auf TEUR 9.132 verringert.
- 85 Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (TEUR 2.813; Vorjahr: TEUR 2.985) handelt es sich insbesondere um Heizkosten (TEUR 1.403; Vorjahr: TEUR 1.500) und Stromkosten (TEUR 851; Vorjahr: TEUR 965).
- 86 Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 6.300; Vorjahr: TEUR 6.403) verteilen sich insbesondere auf die Unterhaltungskosten der Grundstücke und baulichen Anlagen (TEUR 2.076; Vorjahr: TEUR 2.024), die bauliche Unterhaltung von Einzelmaßnahmen (TEUR 1.281; Vorjahr: TEUR 1.445), die Aufwandserstattungen an die Technischen Betriebe Dormagen (TEUR 653; Vorjahr: TEUR 733), die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen (TEUR 522; Vorjahr: TEUR 479), die Grundbesitzabgaben (TEUR 567; Vorjahr: TEUR 524) und die Gebäudeversicherungen (TEUR 402; Vorjahr: TEUR 378).
- 87 Die **Personalaufwendungen** belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.031 (Vorjahr: TEUR 4.693). Hiervon entfallen auf die Entgelte der im Jahresdurchschnitt 206 tariflich Beschäftigten TEUR 3.539 (Vorjahr: TEUR 3.284) und auf die Gehälter der sechs Beamten TEUR 321 (Vorjahr: TEUR 386). Die gesetzlichen sozialen Aufwendungen betragen TEUR 695 (Vorjahr: TEUR 660) und die Beiträge zu den Zusatzversorgungskassen für tariflich Beschäftigte TEUR 262 (Vorjahr: TEUR 248). An die Stadt Dormagen wurden Umlagen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von TEUR 266 (Vorjahr: TEUR 229) geleistet.
- 88 Die **Abschreibungen** betragen TEUR 3.014 (Vorjahr: TEUR 2.876).
- 89 Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um TEUR 655 auf TEUR 1.478 gestiegen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere der Betriebsmittelzuschuss „Römer Therme“ (TEUR 150; Vorjahr: TEUR 126), Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (TEUR 150; Vorjahr: TEUR 54), Geschäftsaufwendungen (TEUR 122; Vorjahr: TEUR 103), Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (TEUR 491; Vorjahr: TEUR 159) sowie die Aufwendungen für das Eintrittskartenkontingent „Römer Therme“ (TEUR 50; Vorjahr: TEUR 50) enthalten. Von den Abschluss- und Prüfungskosten entfielen im



Jahr 2018 TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 68) auf Kostenerstattungen für Prüfungsleistungen 2018 an die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss.

90 Das **Finanzergebnis** beläuft sich auf TEUR -1.094 (Vorjahr: TEUR -1.220).

E. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

- 91 Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.
- 92 Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.
- 93 Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 5 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

94 Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir für den als Bestandteil der Anlage 1 beigefügten Jahresabschluss des Eigenbetrieb Dormagen zum 31. Dezember 2018 und den als Bestandteil der Anlage 1 beigefügten Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018 den folgenden, als Anlage 2 beigefügten, uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

" BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb Dormagen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Dormagen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetrieb Dormagen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu

dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

G. Schlussbemerkung

- 95 Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Dormagen Eigenbetrieb Dormagen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2018 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450).
- 96 Der von uns mit Datum vom 24. September 2019 erteilte Bestätigungsvermerk ist im Abschnitt F. enthalten.
- 97 Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Krefeld, den 24. September 2019

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esch
Wirtschaftsprüfer



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

A N L A G E N



Eigenbetrieb Dormagen

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2018
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

I. Inhaltsverzeichnis

I. Inhaltsverzeichnis	2
II. Tabellenverzeichnis	4
III. Abbildungsverzeichnis	4
IV. Abkürzungsverzeichnis	5
V. Symbolverzeichnis	7
VI. Bilanz zum 31. Dezember 2018	8
VII. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018	9
VIII. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2018	10
1. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften	10
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	11
3. Erläuterungen zur Bilanz	13
3.1 Aktiva.....	13
3.2 Passiva.....	17
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
5. Nachtragsbericht	23
6. Sonstige Angaben.....	23
6.1 Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse	23
6.2 Betriebsleitung.....	23
6.3 Betriebsausschuss	24
6.4 Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter	25
6.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	25
6.6 Prüfungshonorar.....	26
6.7 Verwendung des Jahresergebnisses.....	26
IX. Anlagen	27
Anlage 1 Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Sparten.....	27
Anlage 2 Anlagenspiegel	31
Anlage 3 Forderungsspiegel	36
Anlage 4 Rückstellungsspiegel	37
Anlage 5 Verbindlichkeitspiegel	38
Anlage 6 Erfolgsübersicht	39

X. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018	40
1. Vorbemerkung.....	40
2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen.....	40
2.1 Allgemeines	40
2.2 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branchen	41
3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	41
3.1 Ertragslage	41
3.2 Finanzlage	47
3.3 Vermögenslage	49
4. Risikobericht	53
5. Prognosebericht.....	55
XI. Kennzahlen	56

II. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: fertiggestellte Projekte	14
Tabelle 2: Anlagen im Bau.....	15
Tabelle 3: Eigenkapitalspiegel	17
Tabelle 4: Überblick sonstige Rückstellungen	18
Tabelle 5: Aufgliederung Umsatzerlöse	20
Tabelle 6: Aufgliederung Personalaufwendungen	21
Tabelle 7: Betriebsausschuss.....	24
Tabelle 8: Anzahl Mitarbeiter	25
Tabelle 9: Übersicht Ertragslage	41
Tabelle 10: Kapitalflussrechnung.....	47
Tabelle 11: Vermögens- und Kapitalstruktur.....	52
Tabelle 12: Kennzahlen	56
Tabelle 13: Kosten- und Leistungsstruktur	58

III. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufteilung Umsatzerlöse	42
Abbildung 2: Aufteilung Ertragsarten	43
Abbildung 3: Aufwendungen für bezogene Leistungen	44
Abbildung 4: Investitionen und Abschreibungen.....	49
Abbildung 5: Gesamtkapital.....	50

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit auftreten.

IV. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AiB	Anlage in Bau
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
ATZ	Altersteilzeit
AV	Anlagevermögen
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Bp	Basispunkt
bzw.	beziehungsweise
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
d. h.	das heißt
DRS	Deutsche Rechnungslegungs Standards
DoS	Dormagener Sozialdienst gGmbH
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
e. V.	eingetragener Verein
EBIT	earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
ED	Eigenbetrieb Dormagen
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
EK	Eigenkapital
EONIA	Euro OverNight Index Average
evd	energieversorgung dormagen gmbh
EZB	Europäische Zentralbank
FDP	Freie Demokratische Partei
Fed	Federal Reserve Bank
FK	Fremdkapital
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GV. NRW.	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
GWG	geringwertiges Wirtschaftsgut
HGB	Handelsgesetzbuch
i. H. v.	in Höhe von
IGM	Infrastrukturelles Gebäudemanagement
inkl.	inklusive
KGM	Kaufmännisches Gebäudemanagement
Kiga	Kindergarten
Kita	Kindertagesstätte
L & L	Lieferung und Leistung
lfr.	langfristig
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
p. a.	per annum
PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
RLZ	Restlaufzeit
RVK	Rheinische Versorgungskassen
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
s.	siehe
S.	Seite
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
St.	Sankt
SVGD	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH
TBD	Technische Betriebe Dormagen AöR
TGM	Technisches Gebäudemanagement
TH	Turnhalle
u. a.	unter anderem
Vj.	Vorjahr
WDVS	Wärmedämmverbundsystem
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

V. Symbolverzeichnis

%	Prozent
&	und
<	kleiner
>	größer
§	Paragraf
€	Euro
Ø	Durchschnitt
T€	Tausend Euro

VI. Bilanz zum 31. Dezember 2018

Bilanz des Eigenbetriebs Dormagen

Aktivseite	31.12.2018		31.12.2017		Passivseite		31.12.2018		31.12.2017	
	in €		in €		in €		in €		in €	
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				428,44						50.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00								73.062.175,67
II. Sachanlagen										-2.931.727,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		136.729.708,55		136.037.450,69						-4.124.940,84
2. technische Anlagen und Maschinen		98.386,83		145.514,36						66.055.507,83
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.081.466,19		1.109.070,74						21.250.087,78
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.542.087,49		2.034.836,94						
		142.451.649,06		139.326.872,73						
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		11.523.387,85		11.523.387,85						104.786,45
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		3.920.000,00		4.060.000,00						449.564,31
		15.443.387,85		15.583.387,85						554.350,76
B. Umlaufvermögen										
I. Vorräte										
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe		0,00		0,00						1.414.747,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände										
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		188.294,90		49.280,42						1.670.034,01
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr										
0,00 € (Vj: 0,00 €)										
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		136.140,16		126.544,94						23.814.627,24
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr										
0,00 € (Vj: 0,00 €)										
3. sonstige Vermögensgegenstände		1.075.216,34		28.996,70						68.776,50
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr										
0,00 € (Vj: 0,00 €)										
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro-guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		1.399.651,40		204.802,06						131.222,64
		87.847,20		32.846,01						67.271.243,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		0,00						17.520,81
Summe Aktivseite		159.382.535,51		155.148.337,09						155.148.337,09
E. Rechnungsabgrenzungsposten										17.520,81
Summe Passivseite		159.382.535,51		155.148.337,09						155.148.337,09

VII. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018

Gewinn- und Verlustrechnung Eigenbetrieb Dormagen

	Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2017	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	14.030.453,46 €	13.909.933,29 €	0,9%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	105.087,57 €	0,00 €	n.a.
3. sonstige betriebliche Erträge	1.195.133,49 €	989.795,27 €	20,7%
	15.330.674,52 €	14.899.728,56 €	2,9%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.813.456,53 €	-2.985.220,28 €	5,8%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.318.315,51 €	-6.402.914,41 €	1,3%
	-9.131.772,04 €	-9.388.134,69 €	2,7%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.793.063,42 €	-3.536.838,18 €	-7,2%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.237.980,90 €	-1.155.743,98 €	-7,1%
- davon für Altersversorgung: 528.402,07 € (Vj.: 476.433,35 €)			
	-5.031.044,32 €	-4.692.582,16 €	-7,2%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.013.824,66 €	-2.876.449,49 €	-4,8%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.478.838,94 €	-822.613,32 €	-79,8%
8. EBIT	-3.324.805,44 €	-2.880.051,10 €	-15,4%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	54.902,76 €	58.578,93 €	-6,3%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.149.204,23 €	-1.278.164,67 €	10,1%
- davon an verbundene Unternehmen: 45,68 € (Vj.: 442,63 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 547,00 € (Vj.: 862,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-4.419.106,91 €	-4.099.636,84 €	-7,8%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-4.419.106,91 €	-4.099.636,84 €	-7,8%
15. sonstige Steuern	-13.971,99 €	-25.304,00 €	44,8%
16. Erträge aus Verlustübernahme	1.534.559,06 €	6.711.460,27 €	-77,1%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.534.559,06 €	-6.711.460,27 €	77,1%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.433.078,90 €	-4.124.940,84 €	-7,47%

VIII. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2018

1. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebs Dormagen (ED) für das Wirtschaftsjahr 2018 wurden nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in entsprechender Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644) zuletzt geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (GV. NRW. S. 559) erstellt.

Gemäß § 23 Abs. 2 der EigVO NRW wurde eine nach Betriebszweigen differenzierte Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und in den Anhang aufgenommen.

Soweit Ausweiswahlrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen, sind die Angaben überwiegend im Anhang gemacht worden.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Einzelheiten zu den einzelnen Positionen werden nachstehend erläutert.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsgemäßen Bilanzierung eingehalten. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Die Gliederungsvorschriften gemäß §§ 266 und 275 HGB wurden eingehalten, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt wurde. Die Erweiterung der Gliederung erfolgt aus Transparenzgründen und findet ihre Grundlage im § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Eigenbetrieb Dormagen ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Dormagen. Sie wird als Sondervermögen der Stadt Dormagen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) sowie der Betriebssatzung geführt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (AHK), vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Vermögen wurde linear abgeschrieben.

Die Grundstücke, die zum 30.12.2006 in das Vermögen des Eigenbetriebes Dormagen eingebracht worden sind, wurden nach ihren jeweiligen Nutzungsarten unterteilt und entsprechend ihren Nutzungsart-Multiplikatoren mit dem umliegenden Bodenrichtwert und ihrer Größe, gemessen in Quadratmetern, bewertet. Die Bodenrichtwerte zum 31.12.2006 sind der Internetseite www.boris.nrw.de entnommen.

Die eingebrachten Gebäude wurden nach dem Sachwertverfahren unter Normalherstellungskosten gemäß den Wertermittlungsrichtlinien des Bundes und dem Runderlass des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vom 01.12.2001 - mit Zeitwerten zum 31.12.2006 - bewertet.

Die Bewertung der Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) wird unverändert gegenüber dem Vorjahr übernommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Wertminderungen werden berücksichtigt.

Das Stammkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden bis zu ihrer Verwendung als sonstige Vermögensgegenstände bzw. erhaltene Anzahlungen ausgewiesen und erst nach Fertigstellung der zugehörigen Anlage im Bau in voller Höhe im Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse eingestellt und analog der Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes aufgelöst.

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten ist zum Nennwert bilanziert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Wirtschaftsjahr 2018 ist ausführlich im Anlagenspiegel dargestellt (s. Anlage 2).

Bei den **Immateriellen Vermögenswerte** gab es keine Veränderungen durch Zu- oder Abgänge; durch die in 2018 erfolgten Abschreibungen sind diese Vermögensgegenstände nun jedoch vollständig abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind um insgesamt 3.125 T€ auf nunmehr 142.452 T€ gestiegen.

Betrachtet man nur die **Grundstücke und Bauten** so ergibt sich - bewertet zu Restbuchwerten (RBW) - eine Zunahme in Höhe von 692 T€. Hierbei standen den direkten Zugängen von 272 T€ und den fertiggestellten Anlagen im Bau (AiB) in Höhe von 3.547 T€ neben Abschreibungen von 2.804 T€ auch Abgänge in Höhe von 323 T€ gegenüber. Bei letzteren handelt es sich neben zweier Grundstücke auch um das alte Salzlager am Technischen Rathaus, welches durch ein neues ersetzt wurde.

Im Bereich der **Technischen Anlagen und Maschinen** ergaben sich weder Zu- noch Abgänge. Der in der Bilanz ausgewiesene Wert verringerte sich allein aufgrund der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 47 T€ auf 98 T€.

Bei den **anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** ist bei den AHK eine Erhöhung um 134 T€ zu verzeichnen. Bei Abschreibungen in Höhe von 163 T€ sank der Buchwert um 28 T€ auf 1.081 T€.

Die **Anlagen im Bau** haben sich im Jahresvergleich um insgesamt 2.507 T€ auf 4.542 T€ erhöht; Zugängen in Höhe von 6.055 T€ stehen fertiggestellte Maßnahmen in Höhe von 3.548 T€ gegenüber.

Eine Aufstellung der im Jahr 2018 fertiggestellten Anlagen im Bau findet sich in der folgenden Tabelle:

Baumaßnahme	Betrag in T€
Feuerwehrgerätehaus Straberg - Anbau	602
Kiga Schatzkiste - Außenanlage	25
Kiga St.-Josef - Erweiterungsbau	827
Sportanlage Horrem - Freizeitpark	206
Sportanlage Horrem - Kleinspielfeld	49
Sportanlage Stürzelberg - Kunstrasenplatz	1.372
Tannenbuschschule - Zaunanlage	5
Technisches Rathaus - Salzlager	165
Unterkunft für Asylbewerber Walter-Reuber-Weg - Außenanlage	42
Diverse Nachaktivierungen	256
	<u>3.548</u>

Tabelle 1: fertiggestellte Projekte

Der Stand der Anlagen im Bau stellt sich zum 31.12.2018 wie folgt dar:

Baumaßnahme	Betrag in T€
Alte Schule Delhoven - Großtagespflege	1
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - Sprachalamierungsanlage	48
Bettina-von-Armin-Gymnasium - Aula	1.714
Bettina-von-Arnim-Gymnasium - Atrium	5
Erich-Kästner-Schule - Erweiterung Spielplatz	4
Feuerwehrgerätehaus Nievenheim - Fahrzeughalle	121
Friedensschule (Gohr) - Brandschutz	19
Friedensschule (Nievenheim) - Schulhof	12
Friedrich-von-Saarwerden-Schule - Lastenaufzug OGS-Küche	19
Großtagespflege Horrem - Umbau ehem. Gaststätte	12
Kiga Haberlandstraße	6
Kiga St.-Josef - Außenanlage	55
Kulturzentrum - Brandschutz	44
LernOrt Horrem	467
Neues Rathaus - Brandschutz	13
Salvator-Schule - Brandschutz	368
Salvatorschule - Elektronische Anlage	178
Salvatorschule - Medienkonzept / strukturelle Vernetzung	15
Sekundarschule - Brandschutz	65
Sekundarschule - Fenster und WDVS (Altbau Trakt I und II)	937
Sportanlage Delrath - Kunstrasenplatz	263
Sportanlage Hackenbroich - Multifunktionsraum	13
Sportanlage Horrem - Kunstrasenplatz	4
St.-Nikolaus-Schule (TH) - Fenster	7
Technisches Rathaus, Bibliothek, Kulturhaus - Netzwerkerneuerung	153
	<hr/>
	4.542
	<hr/> <hr/>

Tabelle 2: Anlagen im Bau

Die **Finanzanlagen** haben sich 2018 um 140 T€ auf 15.443 T€ verringert. Dies ist auf die Tilgungsrate des Darlehens an die evd energieverorgung dormagen gmbh zurückzuführen. Der Beteiligungswert an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH beträgt unverändert 11.523 T€.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bestehen zum 31.12.2018 in einer Höhe von 1.400 T€. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich dabei auf 188 T€. Hinzu kommen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 136 T€. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1.075 T€ bestehen im Wesentlichen aus noch nicht an den Eigenbetrieb Dormagen weitergeleiteten Zuschüssen (1.044 T€). Hinzu kommen neben Forderungen gegenüber Mitarbeitern und debitorischen Kreditoren auch sogenannte Forderungen aus „Schülerschäden“, also Schäden, die von Schülern verursacht wurden und die diesen bzw. ihren Eltern in Rechnung gestellt wurden.

Der Forderungsspiegel befindet sich in Anlage 3.

Zum 31.12.2018 besteht - wie auch zum Ende des Vorjahres - kein **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**.

3.2 Passiva

Das **Eigenkapital** hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Stammkapital	50	50	0
Kapitalrücklage	73.062	73.062	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-4.125	-2.932	-1.193
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.433	-4.125	-308
Gesamt	<u>64.554</u>	<u>66.056</u>	<u>-1.501</u>

Tabelle 3: Eigenkapitalspiegel

Das **Stammkapital** von 50 T€ entspricht auch weiterhin § 2 der Betriebssatzung des Eigenbetriebs Dormagen.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert 73.062 T€.

Der **Verlustvortrag** weist aufgrund des erfolgten Verlustausgleiches für 2016 nur den Jahresfehlbetrag 2017 von 4.125 T€ aus.

Der **Jahresfehlbetrag** des Wirtschaftsjahres 2018 beträgt 4.433 T€.

Die Position **erhaltene Investitionszuschüsse** beläuft sich zum 31.12.2018 auf 20.811 T€ und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 439 T€ gesunken. Erwähnt seien hier die folgenden Zuschüsse: Für den Freizeitpark Horrem wurden 120 T€ und für den U3-Ausbau an den Kindergärten Schatzkiste und Zauberwald insgesamt 51 T€ verwendet, der Förderverein des Leibniz-Gymnasiums Hackenbroich spendete eine Outdoor-Boulderanlage im Wert von 30 T€. Des Weiteren ermöglichten die jeweiligen Fördervereine noch die Anschaffung eines neuen Kunststoffbelages für den Fußballplatz (5 T€) an der Kindertagesstätte Krümelkiste sowie einer neuen Schaukel (3 T€) an der Kindertagesstätte Rappelkiste. Alle Investitionszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen erfolgswirksam aufgelöst.

Die bestehende **Steuerrückstellung** beträgt weiterhin 105 T€.

Die Entwicklung der **sonstigen Rückstellungen** geht aus dem folgenden zusammengefassten Rückstellungsspiegel hervor (der ausführliche Rückstellungsspiegel befindet sich in Anlage 4):

in T€	Stand 31.12.2017	Verwendung Auflösung	Neubildung	Stand 31.12.2018
Altersteilzeit	159	71	1	89
Mehrarbeit und Resturlaub	90	90	94	94
Archivkosten	8	0	0	8
Abschluss- und Prüfungskosten	22	22	13	13
Ausstehende Rechnungen	170	170	44	44
Summe	450	353	151	248

Tabelle 4: Überblick sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben den Rückstellungen aus den Resturlaubs-, Mehrarbeits- und Altersteilzeitansprüchen des Jahres 2018 auch die Rückstellungen für die Kosten der Jahresabschlussprüfungen sowie für die Archivkosten. Die Altersteilzeitrückstellungen enthalten die kalkulierten Rückstellungsbeträge für die unterzeichneten Altersteilzeitvereinbarungen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Die Laufzeiten der bestehenden Verbindlichkeiten, die insgesamt unbesichert sind, lassen sich der tabellarischen Aufstellung des Verbindlichkeitspiegels (Anlage 5) entnehmen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betragen zum 31.12.2018 insgesamt 45.719 T€; hierin enthalten sind 472 T€ aus Zinsabgrenzung.

Die **erhaltenen Anzahlungen** enthalten mit einem Betrag von 1.415 T€ Zuschüsse, die im Jahr 2018 nur teilweise bzw. noch gar nicht verwendet wurden.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 1.670 T€.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** belaufen sich zum 31.12.2018 auf eine Summe von 24.774 T€. Hierin sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen aus dem Cash-Management (20.304 T€) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der energieverorgung dormagen gmbh (evd) (1.139 T€) die Energie- und Wasseraufwendungen betreffend enthalten. Hinzu kommen ferner noch Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen (1.107 T€), die hauptsächlich in Personalkosten sowie Weiterberechnungen für erbrachte Leistungen der Bereiche Finanzen, Personalmanagement, IT und Organisation begründet sind, gegenüber den Technischen Betrieben Dormagen AöR (TBD) die Bauhofleistungen, die Grünpflege sowie Personalkosten betreffend (690 T€) und gegenüber der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) (1.535 T€) bezüglich des Verlustausgleiches für das Wirtschaftsjahr 2017.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 69 T€ und betreffen neben den Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer gegenüber dem Finanzamt (32 T€), auch Mietkautionen und Sicherheitseinbehalte (18 T€), die Betriebskostennachzahlung 2017 für die alte Schneiderei Knechtsteden (13 T€), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (3 T€) sowie kreditorische Debitoren (2 T€).

Der **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt zum 31.12.2018 18 T€.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der **Umsatzerlöse**:

	2018 in T€	2017 in T€	Verände- rung in %
Mieterträge	7.412	7.290	1,7%
Erträge aus Nebenkosten	3.224	3.243	-0,6%
Erträge aus Reinigungsleistungen	1.869	1.820	2,7%
Erträge aus Handwerker- und Hausmeisterdiensten	1.427	1.433	-0,4%
Sonstiges	99	124	-20,2%
	14.030	13.910	0,9%

Tabelle 5: Aufgliederung Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse nur geringfügig um 121 T€ oder 0,9 % auf 14.030 T€.

Andere aktivierte Eigenleistungen enthalten die anteiligen Bruttopersonalkosten von Mitarbeitern, die begleitende Arbeiten bei durchgeführten Baumaßnahmen leisten, welche der Erstellung von Anlagen direkt zuzurechnen sind. Diese Eigenleistungen werden zu den jeweiligen Anlagen aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Jahr 2018 betragen diese 105 T€.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 1.195 T€ (Vorjahr: 990 T€). Die größten Positionen in diesem Bereich sind mit 647 T€ die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, gefolgt von den Erträgen aus konsumtiv verwendeten Zuschüssen, wie zum Beispiel der Sportpauschale, in Höhe von 388 T€, und Erstattungen von Versicherungen in Höhe von 154 T€.

Die größten Positionen bei den **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** (2.813 T€; Vorjahr: 2.985 T€) nehmen wie schon im letzten Jahr die Aufwendungen für Gas (944 T€), Strom (851 T€) sowie Fernwärme (328 T€) ein.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** (6.318 T€; Vorjahr: 6.403 T€) enthalten mit 3.700 T€ zum überwiegenden Teil die Aufwendungen für bauliche Unterhaltung. Ferner fallen hierunter die Erstattung für Bauhofleistungen und die Grünpflege an die TBD (653 T€), die Grundbesitzabgaben (567 T€), die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen (522 T€), Gebäudeversicherungen (402 T€), Mieten und Erbbauzinsen (295 T€), Aufwendungen für den Bereich Fremdreinigung (104 T€), die Aufwendungen für die Nutzung des Hallenbades an die SVGD (51 T€) sowie sonstige Aufwendungen (25 T€).

Die **Personalaufwendungen** gliedern sich wie folgt:

	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
a) Löhne und Gehälter			
tariflich Beschäftigte	3.539	3.284	7,8%
Beamte	321	386	-17,0%
Veränderung Rückstellungen (Mehrarbeit, Resturlaub, ATZ)	-67	-134	49,9%
	<u>3.793</u>	<u>3.537</u>	<u>7,2%</u>
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	695	660	5,3%
Zusatzversorgung tariflich Beschäftigte	262	248	6,0%
Beihilfe	14	19	-24,8%
Erstattung Pensions- und Beihilferückstellungen an Stadt	266	229	16,2%
	<u>1.238</u>	<u>1.156</u>	<u>7,1%</u>

Tabelle 6: Aufgliederung Personalaufwendungen

Die **Abschreibungen** des Anlagevermögens (3.014 T€; Vorjahr: 2.876 T€) stiegen um rund 4,8 Prozent. Die Zusammensetzung der Abschreibungen kann dem Anlagenspiegel (Anlage 2) entnommen werden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (1.479 T€; Vorjahr: 823 T€) bilden schon qua definitione eine sehr heterogene Gruppe. Nennenswerte Einzelpositionen sind der Zuschuss für den Betrieb der Römertherme (200 T€), die Versicherungsschäden (150 T€), die Sofortabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 € netto (92 T€) sowie die Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (85 T€); hierbei bildet mit einem Betrag von 72 T€ die Rechnungsprüfung, mit welcher der Rhein-Kreis Neuss betraut ist, die dominierende Position.

Die Bilanzposition **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** (55 T€; Vorjahr: 59 T€) weist die Zinsen für das an die evd vergebene Darlehen aus.

Zinsen und ähnliche Erträge sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

Die Bilanzposition **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** (1.149 T€; Vorjahr: 1.278 T€) besteht hauptsächlich aus den Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten (1.149 T€; Vorjahr: 1.277 T€). Daneben fallen hierunter auch die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 1 T€).

Sonstige Steuern (14 T€; Vorjahr: 25 T€) betreffen wie bereits im Vorjahr die Grundsteuern (13 T€) und die Kfz-Steuern (1 T€).

Die **Aufwendungen aus der Verlustübernahme** betreffen die vom Eigenbetrieb Dormagen zu leistende Abdeckung des Verlustes der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH in Höhe von 1.535 T€ aus dem Jahr 2017.

Die **Erträge aus der Verlustübernahme** beinhalten mit 1.535 T€ die Verlustausgleichszahlung für den oben genannten Verlust seitens der Stadt Dormagen.

5. Nachtragsbericht

Nach Einschätzung der Betriebsleitung gibt es nach Abschluss des Wirtschaftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

6. Sonstige Angaben

6.1 Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

6.2 Betriebsleitung

Gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NRW muss im Jahresabschluss eine individualisierte Angabe über die vom Eigenbetrieb gewährten Leistungen für jedes Mitglied der Betriebsleitung und jedes Mitglied des Betriebsausschusses vorgenommen werden.

Die Betriebsleitung wurde im Jahr 2018 durch Frau Tanja Gaspers und Herrn Uwe Scheler wahrgenommen. Frau Gaspers als Erste Betriebsleiterin hat keine Zahlungen des Eigenbetriebs Dormagen erhalten. Ihre Gehaltszahlungen erfolgten aufgrund ihrer Tätigkeit als Beigeordnete der Stadt Dormagen seitens der Stadt Dormagen. Der Betriebsleiter Herr Scheler hat im Jahr 2018 Bezüge in Höhe von 77.235,23 € erhalten. Seit dem 1. September 2019 ist Herr Frank Wolfgramm neuer Betriebsleiter des Eigenbetriebs Dormagen.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben im Jahr 2018 keine Leistungen für ihre Tätigkeit im Betriebsausschuss seitens des Eigenbetriebs Dormagen erhalten. Etwasige Sitzungsgelder und Zahlungen für Verdienstauffälle wurden direkt durch die Stadt Dormagen geleistet.

6.3 Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss des Eigenbetrieb Dormagen setzte sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Heinen, Karl-Heinz	
stellvertretender Vorsitzender:	Schmitt, Bernhard	
<u>Mitglieder</u>	<u>Beruf / Arbeitgeber</u>	<u>Fraktion</u>
Heinen, Karl-Heinz	Forstwirtschaftmeister; RFA-Rhein-Sieg-Erft, Eitorf	CDU
Leuffen, Dieter	Prokurist; Salzgitter Mannesmann, Düsseldorf	CDU
Seewald, Martin	Einkäufer; Bayer Real Estate, Leverkusen	CDU
Westerheide, Carola	Geschäftsführerin; CDU-Fraktion, Dormagen	CDU
Burdag, Birgit	Studiendirektorin an der Gesamtschule Grevenbroich; Land NRW	SPD
Schmitt, Bernhard	Betriebsingenieur; Currenta GmbH & Co. OHG, Dormagen	SPD
Müller, Carsten	Projektmanager; Bayer AG, Dormagen	SPD
Pälmer, Heinz-Joachim	Feuerwehrmann; Currenta GmbH & Co. OHG, Dormagen	SPD
Woitzik, Hans-Joachim	Geschäftsführer; Aktiv Sportanlagen Betriebs GmbH, Dormagen	ZENTRUM
Voigt, Jaroslava	Rentenberaterin; selbstständig	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
<u>Beschäftigtenvertreter</u>		
Buitink, Siegfried	Produktverantwortlicher; Stadt Dormagen	
Elias, Ingrid	Objektleitung; Stadt Dormagen	
Hermanns, Jakob	Hausmeister; Stadt Dormagen	
Lehn, Nicolai (bis 31.12.2017)	Hausmeister; Stadt Dormagen	
Gleich, Gerd (ab 06.03.2018)	Sicherheitsfachkraft; Stadt Dormagen	
Schmitz, Reiner	Sachbearbeiter; Stadt Dormagen	
<u>Beratende Mitglieder</u>		
Döring, Hans-Georg	Betriebsingenieur; Bayer Crop Science, Knapsack	FDP
Jacobs, Dirk	Lehrer; Land NRW	PIRATEN/DIE LINKE
Back, Norbert	IT Project Manager; BCA Autoauktionen GmbH, Neuss	FDB/EIN HERZ FÜR DORMAGEN
Wysk, Alexander (bis 04.07.2018)	Fachinformatiker; Autohaus Moll GmbH & Co.KG, Düsseldorf	SPD
Tiegelkamp, Laurenz (ab 05.07.18)	Student	SPD
Temp, Olaf	Bürokaufmann	ZENTRUM
Herrmann, Maik	Projektingenieur; Currenta GmbH & CO OHG, Leverkusen	PIRATEN/DIE LINKE
<u>Vertreter</u>		
Harig, Hermann	Rentner	CDU
Deußen, Johannes	IT-Projektmanager; RheinEnergie AG, Köln	CDU
Kress, Karl	Rentner	CDU
Westerheide, Rüdiger	Geschäftsführer; invarem GmbH & Co.KG, Dormagen	CDU
Zenk, Detlev	Journalist	SPD
Leufgen, Rotraud	Lehrerin; Land NRW	SPD
Leitner, Erich	Rentner	SPD
Behncke, Andreas	Verwaltungswirt; Stadt Köln	SPD
Zingsheim, Hubert	Techniker; Mahltechnik Görgens GmbH, Dormagen	ZENTRUM
Wallraff, Tim	Lehrer; Land NRW	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Schlangen, Armin	Produktverantwortlicher; Stadt Dormagen	
Loibl, Christiane	Produktverantwortliche; Stadt Dormagen	
Drewl, Marco	Sachbearbeiter; Stadt Dormagen	
Lütter, Hans-Hubert	Hausmeister; Stadt Dormagen	
Gleich, Gerd (bis 05.03.2018)	Sicherheitsfachkraft; Stadt Dormagen	
Fassbender Kornelia (ab 06.03.18)	Hausmeisterin; Stadt Dormagen	
Lubas, Michael	Geschäftsführer; Lubas Maschinenbau GmbH, Dormagen	FDP
Schlangen, Fabian	Student	PIRATEN/DIE LINKE
Roßdeutscher, Markus	Diplom-Ingenieur; Ford-Werke GmbH, Köln	FDB/EIN HERZ FÜR DORMAGEN
Frentzen-Friebel, Anke	Verwaltungsfachangestellte; Kreiskrankenhaus Dormagen	SPD
Werner, Monika	Hausfrau	ZENTRUM
Hänisch, Holger	Chemiemeister; BASF	PIRATEN/DIE LINKE

Tabelle 7: Betriebsausschuss

6.4 Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter

Folgende Tabelle liefert eine Übersicht über die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Dormagen aufgeteilt in Beamte und Angestellte:

	31.12.2017	31.03.2018	30.06.2018	30.09.2018	31.12.2018	Durchschnitt
Beamte *	6	6	5	5	5	5
Angestellte	<u>208</u>	<u>207</u>	<u>203</u>	<u>207</u>	<u>207</u>	<u>206</u>
	<u>214</u>	<u>213</u>	<u>208</u>	<u>212</u>	<u>212</u>	<u>211</u>

* werden im Stellenplan der Stadt Dormagen geführt

Tabelle 8: Anzahl Mitarbeiter

6.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Eigenbetrieb Dormagen ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK), einer Sonderkasse der Rheinischen Versorgungskassen (RVK) mit Sitz in Köln. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf den Eigenbetrieb Dormagen entfallenden Vermögen der RZVK. Die für die Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter werden vom Eigenbetrieb Dormagen nicht vorgehalten. Der Umlagesatz beträgt 4,25 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar, tendenziell ist aufgrund der demographischen Entwicklung und der Schwierigkeit im aktuellen Finanzumfeld die notwendigen Renditen zu erwirtschaften jedoch von steigenden Umlagesätzen auszugehen. Die Tarifvertragsparteien haben bereits für einige Zusatzversorgungskassen eine arbeitnehmer- und arbeitgeberseitige Finanzierung beschlossen. Die aus umlagepflichtigen Löhnen und Gehältern bestehende Beitragszahlung an die RZVK betrug im Wirtschaftsjahr 2018 insgesamt 262 T€.

Sonstige, nicht in der Bilanz ersichtliche und nach § 251 HGB vermerkpflichtige finanzielle Verpflichtungen bestanden nach bisherigem Kenntnisstand nicht.

6.6 Prüfungshonorar

Das Prüfungshonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 des Eigenbetriebs Dormagen beträgt 11.900 €.

6.7 Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresfehlbetrag 2018 beläuft sich auf 4.433.078,90 €. Die Übernahme des Verlustes der SVGD in Höhe von 1.534.559,06 € beeinflusste das Ergebnis des Eigenbetriebs Dormagen nicht, da dieser vollständig durch die Stadt Dormagen ausgeglichen wird.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.433.078,90 € wie folgt zu verwenden:

- Das Jahresergebnis in Höhe von -4.433.078,90 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Darüber hinaus wird vorgeschlagen, dass der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Dormagen empfiehlt, den Verlust auszugleichen.

Dormagen, den 11. September 2019



Tanja Gaspers
Betriebsleitung



Frank Wolfgramm
Betriebsleitung

IX. Anlagen

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Sparten

Gewinn- und Verlustrechnung Kaufmännisches Gebäudemanagement

	Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2017	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	10.347.730,03 €	10.539.484,27 €	-1,8%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
3. sonstige betriebliche Erträge	193.627,22 €	68.079,60 €	184,4%
	10.541.357,25 €	10.607.563,87 €	-0,6%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.139.725,67 €	-2.274.837,74 €	5,9%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.272.205,83 €	-1.197.370,52 €	-6,2%
	-3.411.931,50 €	-3.472.208,26 €	1,7%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-164.630,80 €	-84.537,45 €	-94,7%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-91.515,14 €	-80.129,82 €	-14,2%
- davon für Altersversorgung: 63.297,65 € (Vj.: 61.044,77 €)			
	-256.145,94 €	-164.667,27 €	-55,6%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-61.254,70 €	-67.470,29 €	9,2%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-317.304,07 €	-172.456,11 €	-84,0%
8. EBIT	6.494.721,04 €	6.730.761,94 €	-3,5%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,0%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-547,00 €	-862,00 €	36,5%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 547,00 € (Vj.: 862,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	6.494.174,04 €	6.729.899,94 €	-3,5%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	6.494.174,04 €	6.729.899,94 €	-3,5%
15. sonstige Steuern	-11.372,21 €	-9.204,22 €	-23,6%
16. Erträge aus Verlustübernahme	1.534.559,06 €	6.711.460,27 €	-77,1%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.534.559,06 €	-6.711.460,27 €	77,1%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.482.801,83 €	6.720.695,72 €	-3,54%

Gewinn- und Verlustrechnung Technisches Gebäudemanagement

	Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2017	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	13.721,46 €	36.972,69 €	-62,9%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	105.087,57 €	0,00 €	n.a.
3. sonstige betriebliche Erträge	752.841,68 €	668.182,50 €	12,7%
	871.650,71 €	705.155,19 €	23,6%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-314.565,06 €	-287.039,48 €	-9,6%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.852.532,24 €	-4.032.368,65 €	4,5%
	-4.167.097,30 €	-4.319.408,13 €	3,5%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-924.112,36 €	-814.971,79 €	-13,4%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-375.238,99 €	-233.861,43 €	-60,5%
- davon für Altersversorgung: 213.103,59 € (Vj.: 89.179,82 €)			
	-1.299.351,35 €	-1.048.833,22 €	-23,9%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.614.595,46 €	-2.480.950,94 €	-5,4%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-794.608,63 €	-316.384,68 €	-151,2%
8. EBIT	-8.004.002,03 €	-7.460.421,78 €	-7,3%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	54.902,76 €	58.578,93 €	-6,3%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.148.657,23 €	-1.277.302,67 €	10,1%
- davon an verbundene Unternehmen: 45,68 € (Vj.: 442,63 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-9.097.756,50 €	-8.679.145,52 €	-4,8%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-9.097.756,50 €	-8.679.145,52 €	-4,8%
15. sonstige Steuern	-898,00 €	-578,00 €	-55,4%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-9.098.654,50 €	-8.679.723,52 €	-4,83%

Gewinn- und Verlustrechnung Sportservice

	Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2017	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	356.752,08 €	347.828,61 €	2,6%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
3. sonstige betriebliche Erträge	247.820,26 €	249.293,53 €	-0,6%
	604.572,34 €	597.122,14 €	1,2%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-255.635,09 €	-305.629,67 €	16,4%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-830.090,48 €	-765.675,06 €	-8,4%
	-1.085.725,57 €	-1.071.304,73 €	-1,3%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-83.634,25 €	-318.477,80 €	73,7%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-30.552,98 €	-148.949,02 €	79,5%
- davon für Altersversorgung: 11.859,37 €			
(Vj.: 96.642,16 €)			
	-114.187,23 €	-467.426,82 €	75,6%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-329.142,13 €	-319.095,89 €	-3,1%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-321.642,58 €	-800.584,39 €	59,8%
8. EBIT	-1.246.125,17 €	-2.061.289,69 €	39,5%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,0%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 €			
(Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 €			
(Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 €			
(Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 €			
(Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-1.246.125,17 €	-2.061.289,69 €	39,5%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-1.246.125,17 €	-2.061.289,69 €	39,5%
15. sonstige Steuern	-1.701,78 €	-15.201,78 €	88,8%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.247.826,95 €	-2.076.491,47 €	39,91%

Anlage 2: Anlagenspiegel gesamt

Anlagevermögen in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2018
	Stand am 31.12.2017	Zugänge +	Abgänge -	Umbu- chungen +/-	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2018		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	9.266,81	0,00	0,00	0,00	9.266,81	8.838,37	428,44	0,00	428,44	0,00	100,00%	
Summe immaterielles Anlagevermögen:	9.266,81	0,00	0,00	0,00	9.266,81	8.838,37	428,44	0,00	428,44	0,00	100,00%	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	155.939.042,30	271.801,96	327.438,27	3.547.179,76	159.430.585,75	19.901.591,61	2.803.525,76	4.240,17	136.037.450,69	136.729.708,55	14,24%	
1.1 Grundstücke	36.488.083,80	167.410,30	309.855,00	1.627.160,06	37.972.799,16	1.045.577,76	203.500,64	0,00	1.249.078,40	36.723.720,76	3,29%	
1.2 Kindergärten, Schulen	71.595.653,32	30.286,36	750,00	885.118,54	72.510.308,22	11.806.028,62	1.479.868,10	0,00	59.789.624,70	59.224.411,50	18,32%	
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	9.986.654,99	6.090,36	0,00	170.832,85	10.163.578,20	496.423,54	398.130,56	0,00	9.490.231,45	9.289.024,10	8,90%	
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	28.246.425,22	0,00	16.833,27	753.128,15	28.982.720,10	4.135.915,29	430.651,53	4.240,17	4.562.326,65	24.420.393,45	15,74%	
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	6.164.086,32	68.014,94	0,00	110.940,16	6.343.041,42	1.789.404,62	231.885,65	0,00	4.374.681,70	4.321.751,15	31,87%	
1.6 sonstige Gebäude	3.458.137,65	0,00	0,00	0,00	3.458.137,65	628.240,78	59.489,28	0,00	2.829.896,87	2.770.407,59	19,89%	
1.7 Gebäude auf fremden Grund	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%	
2. technische Anlagen und Maschinen	722.397,02	0,00	0,00	0,00	722.397,02	576.882,66	47.127,53	0,00	145.514,36	98.386,83	86,38%	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.360.098,19	134.119,64	0,00	1.018,74	2.495.236,57	1.251.027,45	162.742,93	0,00	1.109.070,74	1.081.466,19	56,66%	
3.1 Fahrzeuge	68.703,00	0,00	0,00	0,00	68.703,00	64.475,14	1.691,14	0,00	4.227,86	2.536,72	96,31%	
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	1.931.340,89	134.119,64	0,00	1.018,74	2.066.479,27	826.498,01	161.051,79	0,00	1.104.842,88	1.078.929,47	47,79%	
3.3 GWG	360.054,30	0,00	0,00	0,00	360.054,30	360.054,30	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%	
4. Anlagen im Bau	2.034.836,94	6.055.449,05	0,00	-3.548.198,50	4.542.087,49	0,00	0,00	0,00	2.034.836,94	4.542.087,49	0,00%	
Summe Sachanlagevermögen:	161.056.374,45	6.461.370,65	327.438,27	0,00	167.190.306,83	21.729.501,72	3.013.396,22	4.240,17	139.326.872,73	142.451.649,06	14,80%	
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	11.523.387,85	0,00%	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.060.000,00	0,00	140.000,00	0,00	3.920.000,00	0,00	0,00	0,00	4.060.000,00	3.920.000,00	0,00%	
Summe Finanzanlagen:	15.583.387,85	0,00	140.000,00	0,00	15.443.387,85	0,00	0,00	0,00	15.583.387,85	15.443.387,85	0,00%	
Summe Anlagevermögen:	176.649.029,11	6.461.370,65	467.438,27	0,00	182.642.961,49	21.738.340,09	3.013.824,66	4.240,17	154.910.689,02	157.895.036,91	13,55%	

Anlagenpiegel Kaufmännisches Gebäudemanagement

Anlagevermögen in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2018
	Stand am 31.12.2017	Zugänge +	Abgänge -	Umb- chun- gen +/-	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2018	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	1.647,36	0,00	0,00	0,00	1.647,36	1.557,36	90,00	0,00	90,00	0,00	100,00%
Summe immaterielles Anlagevermögen:	1.647,36	0,00	0,00	0,00	1.647,36	1.557,36	90,00	0,00	90,00	0,00	100,00%
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.1 Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.2 Kindergärten, Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.6 sonstige Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.111.880,75	18.823,96	0,00	0,00	1.130.704,71	801.407,06	61.164,70	0,00	310.473,69	268.132,95	76,29%
3.1 Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	858.784,62	18.823,96	0,00	0,00	877.608,58	548.310,93	61.164,70	0,00	310.473,69	268.132,95	69,45%
3.3 GWG	253.096,13	0,00	0,00	0,00	253.096,13	253.096,13	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00%
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:	1.111.880,75	18.823,96	0,00	0,00	1.130.704,71	801.407,06	61.164,70	0,00	310.473,69	268.132,95	76,29%
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	11.523.387,85	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	11.523.387,85	0,00%
Summe Anlagevermögen:	12.636.915,96	18.823,96	0,00	0,00	12.655.739,92	802.984,42	61.254,70	0,00	11.833.951,54	11.791.520,80	6,83%

Anlagenpiegel Technisches Gebäudemanagement

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwert			Ø Abnut- zung 31.12.2018
	Stand am 31.12.2017	Zugänge +	Abgänge -	Umb- chun- gen +/-	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2018	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	3.592,06	0,00	0,00	0,00	3.592,06	3.457,06	135,00	0,00	135,00	0,00	0,00	100,00%
Summe immaterielles Anlagevermögen:	3.592,06	0,00	0,00	0,00	3.592,06	3.457,06	135,00	0,00	135,00	0,00	0,00	100,00%
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	137.472.583,18	265.193,51	327.438,27	1.920.019,70	139.330.358,12	17.848.478,29	2.479.671,07	4.240,17	20.323.909,19	119.624.104,89	119.006.448,93	14,59%
1.1 Grundstücke	22.340.733,08	160.801,85	309.855,00	0,00	22.191.679,93	14.705,81	1.963,08	0,00	16.688,89	22.326.027,27	22.175.011,04	0,08%
1.2 Kindergärten, Schulen	71.595.653,32	30.286,36	750,00	885.118,54	72.510.308,22	11.806.028,62	1.479.868,10	0,00	13.285.896,72	59.789.624,70	59.224.411,50	18,32%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	9.986.654,99	6.090,36	0,00	170.832,85	10.163.578,20	496.423,54	398.130,56	0,00	894.554,10	9.490.231,45	9.269.024,10	8,80%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	28.246.425,22	0,00	16.833,27	753.128,15	28.982.720,10	4.135.915,29	430.651,53	4.240,17	4.562.326,65	24.110.509,93	24.420.393,45	15,74%
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	1.860.272,06	68.014,94	0,00	110.940,16	2.039.227,16	773.991,36	111.035,96	0,00	885.027,32	1.086.280,70	1.154.199,84	43,40%
1.6 sonstige Gebäude	3.442.843,51	0,00	0,00	0,00	3.442.843,51	621.412,67	58.021,84	0,00	679.434,51	2.821.430,84	2.763.409,00	19,73%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	100,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	690.077,85	0,00	0,00	0,00	690.077,85	552.504,42	44.706,96	0,00	597.211,38	137.573,43	92.866,47	86,54%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.085.042,84	99.007,62	0,00	1.018,74	1.185.069,20	341.772,60	90.082,43	0,00	431.855,03	743.270,24	753.214,17	36,44%
3.1 Fahrzeuge	11.393,21	0,00	0,00	0,00	11.393,21	11.393,21	0,00	0,00	11.393,21	0,00	0,00	100,00%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	989.572,80	99.007,62	0,00	1.018,74	1.089.599,16	246.302,56	90.082,43	0,00	336.384,99	743.270,24	753.214,17	30,87%
3.3 GWG	84.076,83	0,00	0,00	0,00	84.076,83	84.076,83	0,00	0,00	84.076,83	0,00	0,00	100,00%
4. Anlagen im Bau	1.868.521,39	4.314.740,84	0,00	-1.921.038,44	4.262.223,79	0,00	0,00	0,00	1.868.521,39	4.262.223,79	4.262.223,79	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:	141.116.225,26	4.678.941,97	327.438,27	0,00	145.467.728,96	18.742.755,31	2.614.460,46	4.240,17	21.352.975,60	122.373.469,95	124.114.753,36	14,68%
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.060.000,00	0,00	140.000,00	0,00	3.920.000,00	0,00	0,00	0,00	4.060.000,00	3.920.000,00	3.920.000,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	4.060.000,00	0,00	140.000,00	0,00	3.920.000,00	0,00	0,00	0,00	4.060.000,00	3.920.000,00	3.920.000,00	0,00%
Summe Anlagevermögen:	145.179.817,32	4.678.941,97	467.438,27	0,00	149.391.321,02	18.746.212,37	2.614.595,46	4.240,17	21.356.567,66	126.433.604,95	128.034.753,36	14,30%

Anlagenpiegel Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Anlagevermögen in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2018
	Stand am 31.12.2017	Zugänge +	Abgänge -	Umb- chun- gen +/-	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2018	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	2.892,94	0,00	0,00	0,00	2.892,94	2.802,94	90,00	0,00	2.892,94	90,00	0,00	100,00%
Summe immaterielles Anlagevermögen:	2.892,94	0,00	0,00	0,00	2.892,94	2.802,94	90,00	0,00	2.892,94	90,00	0,00	100,00%
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.1 Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.2 Kindergärten, Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.6 sonstige Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	32.319,17	0,00	0,00	0,00	32.319,17	24.378,24	2.420,57	0,00	26.798,81	7.940,93	5.520,36	82,92%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.775,87	2.852,50	0,00	0,00	116.628,37	90.592,36	6.321,80	0,00	96.914,16	23.183,51	19.714,21	83,10%
3.1 Fahrzeuge	57.309,79	0,00	0,00	0,00	57.309,79	53.081,93	1.691,14	0,00	54.773,07	4.227,96	2.536,72	95,57%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	33.584,74	2.852,50	0,00	0,00	36.437,24	14.629,09	4.630,66	0,00	19.259,75	18.955,65	17.177,49	52,86%
3.3 GWG	22.881,34	0,00	0,00	0,00	22.881,34	22.881,34	0,00	0,00	22.881,34	0,00	0,00	100,00%
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:	146.095,04	2.852,50	0,00	0,00	148.947,54	114.970,60	8.742,37	0,00	123.712,97	31.124,44	25.234,57	83,06%
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Anlagevermögen:	148.987,98	2.852,50	0,00	0,00	151.840,48	117.773,54	8.832,37	0,00	126.605,91	31.214,44	25.234,57	83,38%

Anlagenpiegel Sportservice

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2018
	Stand am 31.12.2017	Zugänge +	Abgänge -	Umb- chun- gen +/-	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2018		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	1.134,45	0,00	0,00	0,00	1.134,45	1.021,01	113,44	0,00	1.134,45	113,44	0,00	100,00%	
Summe immaterielles Anlagevermögen:	1.134,45	0,00	0,00	0,00	1.134,45	1.021,01	113,44	0,00	1.134,45	113,44	0,00	100,00%	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.466.459,12	6.608,45	0,00	1.627.160,06	20.100.227,63	2.053.113,32	323.854,69	0,00	2.376.968,01	16.413.345,80	17.723.259,62	11,83%	
1.1 Grundstücke	14.147.350,72	6.608,45	0,00	1.627.160,06	15.781.119,23	1.030.871,95	201.537,56	0,00	1.232.409,51	13.116.478,77	14.548.709,72	7,81%	
1.2 Kindergärten, Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.5 Sportstätten, Spielplatzbauten, Außenanlagen	4.303.814,26	0,00	0,00	0,00	4.303.814,26	1.015.413,26	120.849,69	0,00	1.136.262,95	3.288.401,00	3.167.551,31	26,40%	
1.6 sonstige Gebäude	15.294,14	0,00	0,00	0,00	15.294,14	6.828,11	1.467,44	0,00	8.295,55	8.466,03	6.998,59	54,24%	
1.7 Gebäude auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.598,73	13.435,56	0,00	0,00	62.834,29	17.255,43	5.174,00	0,00	22.429,43	32.143,30	40.404,86	35,70%	
3.1 Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	49.598,73	13.435,56	0,00	0,00	62.834,29	17.255,43	5.174,00	0,00	22.429,43	32.143,30	40.404,86	35,70%	
3.3 GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
4. Anlagen im Bau	166.315,55	1.740.708,21	0,00	-1.627.160,06	279.863,70	0,00	0,00	0,00	0,00	166.315,55	279.863,70	0,00%	
Summe Sachanlagevermögen:	18.682.173,40	1.760.752,22	0,00	0,00	20.442.925,62	2.070.368,75	329.028,69	0,00	2.399.397,44	16.611.804,65	18.043.528,18	11,74%	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
Summe Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
Summe Anlagevermögen:	18.682.173,40	1.760.752,22	0,00	0,00	20.442.925,62	2.071.399,76	329.142,13	0,00	2.400.531,89	16.611.918,09	18.043.528,18	11,74%	

Anlage 3: Forderungsspiegel

	Gesamtbetrag 31.12.2018	davon mit einer Restlaufzeit von		Gesamtbetrag 31.12.2017	Veränderung in %
		bis 1 Jahr	> 1 Jahr und < 5 Jahre		
Forderungen gesamt	1.399.651,40 €	1.399.651,40 €	0,00 €	204.802,06 €	583,42%
1. Forderungen aus L & L	188.294,90 €	188.294,90 €	0,00 €	49.260,42 €	282,24%
1.1 Gebühren	967,50 €	967,50 €	0,00 €	938,00 €	3,14%
1.2 privatrechtliche Forderungen	187.327,40 €	187.327,40 €	0,00 €	48.322,42 €	287,66%
1.3 zweifelhafte Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
1.4 Einzelwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
1.5 Pauschalwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	136.140,16 €	136.140,16 €	0,00 €	126.544,94 €	7,58%
2.1 Gebühren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
2.2 privatrechtliche Forderungen	-184.498,24 €	-184.498,24 €	0,00 €	22.369,59 €	-924,77%
2.3 öffentlichrechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
2.4 Steuerforderungen	320.638,40 €	320.638,40 €	0,00 €	104.175,35 €	207,79%
2.5 Pauschalwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.075.216,34 €	1.075.216,34 €	0,00 €	28.996,70 €	3.608,06%
3.1 Steuerforderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
3.2 Forderungen gegen Mitarbeiter	389,17 €	389,17 €	0,00 €	264,25 €	47,27%
3.3 Forderungen aus Zuschüssen	1.595,40 €	1.595,40 €	0,00 €	0,00 €	n/a
3.4 Sonstige Forderungen	1.065.267,21 €	1.065.267,21 €	0,00 €	20.098,25 €	5.200,30%
3.5 Debitorsche Kreditoren	7.964,56 €	7.964,56 €	0,00 €	8.634,20 €	-7,76%

Anlage 4: Rückstellungsspiegel

in T€	Stand 31.12.2017	Verwendung	Auflösung	Neubildung	Abzinsung Aufzinsung	Stand 31.12.2018
Steuerrückstellungen	104.786,45	0,00	0,00	0,00	0,00	104.786,45
Steuerrückstellungen	104.786,45	0,00	0,00	0,00	0,00	104.786,45
Altersteilzeit	159.204,00	71.218,00	0,00	0,00	547,00	88.533,00
Resturlaub	61.846,06	61.846,06	0,00	67.261,28	0,00	67.261,28
Mehrarbeit	28.123,23	28.123,23	0,00	26.939,37	0,00	26.939,37
Archivkosten	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00
Prüfungskosten	22.240,00	21.740,00	0,00	12.740,00	0,00	13.240,00
ausstehende Rechnungen	170.151,02	170.151,02	0,00	43.900,00	0,00	43.900,00
Rechtsstreitigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	449.564,31	353.078,31	0,00	150.840,65	547,00	247.873,65
Gesamt	554.350,76	353.078,31	0,00	150.840,65	547,00	352.660,10

Anlage 5: Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag 31.12.2018	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2017	Veränderung in %
		bis 1 Jahr	> 1 Jahr und < 5 Jahre	> 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gesamt	73.646.820,31 € (27.894.333,15 €)	30.355.992,25 € (10.632.470,65 €)	12.929.896,23 € (8.744.439,27 €)	30.360.931,83 € (28.744.439,27 €)	67.271.243,07 €	9,48%
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.718.783,21 €	2.473.831,47 € (2.555.894,10 €)	12.884.019,91 € (10.577.299,91 €)	30.360.931,83 € (28.744.439,27 €)	41.877.623,28 €	9,17%
1.1 aus Darlehen	45.247.100,17 €	2.002.148,43 € (2.002.148,43 €)	12.884.019,91 € (10.577.299,19 €)	30.360.931,83 € (28.744.439,27 €)	41.323.887,61 €	9,49%
1.2 aus Zinsabgrenzung	471.683,04 €	471.683,04 € (553.735,67 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	553.735,67 €	-14,82%
2. Erhaltene Anzahlungen	1.414.747,42 €	1.414.747,42 € (403.093,30 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	403.093,30 €	250,97%
3. Verbindlichkeiten aus L & L	1.670.034,01 €	1.624.157,69 € (989.505,87 €)	45.876,32 € (55.170,74 €)	0,00 € (0,00 €)	1.044.676,61 €	59,86%
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	24.774.479,17 €	24.774.479,17 € (23.814.627,24 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	23.814.627,24 €	4,03%
4.1 aus L & L	2.936.686,69 €	2.936.686,69 € (2.953.994,46 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	2.953.994,46 €	-0,59%
4.2 aus Cash-Management	20.303.852,64 €	20.303.852,64 € (20.473.007,96 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	20.473.007,96 €	-0,83%
4.3 aus Steuern	0,00 €	0,00 € (387.624,82 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	387.624,82 €	n/a
4.4 Sonstige	1.533.939,84 €	1.533.939,84 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	n/a
5. Sonstige Verbindlichkeiten	68.776,50 €	68.776,50 € (131.222,64 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	131.222,64 €	-47,59%
4.1 aus Steuern	31.576,58 €	31.576,58 € (28.397,26 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	28.397,26 €	11,20%
4.2 aus Mietkautionen	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	n/a
4.3 gegenüber Mitarbeitern	2.595,55 €	2.595,55 € (1.969,03 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	1.969,03 €	31,82%
4.4 für noch zu verwendende Zuschüsse	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	n/a
4.5 Sonstige	32.301,52 €	32.301,52 € (42.539,87 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	42.539,87 €	-24,07%
4.6 Kreditrisische Debitoren	2.302,85 €	2.302,85 € (58.316,48 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	58.316,48 €	-96,05%

Bei den Werten in Klammern handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Anlage 6: Erfolgsübersicht

Ergebnis der Betriebsbereiche (Erfolgsübersicht)	Gesamt		Kaufmännisches Gebäudemanagement		Technisches Gebäudemanagement		Infrastrukturelles Gebäudemanagement		Sportservice	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Umsatzerlöse	14.030.453,46	14.428.333,29	10.347.730,03	10.539.484,27	13.721,46	36.972,69	3.312.249,89	3.504.047,72	356.752,08	347.828,61
Andere aktivierte Eigenleistungen	105.087,57	0,00	0,00	0,00	105.087,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung	14.135.541,03	14.428.333,29	10.347.730,03	10.539.484,27	118.809,03	36.972,69	3.312.249,89	3.504.047,72	356.752,08	347.828,61
Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.813.456,53	-2.985.220,28	-2.139.725,67	-2.274.837,74	-314.565,06	-287.039,48	-103.530,71	-117.713,39	-255.635,09	-305.629,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.318.315,51	-6.402.914,41	-1.272.205,83	-1.197.370,52	-3.852.532,24	-4.032.368,65	-363.486,96	-407.500,18	-830.090,48	-765.675,06
	-9.131.772,04	-9.388.134,69	-3.411.931,50	-3.472.208,26	-4.167.097,30	-4.319.408,13	-467.017,67	-525.213,57	-1.085.725,57	-1.071.304,73
Rohortrag	5.003.768,99	5.040.198,60	6.935.796,53	7.067.276,01	-4.048.286,27	-4.282.435,44	2.845.232,22	2.978.834,15	-728.973,49	-723.476,12
sonstige betriebliche Erträge	1.195.133,49	989.795,27	193.627,22	68.079,60	752.841,68	668.182,50	844,33	4.239,64	247.820,26	249.293,53
Rohergebnis	6.198.902,48	6.029.993,87	7.129.425,75	7.135.355,61	-3.295.446,59	-3.614.252,94	2.846.076,55	2.983.073,79	-481.153,23	-474.182,59
Personalaufwand	-5.031.044,32	-4.692.582,16	-256.145,94	-164.667,27	-1.299.351,35	-1.048.833,22	-3.361.359,80	-3.011.654,85	-114.187,23	-467.426,82
Abschreibungen	-3.013.824,66	-2.876.449,49	-61.254,70	-67.470,29	-2.614.595,46	-2.480.950,94	-8.832,37	-8.932,37	-329.142,13	-319.095,89
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.478.888,94	-1.341.013,32	-317.304,07	-172.456,11	-794.608,63	-316.384,68	-45.283,66	-51.588,14	-321.642,58	-800.584,39
Betriebliche Aufwendungen	-9.523.707,92	-8.910.044,97	-634.704,71	-404.593,67	-4.708.555,44	-3.846.168,84	-3.415.475,83	-3.072.175,36	-764.971,94	-1.587.107,10
Betriebsergebnis	-3.324.805,44	-2.880.051,10	6.494.721,04	6.730.761,94	-8.004.002,03	-7.460.421,78	-569.395,28	-89.101,57	-1.246.125,17	-2.061.289,69
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			0,00	0,00	54.902,76	58.578,93	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.149.204,23	-1.278.164,67	-547,00	-862,00	-1.148.657,23	-1.277.302,67	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	-1.094.301,47	-1.219.565,74	-547,00	-862,00	-1.093.754,47	-1.218.723,74	0,00	0,00	0,00	0,00
Geschäftsergebnis	-4.419.106,91	-4.099.636,84	6.494.174,04	6.729.899,94	-9.097.756,50	-8.679.145,52	-569.395,28	-89.101,57	-1.246.125,17	-2.061.289,69
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Steuern	-13.971,99	-25.304,00	-11.372,21	-9.204,22	-898,00	-578,00	0,00	-320,00	-1.701,78	-15.201,78
Geschäftsbereichsergebnis	-4.433.078,90	-4.124.940,84	6.482.801,83	6.720.695,72	-9.098.654,50	-8.679.723,52	-569.395,28	-89.421,57	-1.247.825,95	-2.076.491,47
Erträge aus Verlustübernahme	1.534.559,06	6.711.460,27	1.534.559,06	6.711.460,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.534.559,06	-6.711.460,27	-1.534.559,06	-6.711.460,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-4.433.078,90	-4.124.940,84	6.482.801,83	6.720.695,72	-9.098.654,50	-8.679.723,52	-569.395,28	-89.421,57	-1.247.825,95	-2.076.491,47

X. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

1. Vorbemerkung

Der Lagebericht ist unter Beachtung der für Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geltenden Vorschrift des § 25 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644) zuletzt geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (GV. NRW. S. 559) aufgestellt worden. Hinsichtlich seines Inhalts und seiner Struktur orientiert sich der Lagebericht an den Vorgaben des § 289 HGB sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) Nr. 15.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

2.1 Allgemeines

In seiner Sitzung vom 19.12.2006 hat der Rat der Stadt Dormagen beschlossen, zum 30.12.2006 den Eigenbetrieb Bäderbetriebe Dormagen um den bisher als Regiebetrieb geführten Servicebereich Gebäudewirtschaft zu erweitern und in Eigenbetrieb Dormagen umzubenennen. Zum 04.04.2008 wurden die bis dahin zum Eigenbetrieb Dormagen gehörenden Hallenbäder an die SVGD veräußert. In seiner Sitzung vom 11.12.2012 hat der Rat der Stadt Dormagen beschlossen, die Sparte „Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen“ einschließlich des dazugehörigen Vermögens zum 01.01.2013 vom Kultur- und Sportbetrieb in den Eigenbetrieb Dormagen zu übertragen.

Zweck des Eigenbetriebs Dormagen ist gemäß § 1 der Satzung vom 19.12.2006 die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Dormagen im Rahmen einer zentralen Bewirtschaftung und Unterhaltung von bebauten städtischen Liegenschaften, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Gebäuden des Brandschutzes und Rettungswesens, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden, die der Stadt Dormagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Außenanlagen. Darüber hinaus umfasst der Betriebszweck auch die Planung, den Neu- und Umbau, die Instandsetzung, Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung, die An- und Vermietung der oben genannten

Liegenschaften sowie die Sicherstellung der infrastrukturellen Dienste, insbesondere Haus- und Reinigungsdienste sowie alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte.

2.2 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branchen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2018 um 1,4 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP noch um jeweils 2,2 % gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt aber, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 immer noch über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von 1,2 % liegt.

3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem Ergebnis vor Steuern i. H. v. -4.419 T€. Es wurde jedoch mit einem Ergebnis von -5.602 T€ geplant. Daraus ergibt sich eine positive Abweichung von 1.183 T€, was einer Verbesserung von 21,1 % entspricht.

Das Jahresergebnis 2018 des Eigenbetriebs Dormagen beträgt -4.433 T€. Der Wirtschaftsplan 2018 sah ein Jahresergebnis i. H. v. -5.614 T€ vor; die Abweichung zum Wirtschaftsplan für das Jahresergebnis beträgt somit 1.181 T€ oder 21,0 %.

	2018 Plan in T€	2018 Ist in T€	2017 Ist in T€	Plan Ab- weichung in %	Ist Ver- änderung in %
Erträge	15.234	15.331	14.900	0,6%	2,9%
Materialaufwand	-10.596	-9.132	-9.388	13,8%	2,7%
Personalaufwand	-5.122	-5.031	-4.693	1,8%	-7,2%
Abschreibungen	-3.173	-3.014	-2.876	5,0%	-4,8%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-696	-1.479	-823	-112,4%	-79,8%
EBIT (Operatives Ergebnis)	-4.352	-3.325	-2.880	23,6%	-15,4%
Finanzergebnis	-1.250	-1.094	-1.220	12,5%	10,3%
Ergebnis vor Steuern	-5.602	-4.419	-4.100	21,1%	-7,8%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,0%	0,0%
Sonstige Steuern	-12	-14	-25	-15,5%	44,8%
Erträge/Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,0%	0,0%
Jahresergebnis	-5.614	-4.433	-4.125	21,0%	-7,5%

Tabelle 9: Übersicht Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 121 T€ auf 14.030 T€. Die Umsatzerlöse werden maßgeblich durch die Mieterträge geprägt; ihr Anteil liegt bei 52,8 %. Hinzu kommen die Erträge aus Nebenkosten (23,0 %), Reinigungsleistungen (13,3 %) und Hausmeister- und Handwerkerdiensten (10,2 %) sowie sonstige Erträge (0,7 %).

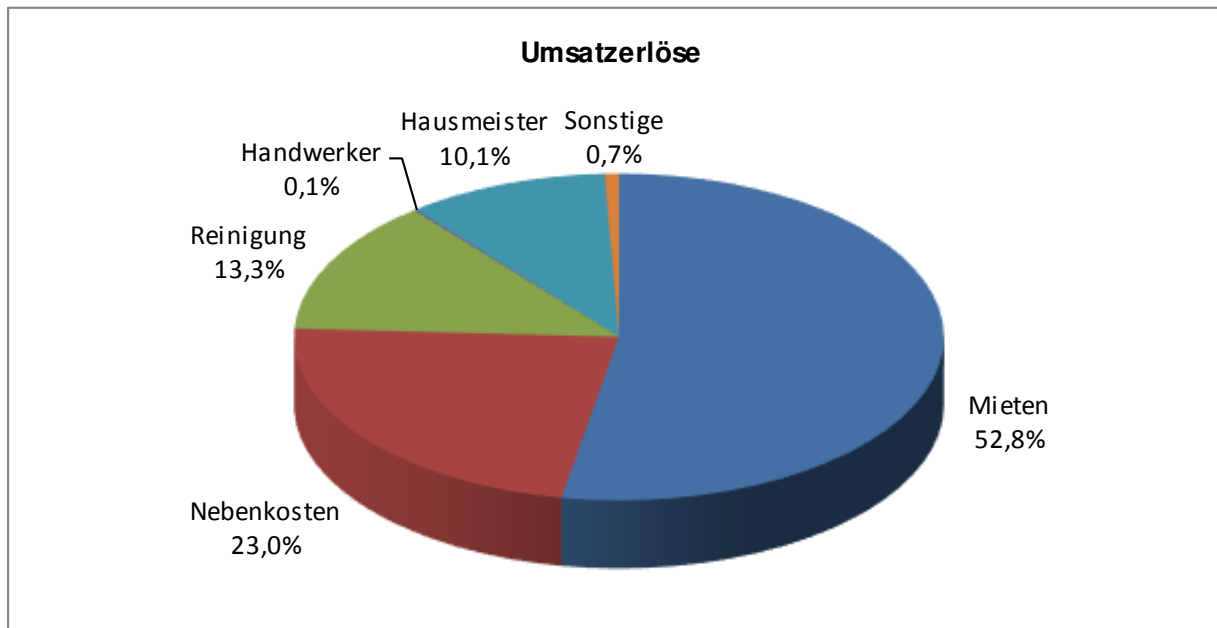


Abbildung 1: Aufteilung Umsatzerlöse

Innerhalb der einzelnen Ertragsarten dominieren wiederum die Erträge aus Verträgen mit der Stadt Dormagen: Bei den Mieterträgen beträgt ihr Anteil 87,1 %, bei den Erträgen aus Nebenkosten 93,9 %, Hausmeister- und Handwerkerdiensten 94,2 % und Reinigungsleistungen 92,6 %.

Die folgende Grafik gibt noch einmal die Anteile der jeweiligen Vertragspartner an den unterschiedlichen Ertragsarten wieder.

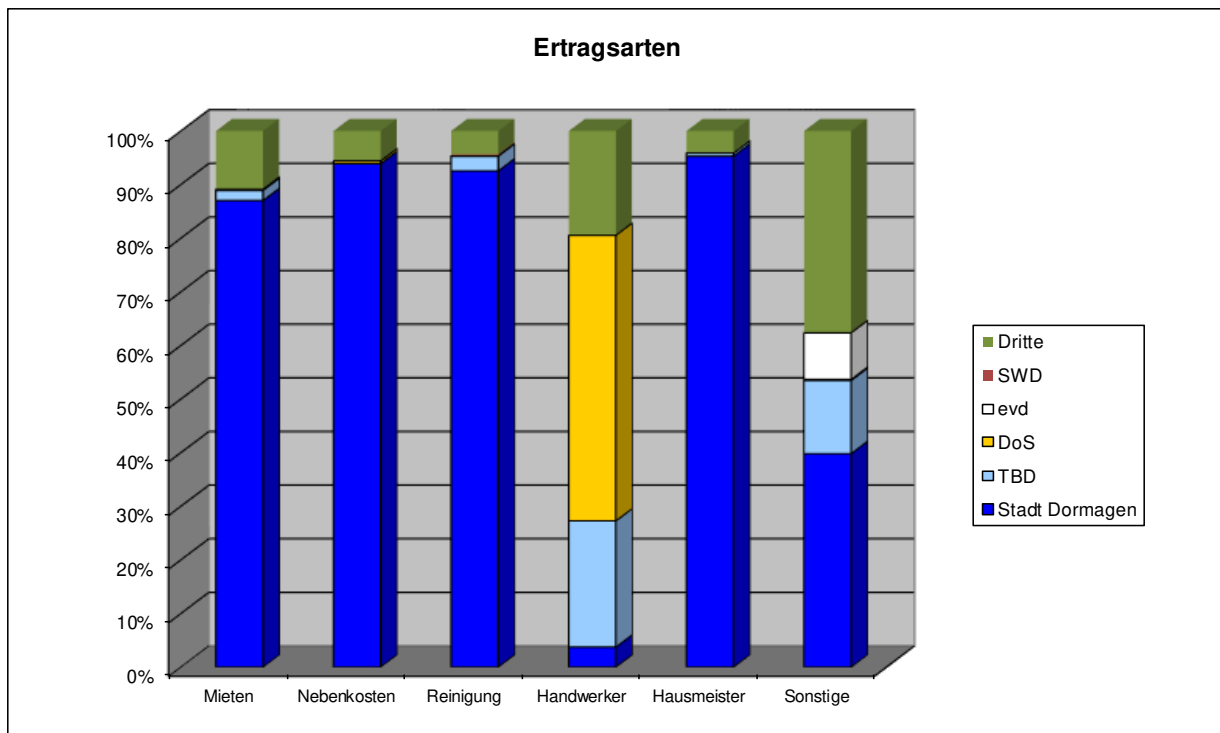


Abbildung 2: Aufteilung Ertragsarten

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen, welche als Ertragsposten den aktivierten Aufwendungen für die Erstellung eigener Anlagen gegenüberstehen, betragen insgesamt 105 T€.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich in diesem Jahr auf 1.195 T€ (Vorjahr: 990 T€). Sie bestehen hauptsächlich aus den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 647 T€ (Vorjahr: 647 T€), den Erträgen aus der Sportpauschale mit 173 T€ (Vorjahr: 174 T€), Zuschüsse für die Sanierung eines Teilstückes der Zonser Stadtmauer in Höhe von 105 T€ und der Inklusionspauschale von 60 T€ sowie den Erstattungen von Versicherungen mit 154 T€ (Vorjahr: 51 T€); diese fünf gemeinsam erzielen bereits einen Anteil von mehr als 95 %.

Materialaufwand

Der Materialaufwand, der sich in die zwei Bereiche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Aufwendungen für bezogene Leistungen gliedert, stellt mit 9.132 T€ (Vorjahr: 9.388 T€) die bedeutendste Kostenart dar.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren betragen 2.813 T€ und liegen damit 172 T€ unter den Aufwendungen des Vorjahres. Im Einzelnen handelt es sich um Aufwendungen für Heizkosten in Höhe von 1.403 T€ (Vorjahr: 1.500 T€), Strom mit 851 T€ (Vorjahr: 965 T€), Wasser mit 157 T€ (Vorjahr: 142 T€) sowie Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen in Höhe von 391 T€ (Vorjahr: 379 T€).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich auf insgesamt 6.318 T€ (Vorjahr: 6.403 T€). Hierunter fallen als größte Einzelposten die Aufwendungen für bauliche Unterhaltung mit 58,6 % (3.700 T€; Vorjahr 3.836 T€), die Aufwandserstattungen an die TBD mit 10,3 % (653 T€; Vorjahr 733 T€) und die Stadt Dormagen mit 8,3 % (522 T€; Vorjahr 479 T€) sowie für Grundbesitzabgaben mit 9,0 % (567 T€; Vorjahr: 524 T€). Die weitere Aufteilung kann der folgenden Abbildung entnommen werden.

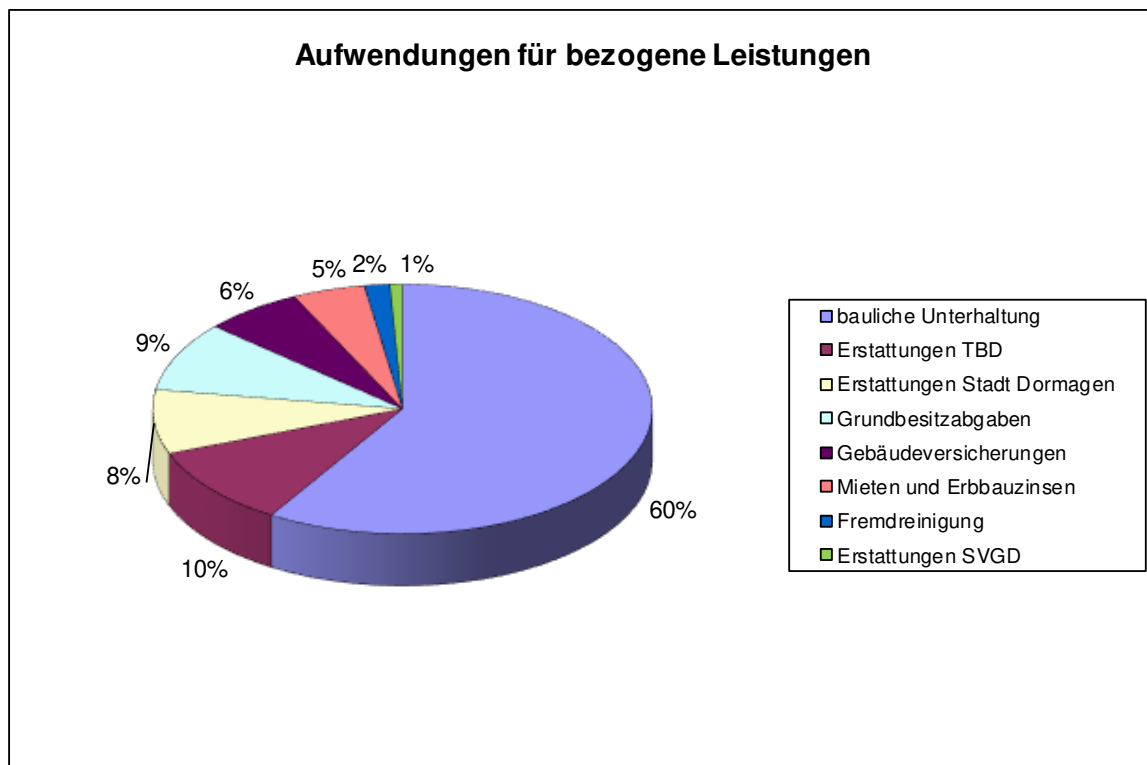


Abbildung 3: Aufwendungen für bezogene Leistungen

Personalaufwand

Der Gesamtaufwand für Löhne und Gehälter beläuft sich auf 3.793 T€ und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 256 T€. Hiervon entfallen auf die Entgelte tariflich Beschäftigter insgesamt 3.539 T€ (Vorjahr: 3.284 T€). Die Aufwendungen für Beamtengehälter für durchschnittlich fünf Beamte betragen 321 T€ (Vorjahr: 386 T€). Diese Beamten, die im Eigenbetrieb Dormagen tätig sind, werden im Stellenplan der Stadt Dormagen geführt. Ihre Gehälter und Veränderungen bei den ermittelten Pensionsrückstellungen werden der Stadt Dormagen am Jahresende in voller Höhe erstattet. Der Tarifvertrag 2018 sah für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst für das Jahr 2018 zum 01.03.2018 eine durchschnittliche Entgelterhöhung von 3,19 % vor, die Besoldungsanpassung der Beamten betrug zum 01.01.2018 2,35 %.

Des Weiteren werden noch die Veränderung in den Rückstellungen für Mehrarbeit, Resturlaub und Altersteilzeit (-67 T€; Vorjahr: -134 T€) unter Löhne und Gehälter geführt.

Die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung stiegen um 82 T€ von 1.156 T€ auf 1.238 T€.

Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich im Jahr 2018 auf 3.014 T€ und stiegen demzufolge um 137 T€.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (1.479 T€; Vorjahr: 823 T€) bilden schon qua definitione eine sehr heterogene Gruppe. Nennenswerte Einzelpositionen sind der Zuschuss für den Betrieb der Römertherme (200 T€), die Versicherungsschäden (150 T€), die Sofortabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 € netto (92 T€) sowie die Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (85 T€); hierbei bildet mit einem Betrag von 72 T€ die Rechnungsprüfung, mit welcher der Rhein-Kreis Neuss betraut ist, die dominierende Position.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT) des Eigenbetriebs Dormagen verschlechterte sich aufgrund der in den vorangegangenen Absätzen angeführten Gründe um 445 T€ auf -3.325 T€.

Das Finanzergebnis (-1.094 T€; Vorjahr: -1.220 T€) konnte in diesem Jahr erneut verbessert werden. Hierzu beigetragen haben sowohl die jährlichen Tilgungsraten der langfristigen Darlehen als auch die leichte Senkung des EONIA (Euro OverNight Index Average) um 0,007 Prozentpunkte auf durchschnittlich -0,362 %. Letzterer bildet die Grundlage für die Berechnung der Zinsen für die Verbindlichkeiten aus Cash-Management.

Daraus ergibt sich für das Ergebnis vor Steuern ein Betrag von -4.419 T€ gegenüber -4.100 T€ im Vorjahr.

3.2 Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements des Eigenbetriebs Dormagen ist die Sicherung der jederzeitigen Liquidität, damit u. a. Investitionen zur Erhaltung und zum Ausbau der in das Aufgabengebiet des Eigenbetriebs Dormagen fallenden Aufgaben sichergestellt werden. Weitere Ziele sind die Senkung der Zinslast, einhergehend mit der Optimierung der Liquiditätsstruktur sowie der Rückführung der Kreditverbindlichkeiten und die wirtschaftliche Ausgabengestaltung.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente (Liquidität) des Eigenbetriebs Dormagen im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse veränderten. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer (laufender) und investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme stellt den Aufsatzzpunkt für die vorliegende Kapitalflussrechnung dar.

Kapitalflussrechnung		2017	2018
		T€	T€
1.	Jahresergebnis	-4.125	-4.433
2.	+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des AV	2.876	3.014
3.	+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	52	-201
4.	+/- Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0	208
5.	+/- Anlagenabgang aus Anlagen im Bau	71	0
6.	+/- Abnahme/Zunahme Forderungen/aktiver RAP	879	-1.196
7.	+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten/passiver RAP	1.172	2.704
8.	+/- Zinsaufwendungen/Erträge	1.220	1.094
9.	+ Beteiligungserträge	0	0
10.	- Auflösung Investitionszuschüsse	-647	-647
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		1.498	543
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen	332	116
12.	- Auszahlungen für Investitionen	-5.489	-6.461
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagevermögen	140	140
14.	+ Erhaltene Zinsen Finanzanlagen	59	55
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-4.959	-6.150
15.	+/- Verlustausgleich	2.896	2.931
16.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	4.370	5.920
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.896	-1.997
18.	+ Investitionszuschüsse	191	208
19.	- Gezahlte Zinsen	-1.298	-1.231
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		4.263	5.831
20.	+ Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	802	224
21.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-21.242	20.440
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		-20.440	-20.216

Tabelle 10: Kapitalflussrechnung

Der **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**, also die Bereinigung des Cash-Flows um zahlungsunwirksame Veränderungen von Positionen in Bilanz und GuV betrug 543 T€ gegenüber 1.498 T€ im Jahr 2017.

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** betrug -6.150 T€ (Vorjahr: -4.959 T€). Für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen wurde im Jahr 2018 ein Betrag von 6.461 T€ (Vorjahr: 5.489 T€) aufgewendet. Demgegenüber standen Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens von 116 T€ (Vorjahr: 332 T€). Hinzu kommen die Einzahlungen (Tilgungsrate und Zinsen) für das der evd gewährte Darlehen.

Im Rahmen des **Cash-Flows aus Finanzierungstätigkeit** ist im Berichtsjahr ein Zufluss von 5.831 T€ zu verzeichnen, während im Vorjahr noch 4.263 T€ zugeflossen sind. Der Verlustausgleich in Höhe von 2.931 T€ (Vorjahr: 2.896 T€) betrifft die Erstattung des Verlustausgleiches für das Jahr 2016 durch die Stadt Dormagen. Die Nettokreditaufnahme belief sich auf 3.923 T€ (Vorjahr: 2.474 T€). Des Weiteren finden hier noch die neu verwendeten Investitionszuschüsse mit 208 T€ (Vorjahr: 191 T€) und die gezahlten Zinsen in Höhe von 1.231 T€ (Vorjahr: 1.298 T€) Eingang.

Der **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** stellt die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management, welche als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Des Weiteren beinhaltet er auch den Saldo des Geschäftskontos bei der VR Bank.

3.3 Vermögenslage

Das Gesamtvermögen stieg im Vergleich zum 31.12.2017 um 4.234 T€ auf 159.383 T€. Hierbei stiegen die langfristigen Vermögenswerte, welche das Anlagevermögen widerspiegeln, um 2.984 T€ und das Umlaufvermögen um 1.250 T€.

Die Investitionsquote (Nettoinvestitionen / Restbuchwert des Anlagevermögens zu Beginn der Periode) lag bei 3,9 % (Vorjahr: 3,2 %). Getätigte Investitionen erfolgten auch 2018 hauptsächlich im Bereich des Technischen Gebäudemanagements, wobei aufgrund der Investitionen in den Sportplatzbau nicht unerhebliche Mittel auch in den Sportbereich fließen. Die Investitionsdeckung (Investitionen / planmäßige Abschreibungen) beträgt 214,4 % und somit wurde die Quote von 100 % auch in diesem Jahr deutlich übertroffen. Eine Quote von über 100 % bedeutet, dass die Nettoinvestitionen höher als die Abschreibungen sind und demnach der Restbuchwert des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr steigt. Gleichzeitig verjüngt sich dadurch das durchschnittliche Anlagenalter.

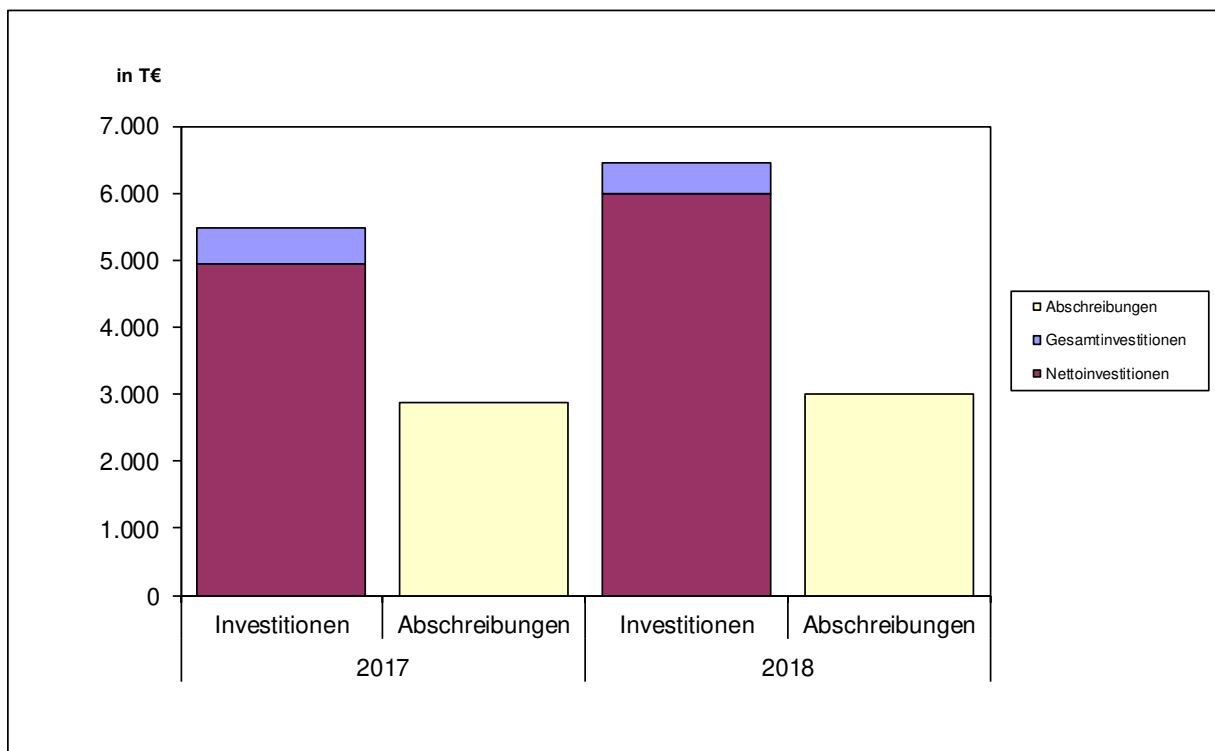


Abbildung 4: Investitionen und Abschreibungen

In diesem Jahr lagen die Nettoinvestitionen bei einem Anteil von 92,7 % der Gesamtinvestitionen.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen / Bilanzsumme) liegt bei 99,1 %. Die hohe Quote verdeutlicht den anlagenintensiven Charakter des Eigenbetriebs Dormagen.

Auf der Passivseite der Bilanz sank das Eigenkapital trotz des Verlustausgleiches für das Jahr 2016 in Höhe von 2.932 aufgrund des diesjährigen Verlustes von 4.433 T€ um 1.501 T€ auf 64.554 T€.

Die Eigenkapitalquote I (Eigenkapital / Gesamtkapital) sank um 2,1 Prozentpunkte auf 40,5 %. Bei Miteinbeziehung der Empfangenen Investitionszuschüsse sank die Eigenkapitalquote (Eigenkapitalquote II) um 2,7 Prozentpunkte auf 53,6 %. Beide Werte entsprechen damit auch weiterhin einer komfortablen Kapitalstruktur.

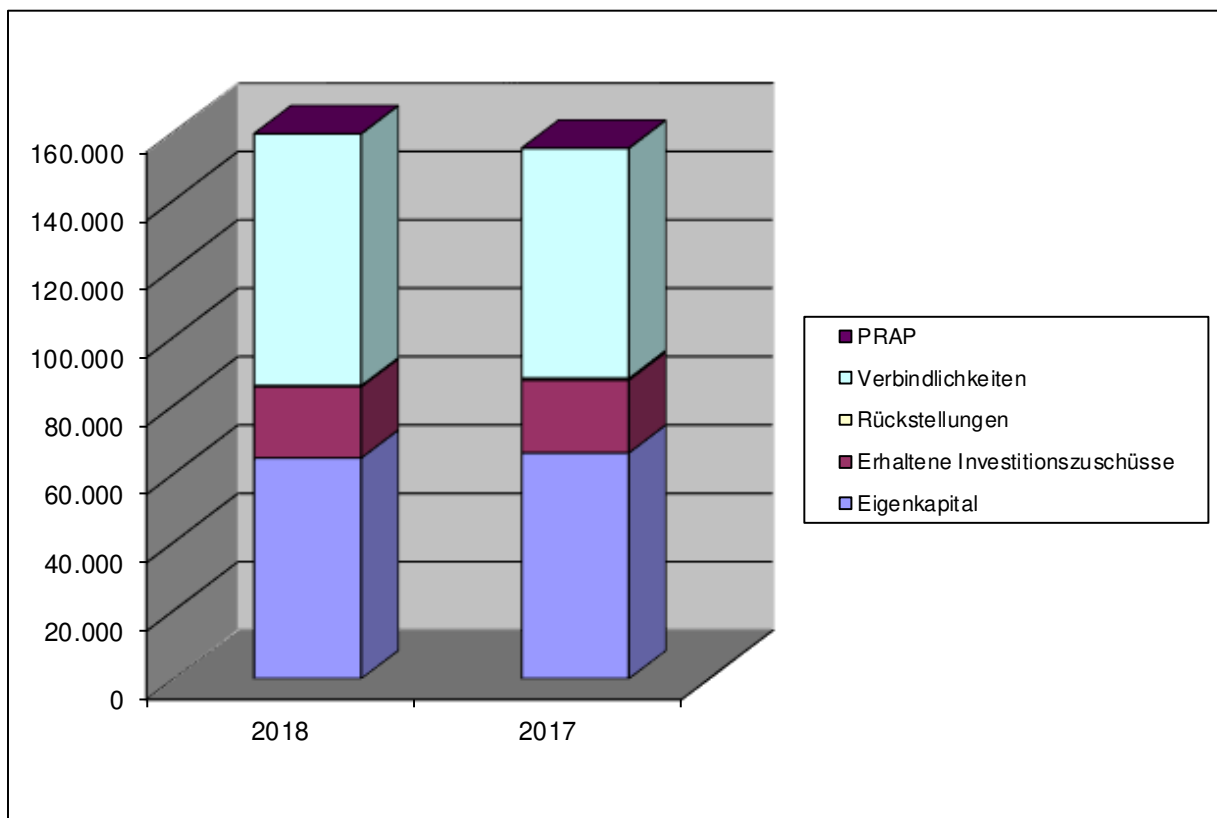


Abbildung 5: Gesamtkapital

Die Bilanzposition Erhaltene Investitionszuschüsse beläuft sich auf 20.811 T€ gegenüber 21.250 T€ im Vorjahr und zeigt den Bilanzwert der bereits verwendeten Investitionszuschüsse. Den im Jahr 2018 neu gebildeten Sonderposten für Investitionszuschüsse von insgesamt 208 T€ stehen Auflösungen in Höhe von 647 T€ gegenüber. Hierbei handelt es sich zum einen um Zuschüsse für den Freizeitpark Horrem (120 T€) und den U3-Ausbau an den Kindergärten Schatzkiste und Zauberwald von insgesamt

51 T€, welche durch die Stadt Dormagen beim Land beantragt und nach Erhalt an den Eigenbetrieb Dormagen weitergeleitet wurden. Die jeweiligen Fördervereine spendeten eine Outdoor-Boulderanlage für das Leibniz-Gymnasium Hackenbroich (30 T€), und ermöglichten die Anschaffung eines neuen Kunststoffbelages für den Fußballplatz an der Kindertagesstätte Krümelkiste (5 T€) sowie einer neuen Schaukel an der Kindertagesstätte Rappelkiste (3 T€). Grundsätzlich werden alle Investitionszuschüsse nach Fertigstellung der Maßnahme über die Restnutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die Summe der Rückstellungen beträgt 353 T€ (Vorjahr: 554 T€). Die darin enthaltenen Rückstellungen für Altersteilzeit (89 T€; Vorjahr: 159 T€) bestehen ausschließlich aus Rückstellungen für vertraglich vereinbarte Altersteilzeitfälle. Für die Prüfung und Erstellung des Jahresabschlusses 2018 wurde eine Rückstellung in Höhe von 13 T€ und für Urlaubs- und Mehrarbeitsstunden in Höhe von 94 T€ gebildet. Für ausstehende Rechnungen wurde eine Rückstellung in Höhe von 44 T€ gebildet. Die bestehende Steuerrückstellung beträgt weiterhin 105 T€. Eine detaillierte Übersicht der Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel, welcher als Anlage 4 dem Anhang beigelegt ist, dargestellt.

Die Summe der Verbindlichkeiten stieg von 67.271 T€ am 31.12.2017 auf 73.647 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich auch in diesem Jahr wieder erhöht: Um 3.841 T€ auf 45.719 T€. Ausschlaggebend hierfür war die Aufnahme zweier Kredite über insgesamt 5.920 T€ für die Refinanzierung eines Neubaus an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule bzw. allgemeiner Investitionstätigkeit.

Die erhaltenen Anzahlungen enthalten mit einem Betrag von 1.415 T€ (Vorjahr: 403 T€) Zuschüsse, die im Jahr 2018 nur teilweise bzw. noch gar nicht verwendet wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 1.670 T€ gegenüber 1.045 T€ im Vorjahr und sind damit um 625 T€ gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 24.774 T€ (Vorjahr: 23.815 T€) werden auch weiterhin durch die Verbindlichkeiten aus Cash-Management gegenüber der Stadt Dormagen (20.304 T€; Vorjahr: 20.473 T€) geprägt.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten sanken gegenüber dem Vorjahr um 62 T€ auf 69 T€. Der durchschnittliche Zins für langfristige Darlehen (Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten / (Mittelwert aus Darlehensbestand am Anfang und am Ende der Periode)) betrug 2,7 %. Der Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betrug 1.149 T€; die Investitionskredite stiegen um 3.923 T€ auf 45.247 T€. Hinzu kommen noch 472 T€ aus Zinsabgrenzung.

Bilanz ED (Kurzfassung)	31.12.2018 in T€	31.12.2017 in T€	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	157.895	154.911	1,93%
Kurzfristige Vermögenswerte	1.487	238	525,92%
davon mit Restlaufzeit < 1 Jahr	1.487	238	525,92%
Gesamtvermögen	159.383	155.148	2,73%
Eigenkapital	85.366	87.306	-2,22%
Langfristiges Fremdkapital (RLZ > 1 Jahr)	43.291	38.377	12,80%
Kurzfristiges Fremdkapital (RLZ < 1 Jahr)	30.726	29.466	4,28%
Summe Fremdkapital	74.017	67.843	9,10%
Gesamtkapital	159.383	155.148	2,73%

Tabelle 11: Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Fremdkapitalquote (Fremdkapital / Gesamtkapital) stieg mit 46,4 % gegenüber 43,7 % in 2017 leicht an.

4. Risikobericht

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Aus diesem Grund ist ein wirksames Risikomanagement ein bedeutender Erfolgsfaktor zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmensfortbestands. Ziel sollte sein, ein Risikomanagement zu installieren, welches hinsichtlich der Unternehmensgröße und den Aufgaben des Eigenbetriebs Dormagen entsprechend die Risiken unterschiedlichster Art und ihre möglichen Folgen identifiziert, bewertet und Maßnahmen zur Risikosteuerung, -abwehr und -begrenzung definiert. Die Implementierung eines solchen softwarebasierten Risikomanagementsystems ist zum Ende des Jahres 2014 erfolgreich abgeschlossen worden und wird seitdem genutzt.

Der Unternehmensfortbestand wird auch für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Der Eigenbetrieb Dormagen erzielt rund 90 % seiner Umsatzerlöse durch Erträge, die - zumindest indirekt - auf Vermietungen an die Stadt Dormagen zurückzuführen sind; betrachtet man den gesamten Konzern Stadt Dormagen so sind es sogar rund 92 %; diese Zahlen werden auch in den nächsten Jahren keinen signifikanten Änderungen unterworfen sein. Hierdurch und durch eine ausreichende Kreditlinie (Cash-Management) ist die Liquidität gesichert. Anfallende Verluste können durch Ratsbeschluss von der Stadt Dormagen ausgeglichen werden.

Die interne Revision, mit welcher die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss beauftragt ist, überwacht die Vergabeprüfungen von Lieferungen und Leistungen, die Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen sowie die Prüfung von Rechnungen vor deren Ausführung. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungen finden im kontinuierlichen Prozess zur Fehlerminimierung Berücksichtigung.

Aus der Gefahr sich verändernder Kapitalmarktzinsen resultiert ein Risiko bezüglich der zur Prolongation anstehenden Kredite. Diese Kredite können zu einem Zeitpunkt zur Prolongation anstehen, zu welchem die Zinsen im historischen Zeitabgleich ungünstig erscheinen. Durch Beobachtung des Kapitalmarktes wird versucht, dieses Risiko zu vermindern. Des Weiteren sind Kredite, die kurzfristig refinanziert werden müssen sowie die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management mit der Stadt Dormagen unmittelbar von der Änderung der Zinssätze für kurzfristige Darlehen betroffen.

Die Betriebsleitung sieht über die im Lagebericht gemachten Ausführungen hinaus keine weiteren erwähnenswerten Risiken für die zukünftige Entwicklung, welche eine Bestandsgefährdung des Eigenbetriebs Dormagen nach sich ziehen könnten. Darüber hinaus besteht seitens der Stadt Dormagen eine Haftung gegenüber dem Eigenbetrieb Dormagen für eingegangene Verbindlichkeiten, da der Eigenbetrieb Dormagen selbst keine Rechtsfähigkeit besitzt.

5. Prognosebericht

Zur voraussichtlichen Unternehmensentwicklung nimmt die Betriebsleitung wie folgt Stellung:

Auch für das Jahr 2019 werden keine wesentlichen Änderungen bei der gewohnten Aufgabenerfüllung erwartet. Allerdings muss für die kommenden Jahre auch weiterhin versucht werden, Einsparpotenziale zu heben und Erträge zu erhöhen, zumindest aber zu stabilisieren, um einen Beitrag zur Konsolidierung der gesamtstädtischen Finanzen zu leisten. Die Aufgabenerfüllung soll hierbei mit möglichst geringen Einschränkungen erfolgen. Da die Erträge des Eigenbetriebs Dormagen zu überwiegendem Teil - direkt oder indirekt - aus Vermietungen an den Konzern Stadt Dormagen resultieren, wird eine weiterhin stabile Ertragsbasis erwartet.

Die allgemeine Markterwartung anhaltend niedriger Zinssätze für kurzfristige Kredite wird im Jahr 2019 voraussichtlich zu einem Zinsaufwand auf dem Niveau des Vorjahres führen. Durch Beobachtung der Zinssatzentwicklung kann gegebenenfalls der jeweiligen Marktsituation entsprechend reagiert werden.

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wird von einem EBIT in Höhe von -5.645 T€ (2018: -4.352 T€) ausgegangen, das Ergebnis vor Steuern wird mit -6.816 T€ (2018: -5.602 T€) veranschlagt. Der Vermögensplan sieht Investitionen von 20.391 T€ vor.

XI. Kennzahlen

Die Daten zu den Kennzahlen können der Kosten- und Leistungsstruktur auf der übernächsten Seite, der Bilanz und dem Verbindlichkeitspiegel entnommen werden.

Ertrags- und Rentabilitätskennzahlen		2018	2017
Kapitalumschlag	$\frac{\text{Betriebsleistung}}{\text{Gesamtkapital}}$	0,09	0,09
Umsatzrentabilität 1 (vor Finanzierungskosten)	$\frac{\text{Betriebserfolg} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	-23,5%	-20,7%
Umsatzrentabilität 2 (nach Finanzergebnis)	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	-31,3%	-29,5%
Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment)	Umsatzrentabilität 1 * Kapitalumschlag	-2,1%	-1,9%
Gesamtkapitalrentabilität (nach Finanzergebnis)	Umsatzrentabilität 2 * Kapitalumschlag	-2,8%	-2,6%
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	-6,9%	-6,2%
Cash Flow in Prozent der Betriebsleistung	$\frac{\text{operativer Cash Flow}}{\text{Betriebsleistung}}$	10,6%	11,7%
Kennzahlen zum Vermögen			
Sachanlagenintensität	$\frac{\text{Sachanlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	89,4%	89,8%
Investitionsdeckung	$\frac{\text{Investitionen} * 100}{\text{Abschreibung}}$	214,4%	190,8%
Kennzahlen zur Finanzierung und Liquidität			
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	46,4%	43,7%
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	40,5%	42,6%
Eigenkapitalquote II	$\frac{(\text{EK} + \text{Ertragszuschüsse}) * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	53,6%	56,3%
Anlagendeckungsgrad II	$\frac{(\text{EK} + \text{Ertragszuschüsse} + \text{lfr. FK})}{\text{Anlagevermögen}}$	81,5%	81,8%
Produktivitätskennzahlen			
Bruttoproduktivität	$\frac{\text{Betriebsleistung}}{\text{Personalkosten}}$	281,0%	296,4%
Nettoproduktivität	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Personalkosten}}$	99,5%	96,4%
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwand} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	35,6%	33,7%

Tabelle 12: Kennzahlen

Kapitalumschlag	Umschlaggeschwindigkeit des Kapitals bzw. des Vermögens pro Jahr, d. h. Grad der Nutzung des investierten Kapitals. Wie viel Umsatz wird mit einem Euro Vermögen erzielt?
Umsatzrentabilität	Verhältnis von Gewinn vor Zinsen und Steuern bzw. Gewinn vor Steuern zur Betriebsleistung
Gesamtkapitalrentabilität	Gewinn vor Zinsen und Steuern bzw. Gewinn vor Steuern im Verhältnis zum eingesetzten Kapital
Eigenkapitalrentabilität	Verzinsung auf das eingesetzte Eigenkapital
Cash-Flow in Prozent der Betriebsleistung	Mit dieser Kennzahl wird die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens dargestellt. Dieser Betrag steht für Investitionen, Schuldentilgung bzw. Gewinnentnahme zur Verfügung.
Sachanlagenintensität	Anteil des Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen
Investitionsdeckung	Die Investitionsdeckung gibt an, ob die Investitionen ausreichen, um die gegebene Kapazität aufrecht zu erhalten.
Fremdkapitalquote	Anteil Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
Eigenkapitalquote I	Anteil Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
Eigenkapitalquote II	Anteil Eigenkapital inkl. Investitionszuschüsse im Verhältnis zur Bilanzsumme
Anlagendeckungsgrad II	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, zu wie viel Prozent das langfristig gebundene Vermögen der Bilanz auch mit langfristigem Kapital finanziert ist.
Bruttoproduktivität	Diese Kennzahl zeigt die Effizienz des Personaleinsatzes an (d. h. wie viele Geldeinheiten Betriebsleistung hat jede Geldeinheit Personalkosten gebracht?).
Nettoproduktivität	Diese Kennzahl zeigt die Effizienz des Personaleinsatzes an (d. h. wie viele Geldeinheiten Rohertrag hat jede Geldeinheit Personalkosten gebracht?).
Personalintensität	Zeigt das Verhältnis des Personalaufwands zur Betriebsleistung. Vereinfacht: Mit jedem Euro Betriebsleistung sind x Euro Personalaufwendungen verbunden.

	Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2017
Umsatzerlöse	14.030.453,46	13.909.933,29
- Erlösschmälerungen	0,00	0,00
= Nettoerlöse	14.030.453,46	13.909.933,29
+/- Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	105.087,57	0,00
= Betriebsleistung	14.135.541,03	13.909.933,29
Material- und Handelswareneinsatz	2.813.456,53	2.985.220,28
+ Fremdleistungen	6.318.315,51	6.402.914,41
- = Materialaufwand	9.131.772,04	9.388.134,69
= Rohertrag	5.003.768,99	4.521.798,60
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.195.133,49	989.795,27
- Personalaufwand	5.031.044,32	4.692.582,16
Abschreibungen	3.013.824,66	2.876.449,49
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.478.838,94	822.613,32
- = Sonstiger Aufwand	4.492.663,60	3.699.062,81
= Ergebnis vor Finanzerfolg (Betriebserfolg)	-3.324.805,44	-2.880.051,10
Finanzerträge	54.902,76	58.578,93
- Finanzaufwendungen	1.149.204,23	1.278.164,67
+/- = Finanzergebnis	-1.094.301,47	-1.219.585,74
= Ergebnis vor Steuern	-4.419.106,91	-4.099.636,84
- sonstige Steuern	13.971,99	25.304,00
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
= Unternehmensergebnis nach Steuern	-4.433.078,90	-4.124.940,84

Tabelle 13: Kosten- und Leistungsstruktur

Dormagen, den 11. September 2019



Tanja Gaspers
Betriebsleitung



Frank Wolfgramm
Betriebsleitung



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb Dormagen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Dormagen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetrieb Dormagen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht



aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 24. September 2019

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esch
Wirtschaftsprüfer



Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

1. Rechtliche Grundlagen

Über die Regelungen der Betriebssatzung bezüglich der Organe des Betriebes und anderer rechtlicher Grundlagen geben wir folgenden Überblick:

Gründung	Der Rat der Stadt Dormagen hat in seiner Sitzung am 19. Dezember 2006 beschlossen, zum 30. Dezember 2006 den Eigenbetrieb Bäderbetriebe Dormagen um den bisher als Regiebetrieb geführten Servicebereich Gebäudewirtschaft zu erweitern und in Eigenbetrieb Dormagen umzubenennen.
Rechtsform	Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt Dormagen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der Betriebssatzung geführt. Es handelt sich um einen eigenbetriebsähnlichen Betrieb im Sinne von § 107 Abs. 2 GO NRW.
Betriebssatzung	Die Satzung wurde vom Rat der Stadt Dormagen in seiner Sitzung am 19. Dezember 2006 beschlossen. Die letzte Änderung der Betriebssatzung erfolgte durch Ratsbeschluss vom 20. Dezember 2016.
Name	Eigenbetrieb Dormagen - (§ 1 der Betriebssatzung)
Sitz	Dormagen
Stammkapital	EUR 50.000,00 (vgl. § 2 der Betriebssatzung)
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr (vgl. § 9 der Betriebssatzung)

Gegenstand des Betriebes

Laut § 1 Abs. 1 der Betriebssatzung hat der Eigenbetrieb Dormagen folgende Aufgaben: Die Stadt Dormagen bildet einen Eigenbetrieb für die Gebäudewirtschaft. Zweck des Eigenbetriebes, einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe, ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Dormagen im Rahmen einer zentralen Bewirtschaftung und Unterhaltung von bebauten städtischen Liegenschaften, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Gebäuden des Brandschutzes und Rettungswesens, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden, die der Stadt Dormagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Außenanlagen. Der Betriebszweck umfasst – unter Berücksichtigung finanzieller, energetischer sowie sicherheitstechnischer Aspekte - auch die Planung, den Neu- und Umbau, die Instandsetzung, Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung, die An- und Vermietung der oben genannten Liegenschaften sowie die Sicherstellung der infrastrukturellen Dienste, insbesondere Haus- und Reinigungsdienste, sowie alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte.

Dazu ist der Betrieb in vier Bereiche (Sparten) aufgeteilt:

1. Kaufmännisches Gebäudemanagement,
2. Technisches Gebäudemanagement,
3. Infrastrukturelles Gebäudemanagement,
4. Sportservice.

Organe

Organe des Betriebes sind

- a) der Rat der Stadt Dormagen,
- b) der Betriebsausschuss sowie
- c) die Betriebsleitung.

Rat

Oberstes Entscheidungsorgan des Eigenbetriebes ist der Rat der Stadt Dormagen. Der Rat entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung NRW, die Eigenbetriebsverordnung



NRW oder die Hauptsatzung vorbehalten sind (§ 5 der Betriebsatzung).

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 15 Mitgliedern. Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind namentlich in dem vom Betrieb erstellten Anhang (Bestandteil der Anlage 1) aufgeführt. Vorsitzender des Betriebsausschusses ist Herr Karl-Heinz Heinen.

Der Betriebsausschuss entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung NRW und die Eigenbetriebsverordnung NRW übertragen sind. Darüber hinaus entscheidet der Betriebsausschuss in den ihm vom Rat der Stadt Dormagen ausdrücklich übertragenen Aufgaben sowie in den folgenden Fällen:

- a) Zustimmung zu Verträgen, wenn der Wert im Einzelfall EUR 25.000,00 übersteigt,
- b) Stundung von Zahlungsverbindlichkeiten, wenn sie im Einzelfall EUR 10.000,00 übersteigen,
- c) Erlass und Niederschlagung von Forderungen, wenn sie im Einzelfall EUR 10.000,00 übersteigen,
- d) Neuaufnahme von Krediten für Investitionen bei einem Kreditvolumen über EUR 500.000,00,
- e) Zustimmung zu Einzelmaßnahmen über EUR 250.000,00 auf Basis einer vom Eigenbetrieb zu erstellenden Entwurfsplanung und Kostenberechnung.

Der Betriebsausschuss berät die Beschlüsse des Rates vor. Er entscheidet in den Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Rates unterliegen, falls die Angelegenheit keinen Aufschieb duldet. In Fällen äußerster Dringlichkeit kann der Bürgermeister mit der oder dem Ausschussvorsitzenden entscheiden. In Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Betriebsausschusses unterliegen, kann, falls die Angelegenheit keinen Aufschieb duldet, der Bürgermeister mit der oder dem Ausschussvorsitzenden oder einem anderen dem Rat angehörenden Ausschussmitglied des Betriebsausschusses entscheiden.

Im Berichtsjahr haben fünf Betriebsausschusssitzungen (15. Februar, 19 April, 3. Juli, 25. September und 27. November 2018) stattgefunden. Die Sitzungen waren ordnungsgemäß protokolliert. Die Protokolle haben wir eingesehen.



Betriebsleitung

Gemäß § 3 Abs. 2 der Betriebssatzung obliegt der Betriebsleitung insbesondere die laufende Betriebsführung. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Betriebsführung verantwortlich. Dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes laufend notwendig sind, insbesondere:

- a) der innerbetriebliche Personaleinsatz,
- b) die Anordnung der notwendigen Baumaßnahmen und Instandhaltungsarbeiten,
- c) die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs,
- d) die Ersatzbeschaffung von Betriebsmitteln sowie
- e) der Abschluss von Werk- und Dienstleistungsverträgen.

Für Schäden haftet die Betriebsleitung entsprechend den Vorschriften des § 48 des Beamtenstatusgesetzes und § 81 des Landesbeamtengesetzes.

Die Betriebsleitung hat den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes und das Beteiligungsmanagement der Stadt Dormagen vierteljährlich einen Monat nach Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten (vgl. § 11 der Betriebssatzung).

Zur Betriebsleitung gehören:

- Erste Betriebsleiterin ist seit dem 16. Juni 2015 Frau Dezernentin Tanja Gaspers.
- Betriebsleiter war seit dem 1. August 2011 Herr Uwe Scheler.
- Seit dem 1. September 2019 ist Herr Frank Wolfram neuer Betriebsleiter des Eigenbetriebes Dormagen.

Vertretung

Die Vertretung des Eigenbetriebes ist in § 8 der Betriebssatzung geregelt. Danach vertritt die Betriebsleitung die Stadt in Angelegenheiten des Eigenbetriebes, sofern die Gemeindeordnung oder die Eigenbetriebsverordnung keine anderen Regelungen treffen.

Die Betriebsleitung unterzeichnet unter dem Namen des Betriebes ohne Angabe eines Vertretungsverhältnisses, die übrigen Dienstkräfte "Im Auftrag".

Der Kreis der Vertretungsberechtigten und der Beauftragten sowie der Umfang ihrer Vertretungsbefugnis werden von der Betriebsleitung bekannt gemacht.

2. Wirtschaftliche Grundlagen

a. Allgemeines

Die Stadt Dormagen bildet einen Eigenbetrieb für die Gebäudewirtschaft.

b. Wichtige Verträge und Vereinbarungen

- Mietvertrag mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen über diverse Räumlichkeiten mit Außenflächen sowie den notwendigen Einbauten (z. B. Teeküchen, Sanitäranlagen) vom 14. April 2008,
- Vertrag für die Nutzung der Kulturhalle mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen vom 14. April 2008,
- Vertrag für die Nutzung von Schulräumen mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen vom 14. April 2008,
- Mietvertrag mit den Technischen Betrieben Dormagen AöR über diverse Räumlichkeiten mit Außenflächen sowie den notwendigen Einbauten (z. B. Teeküchen, Sanitäranlagen) vom 19. März 2007,
- Verträge, welche die Stadt Dormagen mit mehreren Vereinen zur Übertragung der Reinigungspflicht von städtischen Umkleideräumen an Sportplätzen in 2004 geschlossen hat,
- Mietverträge, welche die Stadt Dormagen mit mehreren Personen betreffend städtischen Wohnungen auf Sportanlagen geschlossen hat.



c. Organisation

Für den Eigenbetrieb gelten die gleichen Dienstanweisungen, wie bei der Stadt Dormagen. Hierzu gehören u. a.:

- Rechnungsprüfungsordnung für die Stadt Dormagen vom 14.06.2007,
- Allgemeine Geschäftsanweisung für die Stadtverwaltung Dormagen (AGA) vom 28.12.1993 in der Fassung vom 24.05.2017,
- Geschäftsanweisung über die Unterschriftsbefugnis für die Unterzeichnung von Verpflichtungserklärungen vom 17.10.2016,
- Geschäftsanweisung über die Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen für die Stadt Dormagen und die Technische Betriebe Dormagen AöR vom 20.12.2017,
- Geschäftsanweisung für das Haushalts- und Kassenordnungswesen bei der Stadtverwaltung Dormagen vom 1. Dezember 2002,
- Geschäftsanweisung zur Korruptionsvorbeugung vom 15. März 2010.

d. Versicherungsschutz

Die Versicherungen der Gebäude, der Grillhütte und der Beschallungsanlage auf dem Sportplatz Hackenbroich sind direkt über den Eigenbetrieb Dormagen versichert. Für alle anderen Versicherungen (z. B. Allgemeine Haftpflicht, Gesetzliche Unfallversicherung, Vermögenseigenschaden, Strafrechtsschutz) ist die Stadt Dormagen Vertragspartner.

Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses

I. Aufgliederung und Erläuterung der Bilanz zum 31. Dezember 2018

- 1 Die Bilanz ist diesem Prüfungsbericht als Bestandteil der Anlage 1 beigelegt.

a) Aktiva

A.	Anlagevermögen	EUR	157.895.036,91
		Vj: EUR	154.910.689,02
2	Der Anlagennachweis nach § 24 Abs. 2 EigVO NRW wird vom Eigenbetrieb als Bestandteil des Anhangs offengelegt.		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR	0,00
		Vj: EUR	428,44
-.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	EUR	0,00
		Vj: EUR	428,44
3	Buchwertentwicklung		EUR
	Stand 1. 1. 2018		428,44
	Abschreibungen		-428,44
	Stand 31. 12. 2018		<u>0,00</u>

II.	Sachanlagen	EUR	142.451.649,06
		Vj: EUR	139.326.872,73
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	EUR	136.729.708,55
		Vj: EUR	136.037.450,69
4	Buchwertentwicklung		EUR
	Stand 1. 1. 2018		136.037.450,69
	Zugänge		271.801,96
	Umbuchungen		3.547.179,76
	Abgänge		-323.198,10
	Abschreibungen		-2.803.525,76
	Stand 31. 12. 2018		<u>136.729.708,55</u>
5	Zugänge / Umbuchungen zusammengefasst nach Gruppen		EUR
	Gebäude		1.845.456,26
	Aufbauten Sportplätze		1.633.768,51
	Grundstücke		300.768,97
	Außenanlagen		38.987,98
			<u>3.818.981,72</u>
6	Zugänge / Umbuchungen größer EUR 100.000,00		EUR
	Kunstrasenplatz Stürzelberg		1.372.416,49
	Kita St. Josef Delhoven, Anbauten		826.932,74
	FWGH Straberg - Anbau Sozialtrakt		576.519,80
	Freizeitpark Horrem		205.528,33
	Salzlager - Bauhof		165.257,29
	Grundstück Zons / 18 / 97		160.801,85
			<u>3.307.456,50</u>

2. Technische Anlagen und Maschinen		EUR	98.386,83
		Vj: EUR	145.514,36
7	Buchwertentwicklung		EUR
	Stand 1. 1. 2018		145.514,36
	Abschreibungen		-47.127,53
	Stand 31. 12. 2018		<u>98.386,83</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		EUR	1.081.466,19
		Vj: EUR	1.109.070,74
8	Buchwertentwicklung		EUR
	Stand 1. 1. 2018		1.109.070,74
	Zugänge		134.119,64
	Umbuchungen		1.018,74
	Abschreibungen		-162.742,93
	Stand 31. 12. 2018		<u>1.081.466,19</u>
9	Zugänge / Umbuchungen		EUR
	Schlüsselmanagementsystem-Techn. Rathaus Wandmontage		15.845,60
	Haubenspülmaschine mit Zubehör - Kiga Walhovenerstr.		11.778,86
	Technisches Rathaus Tresore		11.141,76
	Gewerbspülmaschine Winterhalter UC-L - GS Horrem		7.497,00
	Küchenblock incl. E-Geräte - FWGH Straberg		6.955,65
	Erweiterung Einbauküche - Kiga Josef-Steins- Str. 3		6.490,72
	LED Säule - Neues Rathaus		6.390,30
	Elektroherd EKU - Hermann-Gmeiner Schule		5.546,59
	Posten unter EUR 5.000,00		63.491,90
			<u>135.138,38</u>

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		EUR	4.542.087,49
		Vj: EUR	2.034.836,94
10	Buchwertentwicklung		EUR
	Stand 1. 1. 2018		2.034.836,94
	Zugänge		6.055.449,05
	Umbuchungen		-3.548.198,50
	Abgänge		0,00
	Stand 31. 12. 2018		<u>4.542.087,49</u>
III. Finanzanlagen		EUR	15.443.387,85
		Vj: EUR	15.583.387,85
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		EUR	11.523.387,85
		Vj: EUR	11.523.387,85
11	Die Finanzanlagen betreffen die einhundertprozentige Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH.		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		EUR	3.920.000,00
		Vj: EUR	4.060.000,00
12	Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen handelt es sich um ein in 2016 ausgegebenes Festsatzdarlehen an die evd energieverorgung dormagen gmbh mit einer Laufzeit bis zu 30 Jahren. Die Erträge aus diesem Darlehen werden in der GuV unter der Position "Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens" ausgewiesen.		

	B. Umlaufvermögen	EUR	1.487.498,60
		Vj: EUR	237.648,07
	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	EUR	1.399.651,40
		Vj: EUR	204.802,06
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	EUR	188.294,90
		Vj: EUR	49.260,42
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	EUR	136.140,16
		Vj: EUR	126.544,94
13	Zusammensetzung	31. 12. 2018	31. 12. 2017
		EUR	EUR
	Stadt Dormagen	104.041,22	104.175,35
	Dormagener Sozialdienst gGmbH	31.293,34	20.469,25
	Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	805,60	916,59
	Sparkasse Neuss	0,00	983,75
		<u>136.140,16</u>	<u>126.544,94</u>
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	EUR	1.075.216,34
		Vj: EUR	28.996,70
14	Zusammensetzung	31. 12. 2018	31. 12. 2017
		EUR	EUR
	Übrige Forderungen	1.066.862,61	20.098,25
	Debitorische Kreditoren	7.964,56	8.634,20
	Forderungen gegen Mitarbeiter	389,17	264,25
		<u>1.075.216,34</u>	<u>28.996,70</u>

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		EUR	87.847,20
		Vj: EUR	32.846,01
15	Zusammensetzung	31. 12. 2018	31. 12. 2017
		EUR	EUR
	VR Bank	87.817,20	32.816,01
	Nebenkasse (Barkasse)	30,00	30,00
		<u>87.847,20</u>	<u>32.846,01</u>
	Bilanzsumme	EUR	159.382.535,51
		Vj: EUR	155.148.337,09

b) Passiva

A. Eigenkapital	EUR	64.554.155,93
	Vj: EUR	66.055.507,83
I. Stammkapital	EUR	50.000,00
- unverändert	Vj: EUR	50.000,00
II. Kapitalrücklage	EUR	73.062.175,67
- unverändert	Vj: EUR	73.062.175,67
III. Verlustvortrag	EUR	-4.124.940,84
	Vj: EUR	-2.931.727,00
16 Entwicklung		EUR
Stand 1. 1. 2018		-2.931.727,00
Jahresfehlbetrag 2017		-4.124.940,84
Verlustausgleich Stadt Dormagen		2.931.727,00
Stand 31. 12. 2018		<u>-4.124.940,84</u>
IV. Jahresfehlbetrag	EUR	-4.433.078,90
	Vj: EUR	-4.124.940,84

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		EUR	20.811.378,36
		Vj: EUR	21.250.087,78
17	Entwicklung		EUR
	Stand 1. 1. 2018		21.250.087,78
	Zugänge		208.379,85
	Auflösung		-647.089,27
	Stand 31. 12. 2018		<u>20.811.378,36</u>
18	Zugänge		EUR
	Freizeitpark Horrem		120.000,00
	Kiga Stürzelberg - Paul-Huisgen-Straße Schatzkiste U3		31.500,00
	Outdoor Boulderanlage - Spende Förderverein		29.768,09
	Kiga Hackenbroich - Christoph-Hufeland-Str Am Zauberwald Umbau U3		19.000,00
	Kita Krümelkiste - Kunststoffspielfeld - Spende Förderverein		4.999,26
	Kita Rappelkiste, Fichtenweg - Vogelnestschaukel - Mini-M-Schaukel - Spende Förderverein		3.112,50
			<u>208.379,85</u>

C. Rückstellungen **EUR 352.660,10**
 Vj: EUR 554.350,76

1. Steuerrückstellungen **EUR 104.786,45**
 Vj: EUR 104.786,45

19	Entwicklung	Stand				Stand
		1. 1. 2018 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31. 12. 2018 EUR
	Rückstellungen für Steuern	104.786,45	0,00	0,00	0,00	104.786,45
		<u>104.786,45</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>104.786,45</u>

20 zu Rückstellungen für Steuern: 104.786,45
 Die Steuerrückstellungen wurden als Korrekturposten zu den Forderungen aus Umsatzsteuerabrechnungen gebildet. Bei diesen Forderungen handelt es sich um Vorsteuerabzüge die im Rahmen der Steuererklärungen gegenüber dem Finanzamt geltend gemacht werden. Der Vorsteuerabzug betrifft Eingangsleistungen, die im Rahmen von Sportstättennutzungen entstanden sind.

2. Sonstige Rückstellungen **EUR 247.873,65**
 Vj: EUR 449.564,31

21	Entwicklung	Stand				Stand
		1. 1. 2018 EUR	Verbrauch Auflösung EUR	Zuführung EUR	Abzinsung Aufzinsung EUR	31. 12. 2018 EUR
	Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ)	159.204,00	-71.218,00	0,00	547,00	88.533,00
	Rückstellungen für Resturlaub	61.846,06	-61.846,06	67.261,28	0,00	67.261,28
	Rückstellungen für Mehrarbeit	28.123,23	-28.123,23	26.939,37	0,00	26.939,37
	Rückstellungen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	22.240,00	-21.740,00	12.740,00	0,00	13.240,00
	Rückstellungen für Archivkosten	8.000,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00
	Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	170.151,02	-170.151,02	43.900,00	0,00	43.900,00
		<u>449.564,31</u>	<u>-353.078,31</u>	<u>150.840,65</u>	<u>547,00</u>	<u>247.873,65</u>

D. Verbindlichkeiten	EUR	73.646.820,31
	Vj: EUR	67.271.243,07
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	EUR	45.718.783,21
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.473.831,47 (Vj: EUR 2.555.884,10)	Vj: EUR	41.877.623,28
22 Zusammensetzung	31. 12. 2018	31. 12. 2017
	EUR	EUR
Darlehensverbindlichkeiten	45.247.100,17	41.323.887,61
Zinsabgrenzung	471.683,04	553.735,67
	<u>45.718.783,21</u>	<u>41.877.623,28</u>
23 Entwicklung Darlehensverbindlichkeiten		EUR
Stand 1. 1. 2018		41.323.887,61
Darlehensaufnahme		5.920.000,00
Tilgungen		-1.996.787,44
Stand 31. 12. 2018		<u>45.247.100,17</u>

	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	EUR	1.414.747,42
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	Vj: EUR	403.093,30
	EUR 1.414.747,42 (Vj: EUR 403.093,30)		
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	EUR	1.670.034,01
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	Vj: EUR	1.044.676,61
	EUR 1.624.157,69 (Vj: EUR 989.505,87)		
24	Zusammensetzung	31. 12. 2018	31. 12. 2017
		EUR	EUR
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.621.344,25	989.137,07
	Verwahrungen	48.689,76	55.539,54
		<u>1.670.034,01</u>	<u>1.044.676,61</u>
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	EUR	24.774.479,17
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	Vj: EUR	23.814.627,24
	EUR 24.774.479,17 (Vj: EUR 23.814.627,24)		
25	Zusammensetzung	31. 12. 2018	31. 12. 2017
		EUR	EUR
	Cashmanagement Stadt Dormagen	20.303.852,64	20.473.007,96
	Stadt Dormagen	1.106.719,81	1.466.881,26
	evd energieverorgung dormagen gmbh	1.139.135,50	1.104.155,46
	Technische Betriebe Dormagen	690.212,16	760.711,81
	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH	1.534.559,06	9.870,75
		<u>24.774.479,17</u>	<u>23.814.627,24</u>

	5. Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	68.776,50
	davon aus Steuern:	Vj: EUR	131.222,64
	EUR 31.576,58 (Vj: EUR 28.397,26)		
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
	EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
	EUR 68.776,50 (Vj: EUR 131.222,64)		
26	Zusammensetzung	31. 12. 2018	31. 12. 2017
		EUR	EUR
	aus Steuern (Tz 27)	31.576,58	28.397,26
	Mietkautionen	18.266,87	17.896,87
	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	2.595,55	1.969,03
	Kreditorische Debitoren	2.302,85	58.316,48
	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	250,00	7.056,00
	Sonstige Verbindlichkeiten	13.784,65	17.587,00
		<u>68.776,50</u>	<u>131.222,64</u>
27	aus Steuern	31. 12. 2018	31. 12. 2017
		EUR	EUR
	Lohnsteuer	<u>31.576,58</u>	<u>28.397,26</u>
	E. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	17.520,81
		Vj: EUR	17.147,65
	Bilanzsumme	EUR	159.382.535,51
		Vj: EUR	155.148.337,09

II. Aufgliederung und Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

28 Die Gewinn- und Verlustrechnung ist diesem Prüfungsbericht als Bestandteil der Anlage 1 beigefügt.

	1. Umsatzerlöse	EUR	14.030.453,46
		Vj: EUR	13.909.933,29
	2. Andere aktivierte Eigenleistungen	EUR	105.087,57
		Vj: EUR	0,00
	3. Sonstige betriebliche Erträge	EUR	1.195.133,49
		Vj: EUR	989.795,27
29	Zusammensetzung	2018	2017
		EUR	EUR
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	647.089,27	646.900,44
	Erträge aus Sportpauschale weitergeleitet durch Stadt -Bestandteil festes Budget-	172.897,00	173.996,00
	Erstattungen von Versicherungen	153.522,35	50.916,56
	Personalkostenzuschüsse durch den Ringerverband NRW	0,00	2.972,68
	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	990,00	1,00
	Sonstige betriebliche Erträge	220.634,87	115.008,59
		1.195.133,49	989.795,27

4. Materialaufwand	EUR	9.131.772,04
	Vj: EUR	9.388.134,69
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	EUR	2.813.456,53
	Vj: EUR	2.985.220,28
30 Zusammensetzung	2018	2017
	EUR	EUR
Heizkosten	1.402.526,41	1.499.718,09
Strom	851.038,37	964.655,41
Material für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	223.483,10	162.424,75
Wasser	156.933,19	141.825,19
Material Handwerker	71.446,98	109.631,15
EEG-Umlage und Messstellenbetrieb EEG (Photovoltaik)	11.719,72	0,00
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	96.308,76	106.965,69
	<u>2.813.456,53</u>	<u>2.985.220,28</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	EUR	6.318.315,51
	Vj: EUR	6.402.914,41
31 Zusammensetzung	2018	2017
	EUR	EUR
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.075.653,07	2.024.177,54
bauliche Unterhaltung Einzelmaßnahmen	1.281.304,21	1.444.940,06
Erstattungen für Aufwendungen Technische Betriebe Dormagen	653.228,09	732.886,25
Grundbesitzabgaben	566.701,98	523.702,25
Erstattungen für Aufwendungen Stadt Dormagen	522.070,38	479.149,69
Versicherungen	402.029,02	377.991,46
Mieten und Pachten	295.081,30	276.484,60
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	220.865,02	225.768,07
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	103.985,58	157.519,81
Erstattungen für Aufwendungen SVGD	50.793,05	9.870,75
Unterhaltung der Außenanlagen	42.413,21	46.535,74
Übertrag:	6.214.124,91	6.299.026,22

	2018	2017
	EUR	EUR
Übertrag:	6.214.124,91	6.299.026,22
Erstattungen an Sportvereine für die Pflege der Außenanlagen	33.189,30	33.791,24
Unterhaltung der Spielplätze	23.876,03	35.909,17
Erstattung an Sportvereine für die Reinigung der Umkleideräume	22.548,72	22.503,21
Schadensfälle	14.856,55	0,00
Flüchtlingsunterkunft Am Wäldchen 2	0,00	1.964,57
Erstattung Mietminderung	9.720,00	9.720,00
	<u>6.318.315,51</u>	<u>6.402.914,41</u>
5. Personalaufwand	EUR	5.031.044,32
	Vj: EUR	4.692.582,16
a) Löhne und Gehälter	EUR	3.793.063,42
	Vj: EUR	3.536.838,18
32 Zusammensetzung	2018	2017
	EUR	EUR
Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	3.539.310,43	3.284.183,00
Dienstaufwendungen Beamte	320.739,63	386.441,36
Veränderung Rückstellung tarifl. Beschäftigte (Mehrarbeit, Resturlaub, ATZ)	3.716,56	-48.108,83
Veränderung Rückstellung Beamte (Mehrarbeit, Resturlaub, ATZ)	-70.703,20	-85.677,35
	<u>3.793.063,42</u>	<u>3.536.838,18</u>

	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	EUR	1.237.980,90
	davon für Altersversorgung: 528.402,07 EUR (Vj: 476.433,35 EUR)	Vj: EUR	1.155.743,98
33	Zusammensetzung	2018 EUR	2017 EUR
	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	695.220,09	660.212,54
	Altersversorgung (Tz 34)	528.402,07	476.433,35
	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	14.358,74	19.098,09
		<u>1.237.980,90</u>	<u>1.155.743,98</u>
34	Altersversorgung		
	Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	262.412,19	247.506,60
	Erstattungen Rückstellungen für Beamte an Stadt Dormagen	265.989,88	228.926,75
		<u>528.402,07</u>	<u>476.433,35</u>
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	EUR	3.013.824,66
		Vj: EUR	2.876.449,49

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		EUR	1.478.838,94
		Vj: EUR	822.613,32
35	Zusammensetzung	2018	2017
		EUR	EUR
	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	491.147,44	158.542,08
	Wertveränderungen bei Sachanlagen	208.540,10	0,00
	Betriebsmittelzuschuss "Römer Therme"	150.000,00	125.914,87
	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	149.841,23	54.200,39
	Geschäftsaufwendungen	122.792,46	102.887,90
	periodenfremder Aufwand	115.835,51	141.073,96
	Abschluss- und Prüfungskosten	85.297,50	81.056,00
	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	54.240,78	41.963,13
	Eintrittskartenkontingent "Römer Therme"	50.000,00	50.000,00
	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	9.602,82	9.927,13
	Zuweisung und Zuschuss	9.306,00	13.656,00
	Sportlerehrung	6.261,28	2.664,50
	Aus- und Fortbildung	3.985,95	9.215,20
	Zuschuss Sportvereine zur Pflege der Aussenanlagen	1.950,00	200,00
	sonstiger betrieblicher Aufwand		
	Flüchtlingsunterkunft Am Wäldchen 2	0,00	374,26
	sonstiger betrieblicher Aufwand	20.037,87	30.937,90
		1.478.838,94	822.613,32

8.	EBIT	EUR	-3.324.805,44
		Vj: EUR	-2.880.051,10
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	EUR	54.902,76
	davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 54.902,76 (Vj: EUR 58.578,93)	Vj: EUR	58.578,93
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR	1.149.204,23
	davon an verbundene Unternehmen: EUR 45,68 (Vj: EUR 442,63)	Vj: EUR	1.278.164,67
	davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 547,00 (Vj: EUR 862,00)		
36	Zusammensetzung	2018	2017
		EUR	EUR
	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	585.501,76	626.406,57
	Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	563.109,79	650.453,47
	Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	45,68	442,63
	Zinsaufwendungen BilMoG	547,00	862,00
		1.149.204,23	1.278.164,67
11.	Ergebnis nach Steuern	EUR	-4.419.106,91
		Vj: EUR	-4.099.636,84

	12. Sonstige Steuern	EUR	13.971,99
		Vj: EUR	25.304,00
37	Zusammensetzung	2018	2017
		EUR	EUR
	Grundsteuer	13.073,99	10.906,00
	Kfz-Steuern	898,00	898,00
	Steuern	0,00	13.500,00
		<u>13.971,99</u>	<u>25.304,00</u>
	13. Erträge aus Verlustübernahme	EUR	1.534.559,06
		Vj: EUR	6.711.460,27
	14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	EUR	-1.534.559,06
		Vj: EUR	-6.711.460,27
38	Aufwendungen aus der Verlustübernahme betrafen die vom Eigenbetrieb Dormagen geleistete Abdeckung des Verlustes der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH.		
	15. Jahresfehlbetrag	EUR	-4.433.078,90
		Vj: EUR	-4.124.940,84

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720

Geschäftsführungsorganisation

1.	Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge	
a.	<p>Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung?</p> <p>Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)?</p> <p>Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?</p>	<p>Die Zuständigkeiten der Organe ergeben sich aus der Betriebssatzung. Im Einzelnen ist die Aufgabenverteilung wie folgt:</p> <p><u>Betriebsleitung</u></p> <p>Gemäß § 3 Abs. 2 der Betriebssatzung obliegt der Betriebsleitung insbesondere die laufende Betriebsführung. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Betriebsführung verantwortlich. Eine Geschäftsordnung für die Betriebsleitung wurde nicht erlassen.</p> <p><u>Betriebsausschuss</u></p> <p>Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden in § 4 der Betriebssatzung bestimmt (vgl. auch Anlage 3 S. 3 f. zu diesem Prüfungsbericht).</p> <p><u>Rat der Stadt Dormagen</u></p> <p>Die Aufgaben des Rates werden in § 5 der Betriebssatzung bestimmt (vgl. auch Anlage 3 S. 3 zu diesem Prüfungsbericht). Demnach entscheidet der Rat der Stadt Dormagen in allen Angelegenheiten des Betriebes, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.</p> <p>Darüber hinausgehende schriftliche Weisungen des Rates bzw. des Ausschusses zur Organisation für die Geschäftsführung sind uns nicht bekannt.</p> <p>Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Betriebes.</p>
b.	<p>Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?</p>	<p>Im Berichtsjahr haben fünf Betriebsausschusssitzungen (15. Februar, 19. April, 3. Juli, 25. September und 27. November 2018) stattgefunden. Die Sitzungen wurden ordnungsgemäß protokolliert.</p>

1.	Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge	
c.	In welchen weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Absatz 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?	<p>Betriebsleiter Herr Uwe Scheler war in keinen weiteren Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien tätig.</p> <p>Erste Betriebsleiterin war Frau Dezernentin Tanja Gaspers.</p> <p>Frau Gaspers ist Mitglied in folgenden Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafterversammlung der DoS gGmbH - Aufsichtsrat der DoS gGmbH (Vorsitzende) - Verwaltungsrat der TBD AöR (Vorsitzende) - Aufsichtsrat SWD GmbH (Vorsitzende) - Gesellschafterversammlung der SVGD mbH - Gesellschafterversammlung der evd gmbh - Vertreterin des Bürgermeisters in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes ITK-Rheinland - Gesellschafterversammlung der PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH
d.	<p>Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen?</p> <p>Falls nein, wie wird dies begründet?</p>	<p>Die Vergütungen für die Betriebsleitung werden im Anhang angegeben.</p> <p>§ 24 EigVO NRW wurde um eine Regelung erweitert, die im Jahresabschluss eine individualisierte Angabe der Bezüge jedes Mitgliedes der Betriebsleitung und jedes Mitgliedes des Betriebsausschusses vorsieht. Die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB kann daher nicht mehr angewendet werden.</p>

Geschäftsführungsinstrumentarium

2.	Aufbau und ablauforganisatorische Grundlagen	
a.	<p>Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind?</p> <p>Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?</p>	<p>Es gibt einen Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, die Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind.</p>
b.	<p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?</p>	<p>Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird.</p>
c.	<p>Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?</p>	<p>Es gilt das Antikorruptionskonzept der Stadt Dormagen vom 1. April 2010. Mit dem Antikorruptionskonzept wird das Ziel verfolgt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu informieren, zu sensibilisieren und Verantwortungsabläufe so transparent wie möglich zu machen.</p> <p>Das Konzept enthält den Hinweis auf Ethikregeln zur Korruptionsvermeidung, Begriffsbestimmungen, Aussagen über Korruptionsrisiken und Korruptionsbereiche, stellt Präventionsmaßnahmen dar, benennt organisatorische Maßnahmen, beschäftigt sich mit der Öffentlichkeitsarbeit, der Einbeziehung von Rats- und Ausschussmitgliedern und wirtschaftlichen Beteiligungen, Korruptionsklauseln und fairen Wettbewerb, dem Verpflichtungsgesetz sowie den Themen Sponsoring und Spenden.</p> <p>Anlagen zum Konzept sind ein Verhaltenskodex gegen Korruption und eine Geschäftsanweisung zur Korruptionsvermeidung. Weiterer Baustein des Antikorruptionskonzeptes ist die Geschäftsanweisung über die Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen.</p>
d.	<p>Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)?</p>	<p>Entsprechende Regelungen ergeben sich aus der Eigenbetriebsverordnung NRW bzw. werden durch die Betriebsatzung vorgegeben.</p> <p>Gemäß § 3 Abs. 2 der Betriebsatzung obliegt der Betriebsleitung insbesondere die laufende Betriebsführung. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Betriebsführung verantwortlich. Dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes laufend notwendig sind, insbesondere:</p>

	2. Aufbau und ablauforganisatorische Grundlagen	
	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?	<ul style="list-style-type: none"> - der innerbetriebliche Personaleinsatz, - die Anordnung der notwendigen Baumaßnahmen und Instandhaltungsarbeiten, - die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs, - die Ersatzbeschaffung von Betriebsmitteln sowie - der Abschluss von Werk- und Dienstleistungsverträgen. <p>Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Regelungen nicht eingehalten wurden.</p>
e.	Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?	Laut Auskunft werden Verträge dokumentiert und archiviert und gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufbewahrt. Der Eigenbetrieb Dormagen ist grundsätzlich in das Serviceangebot des Konzerns Stadt Dormagen, hier insbesondere der Fachbereich Finanzen, der Fachbereich Zentrale Dienste, der Fachbereich Recht sowie der Fachbereich für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften eingebunden. Diverse Verträge, z. B. zu Grundstücksgeschäften, liegen insofern dort vor.

	3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling	
a)	Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?	<p>Das Planungswesen entspricht hinsichtlich der Fortschreibung der Daten und des Planungshorizontes, nach unseren Feststellungen, den Bedürfnissen des Betriebes.</p> <p>Die Regelungen zum Planungswesen ergeben sich aus der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der Betriebssatzung.</p> <p>Nach § 10 Abs. 1 erfolgt die Feststellung des Wirtschaftsplanes zusammen mit dem Haushaltsplan. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.</p> <p>Weitere regelmäßig zu erstellende zusätzliche Planungsrechnungen sind nicht vorgeschrieben und u. E. auch nicht erforderlich.</p>

3.	Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling	
b)	Werden Planabweichungen systematisch untersucht?	Im Rahmen der gem. § 11 Abs. 1 der Betriebsatzung zu erstellenden Quartalsberichte werden Planabweichungen systematisch untersucht.
c)	Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?	Das Rechnungswesen ist auf die besonderen Verhältnisse des Betriebes abgestellt und wird von uns als ordnungsmäßig befunden. Die Kostenrechnung befindet sich im Aufbau. Die Erträge und Aufwendungen werden auf nach Sparten getrennten Konten gebucht. Erträge und Aufwendungen die einer Sparte nicht direkt zugeordnet werden können, werden nach festgelegten Umlageschlüsseln auf die Sparten verteilt, um die Spartenergebnisse ermitteln zu können.
d)	Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement , welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet? Wird die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung vorgenommen?	Der Eigenbetrieb Dormagen nimmt am Cash-Management der Stadt Dormagen teil. Die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung werden vom Fachbereich Finanzen vorgenommen.
e)	Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management ? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?	Der Eigenbetrieb Dormagen nimmt am Cash-Management der Stadt Dormagen teil. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regeln nicht eingehalten worden sind.
f)	Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?	Ja, die Entgelte werden vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt. Das Mahnverfahren erfolgt über proDoppik.
g)	Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?	Ja, hinsichtlich der Ausstattung, Art und Größe des Betriebes entspricht das Controlling den Anforderungen.

3.	Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling	
h)	Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?	Eine Steuerung und Überwachung des Tochterunternehmens (Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH) erfolgt nur durch Mitglieder des Aufsichtsrates der SVGD, welche in Personalunion auch als Mitglieder des Betriebsausschusses des Eigenbetrieb Dormagen und/oder des Rates der Stadt Dormagen fungieren. Hier wären neben dem Aufsichtsratsvorsitzenden und seinem Stellvertreter exemplarisch auch der Bürgermeister der Stadt Dormagen zu nennen. Zusätzlich ist die SVGD der Beigeordneten und Kämmerin der Stadt Dormagen zugeordnet. Eine Berichterstattung an den Betriebsausschuss bzw. Rat erfolgt nicht.

4.	Risikofrüherkennungssystem	
a.	Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?	Zum Ende des Jahres 2009 wurde für den gesamten Konzern (Stadt Dormagen) die Software (Ready4Risk) beschafft und im Eigenbetrieb Dormagen im Laufe des Jahres 2014 implementiert. Mit "Ready4Risk" wurde ein Programm installiert, welches hinsichtlich der Unternehmensgröße und der Aufgaben des Eigenbetrieb Dormagen die Risiken unterschiedlichster Art und ihre möglichen Folgen identifiziert, bewertet und Maßnahmen zur Risikosteuerung, -abwehr und -begrenzung definiert.
b.	Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).
c.	Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).
d.	Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).

5.	Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate	
a.	<p>Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt?</p> <p>Dazu gehört:</p> <p>Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?</p> <p>Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?</p> <p>Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?</p> <p>Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?</p>	<p>Der Fragenkreis "Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate" ist nicht einschlägig, da keines der genannten Finanzgeschäfte durchgeführt worden ist.</p>
b.	<p>Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?</p>	<p>Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).</p>
c.	<p>Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfassung der Geschäfte - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung - Kontrolle der Geschäfte? 	<p>Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).</p>
d.	<p>Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?</p>	<p>Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).</p>
e.	<p>Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?</p>	<p>Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).</p>
f.	<p>Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?</p>	<p>Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu a).</p>

6.	Interne Revision	
a.	<p>Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision?</p> <p>Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?</p>	<p>Mit den Aufgaben der Internen Revision ist die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Dormagen betraut.</p>
b.	<p>Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern?</p> <p>Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?</p>	<p>Die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss ist unabhängig und nicht an Weisungen gebunden. Die Gefahr von Interessenkonflikten besteht nicht.</p>
c.	<p>Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr?</p> <p>Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind?</p> <p>Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet?</p> <p>Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?</p>	<p>Zu den ständigen Prüffeldern der Internen Revision gehören die Prüfung von Vergaben von Lieferungen und Leistungen sowie die Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen.</p> <p>Aufgrund der Inanspruchnahme des Fachbereiches Finanzen der Stadt Dormagen, welcher nicht dem Eigenbetrieb Dormagen zugeordnet ist, wird die Trennung von Anweisung und Vollzug Rechnung getragen.</p> <p>Die Korruptionsprävention ist zentral dem Fachbereich Recht der Stadt Dormagen zugeordnet, es wird jährlich Bericht erstattet.</p>
d.	<p>Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?</p>	<p>Nein.</p>
e.	<p>Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?</p>	<p>Mit Datum 19. Juni 2018 hat die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss ihren Bericht über die wesentlichen Prüfungen im Rahmen der sonstigen gesetzlichen und übertragenen Aufgaben des Jahres 2017 vorgelegt.</p> <p>Im Rahmen dieses Berichtes hat die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss folgende Feststellungen getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Der gesetzlich geforderte Vorrang der öffentlichen Ausschreibung wurde im Berichtsjahr ausnahmsweise, aber rechtlich zulässig, nicht eingehalten.“ - „Aus den Vergabeproofungen ergaben sich im Wesentlichen und wiederholt Bemerkungen aus formalen Gründen. In einigen Fällen wurde die geltende Vergabedienstanweisung der Stadt Dormagen nicht in allen Teilen be-

6.	Interne Revision	<p>achtet. Des Weiteren wurden in einigen Fällen Nachtragsaufträge und erhebliche Auftragsweiterungen ohne die Vergabeprüfung/Zustimmung der Rechnungsprüfung vergeben.“</p> <p>- „Feststellungen bei der Prüfung von Schlussrechnungen ergaben sich vor allem aus Aufmaßfehlern, Übertragungsfehlern, Fehlern bei der Anwendung von Abrechnungsregeln und Rechenfehlern.“</p>
f.	Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?	Aufgezeigte Feststellungen und Empfehlungen werden diskutiert und zeitnah umgesetzt. Die Revisionsstelle greift dies wiederum auf.

Geschäftsführungstätigkeit

7.	Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans, Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen	
a.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?	Im Rahmen unserer Prüfung sind keine zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäfte bekannt geworden, die ohne vorherige Zustimmung der Überwachungsorgane durchgeführt wurden.
b.	Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?	Es wurden keine Kredite an Organmitglieder gewährt.
c.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?	Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden.
d.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen ?	Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen.

8. Durchführung von Investitionen		
a.	Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität-/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?	Ja. Investitionen unterliegen der Dienstanweisung über Auftragsvergaben der Stadt Dormagen, sie werden im Rahmen des Wirtschaftsplans (Vermögensplan) angemessen geplant. Die Prüfung der Finanzierbarkeit erfolgt insbesondere im Rahmen der Finanzplanung.
b.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?	Die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung waren nach unseren Feststellungen ausreichend, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen.
c.	Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?	Die Durchführung, Budgetierung und Veränderung der Investitionen wird laufend überwacht.
d.	Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?	Wesentliche Abweichungen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.
e.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?	Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, das Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden.

9. Vergaberegelnungen		
a.	Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelnungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?	Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu 6e).
b.	Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelnungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?	Vergaben orientieren sich grundsätzlich nach den Maßgaben der Vergabe-Dienstanweisung der Stadt Dormagen. Für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen ist zentral der Fachbereich Finanzen der Stadt Dormagen zuständig.

10.	Berichterstattung an das Überwachungsorgan	
a.	Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?	<p>Im Berichtsjahr 2018 haben fünf Betriebsausschusssitzungen (15. Februar, 19. April, 3. Juli, 25. September und 27. November 2018) stattgefunden.</p> <p>Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung hat die Betriebsleitung den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes und das Beteiligungsmanagement der Stadt Dormagen vierteljährlich einen Monat nach Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten.</p> <p>Der Betriebsausschuss hat in seinen im Berichtsjahr 2018 stattgefundenen Sitzungen jeweils die Produktberichte des Eigenbetrieb Dormagen zum 12.03.2018, 04.06.2018, 31.08.2018 und 31.10.2018 zur Kenntnis genommen.</p>
b.	Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?	Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Betriebes.
c.	Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?	<p>Der Betriebsausschuss wurde über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah informiert.</p> <p>Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen sind uns im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden.</p>
d.	Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?	Besondere Wünsche hatte das Überwachungsorgan im Berichtsjahr nicht.
e.	Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?	Wir haben hierfür keine Anhaltspunkte feststellen können.

10.	Berichterstattung an das Überwachungsorgan	
f.	<p>Gibt es eine D&O-Versicherung?</p> <p>Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart?</p> <p>Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?</p>	<p>Eine D&O-Versicherung besteht nicht.</p> <p>Für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Eigenbetriebes Dormagen besteht eine Haftpflichtversicherung.</p>
g.	<p>Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?</p>	<p>Eventuell bestehende Interessenkonflikte sind uns im Rahmen der Abschlussprüfung nicht bekannt geworden.</p>

Vermögens- und Finanzlage

11.	Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven	
a.	<p>Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?</p>	<p>Ja. Die Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH ist nicht als notwendiges, sondern als gewillkürtes Betriebsvermögen anzusehen, da es nicht dem Betriebsablauf dient.</p> <p>In der Bilanz zum 31.12.2018 werden Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um ein Festsatzdarlehen an die evd energieverorgung dormagen gmbh mit einer Laufzeit bis zu 30 Jahren. Auch dieses Darlehen ist nicht als notwendiges, sondern als gewillkürtes Betriebsvermögen anzusehen, da es nicht dem Betriebsablauf dient.</p>
b.	<p>Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?</p>	<p>Der Betrieb besitzt keine auffallend hohen oder niedrigen Bestände.</p>
c.	<p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?</p>	<p>Es bestehen keine bewusst gebildeten stillen Reserven.</p>

<p>12. Finanzierung</p>	
<p>a. Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen?</p> <p>Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?</p>	<p>Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen zu den Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur im Hauptteil des Prüfungsberichtes, Abschnitt D. III. 1.</p>
<p>b. Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?</p>	<p>Die Frage ist nicht einschlägig, da es sich nicht um ein Mutterunternehmen i. S. v. § 290 HGB handelt.</p>
<p>c. In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten?</p> <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?</p>	<p>Für Errichtung einer Kindertagesstätte am Lern-Ort Horrem erhielt der Eigenbetrieb aus Bundes- und Landesmitteln Zuschüsse in Höhe von TEUR 106.</p> <p>Für die Maßnahme "Soziale Stadt, Dormagen Horrem" erhielt der Eigenbetrieb aus Bundes- und Landesmitteln Zuschüsse in Höhe von TEUR 126.</p> <p>Für den Ausbau von U3 Plätzen erhielt der Eigenbetrieb aus Landesmitteln Zuschüsse in Höhe von TEUR 162.</p> <p>Für die Entwicklung des "Freizeitparks" Horrem erhielt der Eigenbetrieb aus Landesmitteln einen Zuschuss in Höhe von TEUR 120.</p> <p>Für die Sanierung der Stadtmauer Zons erhielt der Eigenbetrieb vom Förderverein Denkmalschutz Stadt Zons einen Zuschuss in Höhe von TEUR 105.</p> <p>Von der Stadt Dormagen erhält der Eigenbetrieb für das Jahr 2018 die Allgemeine Sportpauschale (TEUR 173) zur zweckgemäßen Verwendung bei der Aufgabe der Bereitstellung des allgemeinen Sportstättenbedarfs.</p> <p>Aus dem Modellprojekt "Kommunale Präventionsketten" erhielt der Eigenbetrieb für die Ausstattung des Familienbüros einen Zuschuss in Höhe von TEUR 18.</p> <p>Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden.</p>

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung	
a. Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung ?	Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen zum Bilanzaufbau (Passiva) und zu den Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur im Hauptteil des Prüfungsberichtes, Abschnitte D. III. 1.1 und D. III. 1.2.
b. Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?	Die Fragestellung ist nicht einschlägig. Es wurde ein Jahresverlust erwirtschaftet.

Ertragslage

14. Rentabilität / Wirtschaftlichkeit	
a. Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?	Zur Entwicklung des Jahresergebnisses nach Sparten verweisen wir auf den Geschäftsbericht. Siehe Anlage 6 Erfolgsübersicht im Geschäftsbericht.
b. Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?	Das Jahresergebnis ist nicht von einmaligen Vorgängen geprägt.
c. Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?	Anhaltspunkte dafür haben sich nicht ergeben.
d. Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?	Die Frage ist nicht einschlägig, da es sich nicht um ein Energieversorgungsunternehmen handelt.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen	
a. Gab es verlustbringende Geschäfte , die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?	Die Sparte technisches Gebäudemanagement ist aufgrund der per Satzung zugewiesenen Aufgaben als dauerdefizitär anzusehen.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen	
b. Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?	Der Verlust des technischen Gebäudemanagements ist strukturell bedingt und kann nur im Rahmen von Kostenminimierungen positiv beeinflusst werden. Mit einer sparsamen und wirtschaftlichen Mittelbewirtschaftung wird angestrebt, die Kosten zu minimieren.

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage	
a. Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages ?	Den gesamten Erträgen in Höhe von TEUR 15.385 standen Aufwendungen in Höhe von TEUR 19.818 gegenüber, was im Berichtsjahr zu einem Verlust von TEUR 4.433 führte. Der Wirtschaftsplan 2018 sah einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 5.614 vor. Somit ist das erzielte Jahresergebnis besser als geplant.
b. Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?	Die Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus Mieten und Entgelten. Da diese an bestimmte Berechnungen gekoppelt sind, ist eine Veränderung der Einnahmeseite vorerst nicht zu erwarten. Deshalb kann die Verbesserung der Ertragslage lediglich über die Kostenseite erreicht werden.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsaufwertigungen. Weitere Aufwertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Verbundene Unternehmen

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen

Gemäß § 1 Absatz 2 Nr. 9 KomHVO NRW sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Stadt Dormagen mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, als Anlage beizufügen. An die Stelle der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse kann eine Kurzübersicht gegeben werden, die Auskunft über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen gibt.

Im Folgenden werden die Eckdaten des letzten Jahresabschlusses und des aktuellen Wirtschaftsplans der Unternehmen der Stadt Dormagen, welche in diese Kategorie fallen, dargestellt.

Technische Betriebe

Dormagen AöR

Technische Betriebe Dormagen AöR

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan 2021			
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	78.502.170					
Umlaufvermögen	4.234.110					
aktive Rechnungsabgrenzung	49.120					
Summe AKTIVA	82.785.401					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	7.959.395					
Ertragszuschüsse	17.795.916					
Rückstellungen	14.981.315					
Verbindlichkeiten	31.409.670					
passive Rechnungsabgrenzung	10.639.106					
Summe PASSIVA	82.785.401					
Gewinn- und Verlustrechnung						
I. Umsatzerlöse	14.830.094	14.981.000	15.384.000	15.433.000	15.552.000	15.676.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	186.867	151.000	143.000	143.000	143.000	143.000
III. sonstige betriebliche Erträge	1.172.052	1.103.000	1.113.000	1.109.000	1.105.000	1.099.000
IV. Materialaufwand	3.623.866	4.045.000	4.008.000	4.248.000	4.173.000	4.177.000
V. Personalaufwand	6.907.099	6.379.000	6.727.000	6.794.000	6.859.000	6.925.000
VI. Abschreibungen	3.128.547	3.132.000	3.148.000	3.201.000	3.165.000	3.194.000
VII. sonstige betriebl. Aufwendungen	2.884.635	2.248.000	2.453.000	2.458.100	2.463.100	2.468.100
VIII. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	2.656	1.500	500	500	500	500
IX. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	2.284.007	1.905.500	2.002.500	1.460.500	1.329.500	1.085.500
<i>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</i>	<i>-2.636.485</i>	<i>-1.473.000</i>	<i>-1.698.000</i>	<i>-1.476.100</i>	<i>-1.189.100</i>	<i>-931.100</i>
XII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
XIII. sonstige Steuern	-49.465	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
Jahresergebnis	-2.587.020	-1.484.000	-1.709.000	-1.487.100	-1.200.100	-942.100

Rückblick

Für das Wirtschaftsjahr 2019 musste ein gegenüber dem Vorjahr gestiegenes Defizit in Höhe von 2.587 T€ verzeichnet werden, welches auf die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Umsatzerlöse sowie den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Personalkosten zurückzuführen ist.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.163 T€. Hier stiegen die Forderungen gegenüber der Stadt Dormagen, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass durch Ratsbeschluss vom 05.12.2019 das Zahlungsziel des Verlustausgleiches für die Verluste aus 2013 und 2019 auf Dezember 2022 festgesetzt wurde.

Das Wirtschaftsjahr 2020 ist geprägt durch die Corona-Pandemie. Allerdings kann bereits zum jetzigen Zeitpunkt gesagt werden, dass keine direkte Auswirkung der Pandemie auf die Vermögens- und Ertragslage vorliegt. Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus Anlagegütern wie Grundstücken und Abwasseranlagen, sowie den Erträgen aus Abwasser- und Friedhofsgebühren. Das im Wirtschaftsplan angegebene Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, wird voraussichtlich laut Bericht zum 30.09.2020 tatsächlich erwirtschaftet werden können. Für Investitionen waren insgesamt 4.037 T€ geplant, hier werden voraussichtlich rund 1.600 T€ weniger erwartet.

Ausblick

Der Unternehmensfortbestand wird für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Die Liquidität ist durch die zeitnahe Erhebung von Gebühren und Dienstleistungsentgelten sowie eine ausreichende Kreditlinie über die Stadt Dormagen gesichert.

Angesichts steigender Belastungen der öffentlichen Haushalte müssen die TBD weiterhin alle Möglichkeiten ausschöpfen, das Defizit so weit wie möglich zu reduzieren.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2021 ist die Steigerung der Erträge jedoch aufgrund des sehr hohen Anteils der Erträge aus Gebühren an den konsolidierten Umsatzerlösen (ca. 90 %) eingeschränkt, da die gebührenrechtlichen Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG NW) maximalkostendeckende Gebühren erlauben. Einsparmöglichkeiten ergeben sich im Wesentlichen bei den Aufwendungen, jedoch vergrößern sich jährlich die zu unterhaltenden Flächen (Straßen der Neubaugebiete und Ausgleichsflächen).

Für das Jahr 2021 wird mit einem Defizit i. H. v. 1.709 T€ gerechnet, was einem Anstieg von 225 T€ gegenüber dem Planwert 2020 entspricht, trotz kalkulierter Mehrerträge i. H. v. 404 T€

Beim Personalaufwand wird für das Jahr 2021 von einer Steigerung von 1 % ausgegangen. Dies führt zu Mehraufwendungen von rund 348 T€. Hinzu kommt der Umstand, dass seit Beginn der Wirtschaftskrise die weiterhin sehr niedrigen Zinsen zwar zu Einsparungen bei den Zinsaufwendungen führen, aber auch zu sinkenden Diskontzinssätzen für Rückstellungen, was zu einer ungleich größeren Erhöhung des Rückstellungsbetrages führt. Für 2021 sind aufgrund dieses Umstandes hohe Zuführungen zu den Rückstellungen zu verbuchen.

Die Verlustabdeckung durch die Stadt Dormagen wird erst nach Genehmigung des festgestellten Jahresabschlusses und durch Beschluss des Rates der Stadt Dormagen gezahlt. Der voraussichtliche Verlust 2020 soll demzufolge erst in 2021 von der Stadt Dormagen ausgeglichen werden.

Dormagener Sozialdienst gGmbH

Dormagener Sozialdienst gGmbH

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan 2021			
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	285.439					
Umlaufvermögen	880.824					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe AKTIVA	1.166.263					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	65.399					
Sonderposten	259.455					
Rückstellungen	587.978					
Verbindlichkeiten	227.803					
passive Rechnungsabgrenzung	25.628					
Summe PASSIVA	1.166.263					
Gewinn- und Verlustrechnung						
I. Umsatzerlöse	3.887.770	4.044.000	4.578.700	4.844.000	4.956.200	5.074.000
II. sonstige betriebliche Erträge	70.309	24.700	43.500	43.500	43.500	43.500
III. Materialaufwand	313.098	325.400	401.100	421.800	432.100	446.100
IV. Personalaufwand	3.206.244	3.374.400	3.670.500	3.837.000	3.935.500	4.039.300
V. Abschreibungen	12.368	6.500	18.800	24.800	24.800	24.800
VI. sonstige betriebl. Aufwendungen	485.927	404.900	561.700	600.300	603.800	603.800
VII. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
VIII. sonst. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-59.557	-42.500	-29.900	3.600	3.500	3.500
IX. sonstige Steuern	44	100	100	100	100	100
Jahresergebnis	-59.601	-42.600	-30.000	3.500	3.400	3.400

Rückblick

Das Wirtschaftsjahr 2019 hat mit einem Defizit i. H. v. rd. 60 T€ abgeschlossen. Laut Wirtschaftsplan wurde für das Wirtschaftsjahr mit einem Defizit i. H. v. rd. 43 T€ geplant.

Die Umsatzerlöse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der Ausweitung des Betreuungsangebotes um rd. 1.135 T€ gestiegen, konnten aber den Planwert für 2019 nicht erreichen. Hier ergaben sich dadurch Mindererträge i. H. v. rd. 226 T€.

Dagegen wurde sowohl der Materialaufwand mit insgesamt rd. 313 T€ als auch der Personalaufwand mit 3.206 T€ im Wirtschaftsjahr unter dem jeweiligen Planwert gehalten.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 346 T€ gestiegen. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass eine Großtagespflege in Betrieb ging sowie zwei Kindertageseinrichtungen erheblich erweitert wurden. Diese mussten mit entsprechender Ausstattung versehen werden.

Im laufenden Wirtschaftsjahr 2020 sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie nur begrenzt spürbar, da weiterhin Garantien für die gesetzlichen und vertraglichen Zuschüsse gelten. Sowohl bei der Finanzierung der Kindertagesstätten als auch der Offenen Ganztagschule gelten diese Garantien weiterhin. Auswirkungen gibt es in diesen Bereichen insofern, als bereitgestellte Plätze nicht zeitnah besetzt werden, da hier die Eltern mit coronabedingten Argumenten handeln. Im Rahmen der Endabrechnung von Zuschussgebern, wird dies zu einer anteiligen Rückforderung von Zuschüssen in kleinerem Umfang führen. Mit einem größeren Umfang wird dies allerdings im Bereich der Großtagespflege zu spüren sein. Die vierte, neu in Betrieb genommene Großtagespflege in Zons, konnte durch den Lockdown im Frühjahr nur mit wenigen, bereits vertraglich gebundenen Kindern starten. Hier konnten daher nur über Verträge Zuschüsse generiert werden. Gleichzeitig musste Personal vor dem Start eingestellt werden. Hier wird für das Jahr 2020 mit einem größeren Defizit zu rechnen sein.

Ausblick

Der Unternehmensfortbestand wird für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Die Liquidität ist durch den Erhalt gesetzlicher und vertraglicher Zuschüsse sowie einer ausreichenden Kreditlinie über die Stadt Dormagen gesichert.

Für das Jahr 2021 steht der Umzug der Kindertagesstätte „Große Flohkiste“ in den Ersatzbau an der Haberlandstraße an und die damit einhergehende Vergrößerung auf dann sechs Gruppen.

Das kalkulierte Defizit von 30 T€ ist größtenteils auf die Kosten, die mit dem o.g. Umzug verbunden sind (Abbau der Raummodulanlage, doppelte Raumkosten, Möbelspedition, außerordentliche Abschreibungen, etc.) zurückzuführen.

Auch die Erhöhung des Personalaufwandes gegenüber dem Jahr 2020 um rd. 296 T€ ist u.a. darin begründet, dass die Kindertagesstätte „Große Flohkiste“ mit einer Gruppe mehr betrieben wird.

Im Vermögensplan des Jahres 2021 nimmt den größten Posten, die Einrichtung für die neue Kindertageseinrichtung an der Haberlandstraße ein (340 T€).

**Stadtmarketing- und
Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft
Dormagen mbH**

Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan 2021			
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	44.207					
Umlaufvermögen	40.591					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag	844.477					
Summe AKTIVA	929.275					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	0					
Rückstellungen	123.164					
Verbindlichkeiten	806.111					
passive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe PASSIVA	929.275					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	310.324	283.700	448.900	490.500	362.200	
2. sonstige betriebliche Erträge	6.037	0	0	0	0	
3. Materialaufwand	199.152	173.900	139.800	100.500	101.200	
4. Personalaufwand	633.489	627.000	899.600	909.000	912.700	
5. Abschreibungen	5.817	5.800	5.800	6.800	6.800	
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	366.861	383.900	737.100	691.600	457.300	
7. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0					
8. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	49	100	100	100	100	
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-889.008	-907.000	-1.333.500	-1.217.500	-1.115.900	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	57.084	0	5.000	5.000	5.000	
10. sonstige Steuern	7.433	0	0	0	0	
Jahresergebnis	-953.525	-907.000	-1.338.500	-1.222.500	-1.120.900	

Rückblick

Der Jahresfehlbetrag für das Wirtschaftsjahr 2019 betrug 954 T€. Damit lag dieser um rd. 99 T€ höher als im Wirtschaftsplan 2019 veranschlagt und um 1.180 T€ höher als der Jahresfehlbetrag des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse fielen um rd. 7 T€ höher aus als geplant, allerdings niedriger als im Jahr 2018, was im Wesentlichen darauf zurück zu führen ist, dass die Pachteinnahmen für Werbeflächen sowie die Mieteinnahmen deutlich zurückgegangen sind.

Dagegen ergaben sich beim Materialaufwand Mehraufwendungen i. H. v. 40,4 T€ gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019. Im Vergleich mit dem Vorjahr konnte allerdings eine leichte Verringerung um 6 T€ erzielt werden. Auch bei den Personalaufwendungen mussten um 46 T€ höhere Aufwendungen verzeichnet werden, gegenüber dem Vorjahr betrug die Veränderung sogar 60 T€, welche in Tarifsteigerungen und der nun voll zu berücksichtigen Mitarbeiter begründet ist. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich gegenüber dem Jahr 2018 eine Verbesserung i. H. v. 25 T€, welche mit dem vollständigen Wegfall von Aufwendungen zu erklären ist. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan ist jedoch eine Verschlechterung i. H. v. 49 T€ zu verzeichnen.

In 2019 erfolgte eine Einzahlung i. H. v. 920 T€ durch die Stadt Dormagen in die Kapitalrücklage. Diese wurde mit dem Verlustvortrag aus 2018 verrechnet.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag betrug 844,5 T€.

Im Jahr 2020 stellt die Corona-Pandemie den alles bestimmenden Faktor dar, der dazu führte, dass die SWD ab März alle Kapazitäten auf den Umgang mit den lokalen Auswirkungen auf die Wirtschaft in Dormagen fokussieren musste. Dies bedeutet, dass alle weiteren Projekte und Aufgaben bis auf Weiteres ruhend gestellt wurden. Die Verordnungen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus betreffen auch die Veranstaltungen der SWD, die zum größten Teil nicht stattfinden konnten. Dies wird erhebliche finanzielle Einbußen für die Gesellschaft bedeuten.

Ausblick

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ von 845 T€ aus. Die Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH ist aufgrund ihres Aufgabenschwerpunkts der Konzeption, Durchführung und Koordination von Stadtmarketing für das Gebiet der Stadt Dormagen - mit besonderen Aufgaben der Wirtschaftsförderung - als dauerdefizitär anzusehen. Zum Ausgleich dieser durch die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse entstehenden Verluste, wendet die Gesellschafterin als Einlage regelmäßig Ausgleichsleistungen an.

Die Corona-Krise bedeutet für die Wirtschaft in Dormagen nicht nur kurzfristige Einschnitte. Das Sondergutachten der Wirtschaftsweisen prognostiziert eine unvermeidliche Rezession. Der allgemeine wirtschaftliche Abschwung wird prognostiziert. Kernaufgabe der SWD wird es im Jahr 2021 daher sein, die Folgen dieses Abschwungs für die Dormagener Wirtschaft so gering wie möglich zu halten. Aus Sicht der Geschäftsführung sollten alle Kapazitäten der SWD darauf ausgerichtet werden.

Insgesamt sind für das Jahr 2021 Umsatzerlöse i. H. v. 449 T€ sowie Aufwendungen i. H. v. 1.787 T€ geplant. Daraus resultiert ein Planjahresfehlbetrag zum Ende des Geschäftsjahres 2021 von 1.339 T€. Ursächlich hier sind die gegenüber dem Vorjahresplanwert um 273 T€ gestiegenen Personalaufwendungen und um 353 T€ höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH

Stadbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH und StadtBus Dormagen GmbH

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan 2021			
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	34.396.251					
Umlaufvermögen	5.549.996					
aktive Rechnungsabgrenzung	504					
Summe AKTIVA	39.946.752					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	6.550.144					
Rückstellungen	157.740					
Verbindlichkeiten	33.238.868					
Summe PASSIVA	39.946.752					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	4.964.071	4.857.500	3.508.000	4.009.000	4.510.000	4.760.000
2. sonstige betriebliche Erträge	4.403.815	3.198.100	5.328.700	3.348.000	3.455.000	3.445.000
3. Materialaufwand	6.198.309	6.001.700	6.418.600	6.465.000	6.495.000	6.535.000
4. Personalaufwand	1.456.411	1.520.600	1.593.400	1.609.000	1.625.000	1.658.000
5. Abschreibungen	594.538	1.145.100	1.265.100	748.000	763.000	773.000
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	925.352	862.100	923.100	810.000	820.000	870.000
7. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	578.474	718.400	714.400	719.000	725.000	729.000
<i>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</i>	<i>-385.195</i>	<i>-2.192.300</i>	<i>-2.077.900</i>	<i>-2.994.000</i>	<i>-2.463.000</i>	<i>-2.360.000</i>
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	626.844	519.000	625.000	625.000	625.000	625.000
9. sonstige Steuern	-16.409	37.750	38.450	42.000	43.000	45.000
Jahresergebnis	-995.630	-2.749.050	-2.741.350	-3.661.000	-3.131.000	-3.030.000

Im Wirtschaftsplan der Stadbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH werden die Zahlen mit denen der StadtBus Dormagen GmbH konsolidiert dargestellt. Die Jahresabschlüsse 2019 werden einzeln ausgewiesen. Für die StadtBus Dormagen GmbH stellt sich der Jahresabschluss 2019 wie folgt dar:

		Jahresabschluss	
		2019	
		€	
Bilanz		Gewinn- und Verlustrechnung	
I. AKTIVA		Erträge	
Umlaufvermögen	1.024.789	Umsatzerlöse	4.255.465
Summe AKTIVA	1.024.789	sonstige betriebliche Erträge	2.684
II. PASSIVA		Erträge aus Verlustübernahme	2.298.900
Eigenkapital	25.565	Summe Erträge	6.557.048
Rückstellungen	14.000	Aufwendungen	
Verbindlichkeiten	985.224	Materialaufwand	6.509.414
Summe PASSIVA	1.024.789	sonstige betriebl. Aufwendungen	47.635
		Summe Aufwendungen	6.557.048
		Jahresergebnis	0

Rückblick

Das Wirtschaftsjahr 2019 musste mit einem Defizit i. H. v. rd. 996 T€ abschließen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit eine Verschlechterung i. H. v. 2.608 T€.

Die betrieblichen Erträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 492 T€ auf 2.258 T€. Hierbei sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 519 T€ auf 21 T€ gesunken, da sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 512 T€ auf 5 T€ verminderten, während die Erträge aus Versicherungserstattungen um 5 T€ angestiegen sind. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betrafen im Vorjahr Zinsen nach § 233a AO.

Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen i. H. v. 4.146 T€, welche sich im Berichtsjahr gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2018 um 320 T€ erhöhten.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 136 T€ angestiegen, was auf einen Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (37; Vorjahr 35) und eine Tarifierhöhung zum 1. April 2019 von durchschnittlich 3,09 %, sowie höhere Rückstellungseffekte zurückzuführen ist.

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 719 T€ in 2018 auf 878 T€ in 2019 an. Dem Anstieg der Aufwendungen für Fremdarbeiten sowie der Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen steht insbesondere ein Rückgang von periodenfremden Aufwendungen gegenüber.

Die Steuern (611 T€; Vorjahr -1.701 T€) beinhalten insbesondere mit 627 T€ (Vorjahr -1.772 T€) Steuern vom Einkommen und Ertrag. Diese entfallen mit 559 T€ (Vorjahr 661 T€) auf die Gewerbesteuer, sowie mit 65 T€ (Vorjahr 312 T€) auf die Körperschaftsteuer. Im Vorjahr wurden darüber hinaus Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen i. H. v. 2.757 T€ ausgewiesen.

Sowohl die Erträge auf Grund von Gewinnabführungen der evd gmbh (+867 T€) als auch die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der StadtBus Dormagen GmbH (+422 T€) sind gegenüber dem Jahr 2018 gestiegen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 582 T€. Auf der Aktivseite erhöhten sich insbesondere die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 867 T€ und die Sachanlagen um 675 T€. Demgegenüber verminderten sich die kurzfristigen Forderungen gegen die Stadt Dormagen mit einem Betrag i. H. v. 1.580 T€. Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen um 4.991 T€, während sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 1.986 T€, das Eigenkapital um 996 T€ und die Verbindlichkeiten gegenüber Fremden um 782 T€ verminderten.

Im Wirtschaftsjahr 2020 hat die Corona-Pandemie auch Auswirkungen auf die Gesellschaft. Teile der Mitarbeiter wurden im März/April und im November in die Kurzarbeit gesandt, da das Bad und der Tannenbusch geschlossen werden mussten. Für den Schülerverkehr wurden zusätzliche Schulbusse eingesetzt, während gleichzeitig Umsatzrückgänge in den Bereichen ÖPNV und Parkraum-bewirtschaftung zu verzeichnen waren. Die Möglichkeiten der Inanspruchnahme staatlicher Hilfen wurden geprüft und beantragt.

Ausblick

Der Unternehmensfortbestand wird für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Die Liquidität ist insbesondere durch die ausreichende Kreditlinie im Rahmen des Cash-Managements der Stadt Dormagen gesichert.

Für das Jahr 2021 wird mit einem Gesamtdefizit i. H. v. 2.741 T€ gerechnet. Kalkuliert wurden gegenüber dem Vorjahr um 781 T€ höhere Erträge, während sich die Aufwendungen um 773 T€ erhöhten. Für die Folgejahre wird von einem Defizit von jährlich über 3 Mio. € ausgegangen, da mit massiven Mindererträgen bei gleichzeitig steigenden Personalaufwendungen gerechnet wird.

energieversorgung dormagen gmbH

energieversorgung dormagen gmbh

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan 2021			
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	49.547.000					
Umlaufvermögen	12.677.000					
aktive Rechnungsabgrenzung	84.000					
Summe AKTIVA	62.308.000					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	18.804.000					
Ertragszuschüsse	2.766.000					
Rückstellungen	3.259.000					
Verbindlichkeiten	33.490.000					
passive Rechnungsabgrenzung	3.989.000					
Summe PASSIVA	62.308.000					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	59.583.301	60.640.000	60.168.000	60.150.000	60.988.000	61.439.000
2. andere aktivierte Eigenleistungen	670.178	527.000	619.000	818.000	739.000	730.000
3. sonstige betriebliche Erträge	463.947	442.000	284.000	297.000	305.000	318.000
4. Materialaufwand	37.285.007	39.055.000	38.021.000	36.978.000	36.710.000	36.352.000
5. Personalaufwand	7.111.149	7.370.000	7.844.000	7.901.000	8.055.000	8.190.000
6. Abschreibungen	3.019.525	3.368.000	3.854.000	4.380.000	5.108.000	5.724.000
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	5.825.545	5.964.000	6.427.000	6.194.000	6.144.000	6.176.000
8. Erträge aus Beteiligungen	58.348	138.000	73.000	143.000	158.000	147.000
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.929	0	0	0	0	0
10. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	248.105	262.000	359.000	418.000	458.000	493.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	7.291.371	5.728.000	4.639.000	5.537.000	5.715.000	5.699.000
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	449.608	348.000	279.000	335.000	346.000	345.000
12. sonstige Steuern	46.339	38.000	53.000	53.000	53.000	53.000
13. Ausgleichszahlung Rheinenergie	2.414.958	1.871.000	1.500.000	1.801.000	1.861.000	1.855.000
14. Abführungen Ergebnisabführungsvertrag	4.380.466	3.471.000	2.807.000	3.348.000	3.455.000	3.446.000
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0

Rückblick

Das Jahr 2019 konnte mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. 6.795 T€ abgeschlossen werden, welches vollständig abgeführt wurde. Davon entfielen 2.415 T€ auf die Ausgleichszahlung an die RheinEnergie und 4.380 T€ auf die Gewinnabführung an die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen GmbH.

Die betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.693 T€ auf 60.717 T€. Hier stiegen im Wesentlichen die Umsatzerlöse (+2.432 T€) an, wovon die Sparte Strom Mehrerträge i. H. v. 897 T€ und die Sparte Gas Mehrerträge i. H. v. 575 T€ verzeichneten.

Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen in Höhe von 53.287 T€, welche sich im Berichtsjahr um 1.831 T€ erhöhten. Hier ist vor allem der massive Anstieg des Materialaufwandes (+1.499 T€) zu erwähnen, der auf die erhöhten Aufwendungen für Strom und Gas zurückzuführen ist.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 5.039 T€ gegenüber dem Vorjahr. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf den Anstieg der Sachanlagen (+4.256 T€) zurückzuführen. Hier wurden Investitionen insbesondere in den Bereichen Strom (2.910 T€), Erdgas (1.334 T€) und Telekommunikation (853 T€) getätigt. Demgegenüber steht eine Erhöhung der langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten, die gegenüber dem Vorjahr um 2.506 T€ anstiegen. Die Ergebnisabführung fiel mit 6.795 T€ deutlich höher aus als im Vorjahr (5.094 T€).

Auch die energievorsorgung dormagen gmbh trifft in 2020 die Corona-Pandemie. Als Unternehmen, welches mit der Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme- und Glasfaserversorgung kritische Infrastrukturen betreibt, ist es seine Aufgabe, die Versorgungssicherheit auch in der Pandemie aufrecht zu erhalten. Hierzu ist es besonders wichtig, die Verfügbarkeit des Personals möglichst sicher zu stellen. Hierzu wurden zahlreiche organisatorische Maßnahmen ergriffen. Auch hat die Pandemie Auswirkungen auf Erweiterungs-, Erneuerungs- und Betriebsführungstätigkeiten. Diese konnten derzeit nicht wie geplant umgesetzt werden. Inwieweit hieraus wirtschaftliche Risiken entstehen, ist derzeit nicht abschließend zu beurteilen. Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Ergebnis vor Steuern i. H. v. rd. 4,5 Mio. € geplant. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind hierbei noch nicht berücksichtigt und derzeit nicht abschließend bewertbar.

Ausblick

Im Jahr 2021 wird gegenüber dem Jahr 2020 mit zurückgehenden Erträgen gerechnet, vor allem durch sinkende Absatzmengen im Bereich Stromvertrieb und Wasserversorgung. Ab 2021 wird im Stromvertrieb mit Absatzreduzierungen zwischen 1,4 und 1,5 % im Tarifikundensegment gerechnet. Die im Wärmestrom absatzerhöhende Anpassung der Gradtagszahlen auf das langjährige Mittel reduziert diesen Effekt im Geschäftsjahr einmalig auf einen Absatzrückgang von 0,5 %. Für den Wasserabsatz wird ein Absinken um 100 Tm³ prognostiziert.

Für die Planung der Personalaufwendungen wurde ein prozentualer Anstieg i. H. v. 2,5 % pro Jahr sowie eine Inflationsrate in 2021 i. H. v. 1,4 % und in den Folgejahren i. H. v. 1,6 % unterstellt.

Die Investitionen für das Jahr 2021 betragen, -bereinigt um das Telekommunikationsprojekt „Flächendeckender FTTH-Breitbandausbau Dormagens“- , insgesamt 7,6 Mio. €. Hierin sind neben den erforderlichen Erneuerungsmaßnahmen auch Erweiterungsinvestitionen zum Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes (z.B. Verpachtung von PV-Anlagen) und des Contractinggeschäftes enthalten. Neben einer zusätzlichen Fremdkapitalaufnahme i. H. v. 5,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2021 wird mit einer Kapitalerhöhung im Jahr 2022 durch die Anteilseigner i. H. v. 10 Mio. € geplant. Diese ist vorgesehen, um eine 30%igen Deckung des Investitionsvolumens des o.g. Telekommunikationsprojektes zu erzielen. Die restlichen 70 % werden über langfristige Fremdkapitalaufnahmen berücksichtigt.